

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Bandorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgehalt.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einbaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 225.

Samstag, den 26. September

1891.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur

Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Schneidermeister,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

18046

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Lazationen und Versteigerung von Sachen unter coulantem und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung. 242

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

„Brindisi“

italienischer Nothwein, per $\frac{1}{4}$ -Lit.-Fl. 80 Pfg. bei 10 Flaschen 75

von Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. Fresenius** chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet.

Dieses kostbare Getränk ist ärztlicherseits blutarmen, magenleidenden und schwächlichen Personen bestens empfohlen, sowie als Tischwein findet dieser Wein täglich mehr Anerkennung und empfehle meine Offerte gütiger Berücksichtigung.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, Weinhandlung.

Verkaufsstellen habe ich außerdem noch bei

Herrn **Heinr. Eifert,** Neugasse 24,

„ **A. Mosbach,** Delaspeestraße 5,

„ **A. Schüler,** Adlerstraße 12.

17526

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 14352

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im „Adler“.

Seltene Gelegenheit.

Infolge Auftrages (wegen Annahme-Verweigerung) offerire ich bedeutend unterm Preise: **Cognac fine Champagne** à Flasche Mk. 2.50, reeller Werth Mk. 4 (Proben), im Großen zu ganz bedeutender Preisermäßigung. Marke: **J. Dupont fils aîné à Blanjac-Cognac.** Näheres Kirchgasse 9 bei **R. Friederich.**

Med. Lotayer $\frac{1}{2}$ Fl. nur Mk. 1.45, bei 6 Fl. Mk. 1.35, Madeira, Sherry, Portwein, Malaga $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.80 (chemisch untersucht von **Dr. C. Bischoff**).

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{25}$ und $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstraße 16. Jean Marquart. Eckladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee.

15761

Seute Abend
6 Uhr:

Wienigsparkasse. Bureau 6625
Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Blindenschule gehöriger, 77 Rh. 43 Sch. großer Garten im District „Schöne Aussicht“, zwischen dem Israelitischen Friedhof und Josef Kundermann Erben, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 54, auf die Dauer von sechs Jahren anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, 24. September 1891.

405

Im Auftrage:
Brandau,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. September d. J., Vormittags von 10—11 Uhr, versteigere ich bei Herrn Expediteur L. Rettenmeyer hier, Rheinstraße 23, eine Parthie franz. Cognac u. Champagner gegen baare Zahlung öffentlich.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. September 1891.

342

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. d. M., Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Faulbrunnensstraße 4 hier

eine große Parthie neuer Sel-
druckbilder

in Barock, schwarzen, Gold- und antiken Rahmen öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen aus patriotischen u. heiligen Bildern, Landschaften und Jagdstücken zc.

Wiesbaden, den 23. September 1891.

342

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

heute

Samstag, den 26. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt der Landwirth Herr W. Kraft, hier, an der Dohheimerstraße

Äpfel, Birnen, Nüsse

(Tafel- und Wirtschaftsobst), von ca. 50 vollhängenden Bäumen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz an der Becker'schen Feuerwerkerei.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungslokal: Mauergasse 3. 245

Sebast. Kneipp's
Volks-Gesundheitslehre.

10 Lieferungen à 60 Pf.

General-Vertrieb bei

17224

Hermann Kerker,

Kirchgasse 27. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part.

16733

Der

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden

wird im Laufe des Winters in drei Concerten folgende Werke zur Aufführung bringen:

Heilige Elisabeth von Liszt,

Athalia von Mendelssohn,

Ruinen von Athen von Beethoven,

Missa solennis von Beethoven.

Anmeldungen zum Beitritt sind an die Herren **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 32, den Präsidenten **Amtsrichter de Niem**, Karlstrasse 14 (ab 1. October Adolphsallee 27), oder den Schriftführer **Rechts-Anwalt Dr. Romeiss**, Rheinstrasse 31, zu richten, die auch jede weitere Auskunft ertheilen.

233

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die General-Versammlung findet **Dienstag, den 29. September, 9 1/2 Uhr**, im Vereinslokale (Aula der Realschule in der Dranienstraße) im Anschlusse an die Gesangsprobe statt. Die activen u. inactiven Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Winter-Semesters.

Fortbildungsschule für Mädchen,
Schulberg 12, Zimmer 9 und 11.

Unterricht Montags und Donnerstags von 4—6 Uhr. Deutsch, Correspondenz, Geschäfts-Aufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Flid- und Nähsschule,

Schulberg 12, Zimmer 11.

Unterricht Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr. Fliden, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen, Maschinennähen.

Kochschule,

Marktstraße 11, Hinterhaus.

Der Koch-Unterricht wird jeden Abend von 7 1/2—10 Uhr und Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—6 Uhr an kleinen Herden praktisch ertheilt und bezweckt mit möglichst geringen Mitteln ein gutes Essen zu bereiten.

Das Schulgeld beträgt für die Fortbildungsschule pro Semester 3 Mk., für die Flid- und Nähsschule 2 Mk., für die Kochschule (4 Monate) 3 Mk. und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen für die einzelnen Lehrzweige werden in den oben bezeichneten Schullokalen und den betreffenden Stunden noch angenommen.

Bibliothek (ca. 2500 Bände),

Castellstraße 11, 1, Zimmer 16.

Angabe von Büchern Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Benutzung unentgeltlich für Jedermann.

18428

Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neer 9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt.

240

Solzwolle zur Obsterpackung,

Solzwolle zu Matratzen oder Schlaffäden,

Solzwolle zu Gunde- und Pferdestreu,

Solzwolle zur Polsterung

liefert von 3 Mk. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern

14988

Rheinische Solzwolle-Fabrik,

Esjersheim am Rhein.

Drucksachen zum Quartalwechsel

liefert in bester Ausführung rasch und preiswürdig

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

18007

Was ist des Zimmers höchste Zier
In kalten Wintertagen,
Wo öde die Natur allhier
Und Wind und Wetter klagen?

Wenn Hoffnungsgrün uns nicht mehr wulst
Und all' die duf't'gen Blüten,
Die uns der Sommer fährlich bringt,
Schon längst den Winter mieden:

Nicht ganz so einsam wirst Dich seh'n,
Gast Du in Glas, in Kübeln,
Vor Deinem Fenster blühend steh'n
Zwei Duzend Blumenzwiebeln.

In größter Auswahl in nur Ia Qualitäten bei billigsten
Preisen vorrätig bei 18417

Joh. Geo. Mollath,
Samenhandlg., Marktstraße 26.

Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten **Kommoden, Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle,** sowie alle Arten **Polstermöbel** zu den bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 Mk. an. 16993

Wilh. Egenolf,
Webergasse 3. Webergasse 3.

Tapezierer = Stärke

empfehle zu billigsten Preisen

Emil Weeber,
Farb-, Material- und Colonialwaaren,
Schwalbacherstraße 31. 18182

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine **Antiquitäten und Kunst-Gegenstände** zu jedem annehmbaren Preise. 17818

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Koffer

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler,

10. Häfnergasse 10. 17855

Der Ausverkauf

ächter Meerschaum-Cigarrenspitzen

und sonstiger Rauchutensilien, feiner Elfenbein- und Bernsteinwaaren und Schmucksachen, sowie Holzwaaren und vieler anderer Gebrauchsartikel im Concurse **Litschke** dauert noch bis 1. October c. fort Alte Colonnade 36, 37, 38.

Billigste Preise. 405

Bojanowski, Rechtsanwalt,
Concurserverwalter.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei **A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.**

Neue Kinder-Mäntel, neue Damen-Unterröcke

empfehle in grösster Auswahl sehr billig.

W. Thomas, Webergasse 23.

Pünktl. Zustellung!

Billiger Preis!

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

Journal-Lesezirkel

1/4 Jahr 4 Mk. 50, 1/2 Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk. 50
36 Zeitschriften. Ausführliche Prospekte gratis. 17812

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Weßel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Athenährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconval-
escenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, und Herrn **Jean Haub**,
Mühlgasse 13. 17243

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarre (Mandarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

17973

Schlagsahne

(Centrifugenfabrik) per 1/2 Ltr.
60 Pfg., fertig geschlagen mit
Zucker und Vanille in Glas-
schalen 80 Pfg., lauwere Sahne
50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg.,
16577

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch-
und Rahmhandlung von **E. Bargstedt**, Faulbrunnenstraße 7.

Zwetschenkuchen

täglich frisch zu 12 Pf. beim
Bäcker **Perscheid**, Philippsbergstraße 23 und Michelsberg 4. 15887

Kinderwagen.

Sämmtliche noch auf Lager habende

Sitz- und Piegewagen

werden wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Ge-
ausverkauft.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Rhenser

Mineral-Brunnen



Vorzüglich, kohleensaures Mineralwasser

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten
Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk
Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.
Niederlage in Originalgefäßen bei: (K. n. 40/4)

Heinr. Roos, Metzgergasse 5, und
Max Clouth, Rheinstraße 21.

Aus meinem Weinlager empfehle

Weißweine von 50 Pf. an die Flasche,

Rothweine " 75 " " " "

Bordeaux " 90 " " " "

Mousseux " 1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser,

Deutsches Reichs-Patent 40839,

vom alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder,

Herrn Regierungs-Baumeister **Schiller**,

Godesberg am Rhein,



haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminentester Einfachheit, solidester Construction, großer
Preiswürdigkeit. — Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne, billige
Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes
zu ziehen. Eine solche Anleitung wird auf Verlangen gratis verabreicht.

Der Allein-Verkauf wurde uns von der Fabrik übertragen und empfehlen obige Conserve-Büchsen und -Gläser zu
den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber

Wiesbaden, Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift: Schiller,
D. R.-P. 40839 tragen.

14373

Die Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

nehmen schon jetzt Bestellungen für das neue Vierteljahr zum Preise von Mk. 1.70, einschließlich Gebühr der Ausgabestelle, entgegen. Diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche das „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. September Abends ab bei einer Ausgabestelle abholen lassen wollen, belieben davon der ihnen unächst liegenden Ausgabestelle alsbald Anzeige zu machen. In diesem Falle ist ebendasselbst auch der Bezugspreis gegen Empfangs-Bescheinigung zu entrichten. Erfolgt keine Umbestellung oder Abbestellung, so wird das „Wiesbadener Tagblatt“ wie bisher auch ohne besondern Wunsch durch unsere Träger weitergeliefert. Abbestellungen sind im Verlag, Langgasse 27, nicht bei den betreffenden Trägern, zu machen.

Wiesbaden, 25. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Herrschafts- Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa und Wegzug von hier läßt Herr Oberst a. D. v. Normann in seiner verkauften Villa

46. Kapellenstraße 46

die gesammte sehr gut erhaltene Einrichtung
nächsten Dienstag, den 29. September c., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend,

und eventuell den folgenden Tag öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Eine vollst. Salon-Einrichtung (rother Rippsbezug) mit den dazu passenden Portièren und Vorhängen, 1 Piano von Bechstein, 1 Cylinderr-Bureau, 1 Schreib-Secretär, mehrere compl. Betten, Wasch- und Nachttische, 12 sehr elegante reich geschmückte Eichen-Speise- und andere Stühle, runde, ovale, viereckige und Spieltische, 1 Silberschrank, 2 vierflämmige egale Speisezimmer-Lüster, 1 stummer Diener, diverse Uhren, worunter antike, Pendules, Chaises-longues, ein. Canapes, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Regulator, Gallerie-Schränken, 1 mess. Kerzen-Lüster, 1 Schreib-pult, 64, ein- und zweithürige Kleider- und Weißzeug-Schränke, Wiener Schaufelstühle, Kommoden, Consolen, Toiletentische, einzelne Kofshaar- und Seegras-Matratzen, Eisschrank, eiserne Bettstellen, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Blumentisch mit verschied. Pflanzen, Stageren, Rosenständer, Waschkörbe, Bidet, Lampen, Teppiche, Vorhänge, Portièren, Bettzeug, Glas, Porzellan, Ausrüchte und sonst verschiedene Hauseinrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche gewissenhaft und unter coulantem Bedingungen ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. 256

Leinen-Waaren,

Tisch- und Thee-Gedecke,
Tafeltücher — Servietten,
Handtücher, Jacquard und Damast,
Gerstenkorntücher,
Gläser- und Tellertücher,
Küchenhandtücher, rein Leinen,
per Meter von 30 Pf. an,

empfehl't in grosser Auswahl 18414

W. Ballmann,
Kleine Burgstrasse 9.

Vollständiges Bett, pol. Kleiderschrank, Sopha, runder Tisch, Waschtisch, doppelt, Vorhänge billig z. verkaufen Heleneustr. 19. Bari.

Russ. Astrachan. Caviar,

Elb-Caviar,
Rauchfleisch, Gänsebrust

empfehl't in stets frischer Sendung 18416

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstraße 1.

Ital. Maronen, per Pfd. 50 Pf.,

empfehl't

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Rindersteuer
erzielt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dividende der Tarifversicherungen Mt. A. für 1890: 2% der maßgebenden Prämiensummen.
75 000 Versicherer, 70 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direction und folgende Vertreter:
Feller & Gecks in Wiesbaden, **Chr. Emil Berschow** in Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 5. (à 4001) 18

Neujahrskarten,
nur Neuheiten, in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
M. Offenstadt, Wiesbaden,
Neugasse 1. 18205
NB. Wiederverkäufer hoher Rabatt.

H. Lissauer,

Berlin. Hof-Lieferant I. M. d. K. Friedrich. Ljon.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten

für
Herbst- und Winter-Saison.

Filiale für Wiesbaden: 35. Lonisenstrasse 35, Part.

L. Herdt.

18246

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 2998

**Stuttgarter u. Wiener
Schuhlager
Hämergasse 10**

empfehlen große Posten Damen-Lederstiefel in Kid, Seehund und Wachsleder, sehr schön und solide gearbeitet, für jede Winterung passend, schon von 4 M. 80 Pf. an.

Herren-Stiefel, große Auswahl, in feinsten Qualität, zum Schnüren, mit Knopfverzierung und Zügen, deutsche und englische Façon, in Handarbeit, schon von 7 M. an.

Schulstiefel für Knaben und Mädchen, in prima Qualität, billig. 1000 Paar Pantoffeln, schon per Paar von 50 Pf. an.
Achtungsvoll!

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.
Verkaufsstellen: **Seidelberg, Wiesbaden,**
156. Hauptstraße 156. 10. Hämergasse 10.

Reise- und Handtöcher,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Neuanfertigung, sowie sämtliche Reparaturen
schnell und billig. 17971

Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere Betten, Waschtische, Nachttische, Stühle, Gardinenhalter u. dgl. m. Kirchgasse 8, 1. Et. 17714

50 Pf. Für nur 50 Pf.
monatlich

abonniert man die

Kleine Presse

**Illustrierte politische Tageszeitung
Frankfurt am Main**

in Wiesbaden bei unserem Agenten

Herrn Jac. Meyer jr.,
Kirchhofsgasse 2.

Die „Kleine Presse“ enthält täglich:

Eine oder mehrere die neuesten Tagesereignisse darstellende Illustrationen.

Die neuesten Nachrichten und Originaltelegramme, Teleg. Börsen- und Coursberichte.

Gute und sorgfältig ausgewählte Erzählungen, feuilletonistische Berichte aus den europäischen Hauptstädten und Amerika.

Befehrende Mittheilungen über Kunst und Wissenschaft, Notizen für das Kleingewerbe, für die Landwirthschaft, Bücherbesprechungen Preisräthsel etc. 17825

Durch die große Verbreitung

das
Wirksamste u. billigste Anzeigenblatt.

Neuheit.

Das Beste was bis jetzt in Intensiv-Lampen existirt, ist die

„Pintsch-Lampe“.

Grösste
Gasersparniss

Einfachste
Construction.

Ruhiges
weisses Licht.

Vier Wochen
Probezeit.

Russt
absolut nicht.

Billiger
wie jede
andere Lampe



Alleiniger Vertreter:

18204

Nic. Kölsch, Kirchgasse 21.

Wasserdichte sehr gute Pferddecken

sind zu haben bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.

18124

Ein vollständiges Bett mit Sprungrahme ist sehr billig zu verkaufen Steingasse 2, 4. Et. 18247

E. Hübinger,

Ecke der Häfner- u. Goldgasse 1,

empfiehlt zur Herbst-Saison in grosser Auswahl:

Filzhüte, Seidenhüte, Chapeau-claques,
Civil- u. Uniformmützen jeder Art,
Reisehüte, Reisemützen,
Shlipse, Cravatten

zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Maassbestellungen und Reparaturen schnell und billigst.

Eigene Werkstätte. 17449



Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., do. Kammgarn 60 Mk., Garantire für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 16481

Doppelstein,

Schühenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

Wollen Sie

bessere solide Schuhwaaren zu billigen Preisen kaufen, so besuchen Sie das Schuh-Geschäft von

Wilh. Pütz, Langgasse 48.

Aleinige Bezugsquelle der rühmlichst bekannten Hand- u. Handmaschinen-Arbeit von **A. Muhn**, erstes Schuh-Geschäft, Frankfurt a. M.



Anfertigung nach Maass. — Reparaturen schnell und billig. 16799

Einladung zum Abonnement

auf den wöchentlich 6 Mal erscheinenden

„Limburger Anzeiger“

(amtl. Kreisblatt)

mit dem wöchentlichen Gratis-Beiblatt „Für Haus und Familie“.

„Limb. Anz.“ orientirt seine Leser in einer kurz gefassten unparteiischen politischen Uebersicht über alle wichtigen politischen Vorkommnisse im In- und Auslande, widmet den städtischen, wie nicht minder den Interessen des Kreises besonderes Interesse und berichtet, unterstützt von zahlreichen Correspondenten im Kreise Limburg und der Nachbarschaft, über alle wichtigen und mittheilenswerthen Begebenheiten im Regierungsbezirk Wiesbaden. In der Rubrik „Aus benachbarten Staaten und Provinzen“ werden die wichtigeren Nachrichten aus der Nachbarschaft mitgetheilt, während die Rubrik „Vermischtes“ alles Wichtige aus dem Gesamt-Deutschland und den übrigen Ländern enthält. Der „L. A.“ bietet ferner: ausführliche Marktberichte über Frucht- und Viehmärkte in ganz Nassau, wichtige Gerichts-Entscheidungen, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau u. s. w. u. s. w. Viel Sorgfalt wird auch auf ein gutes und unterhaltendes Feuilleton verwandt.

Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 1.50, pro Monat 50 Pf., ohne Bestellgeld.

Inserate werden pro kleine Zeile mit 10 Pf. berechnet und finden im Kreise Limburg und den Nachbarreisen die weiteste Verbreitung. Für laufende Anzeigen und bei öfteren Wiederholungen entsprechender Rabatt. Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein

Die Expedition.

Bierdruckapparate

mit flüssiger Kohlensäure,

sogenannte Automaten (mit Reducirventil), durch die königliche Regierung zu Wiesbaden eingehend geprüft und besonders empfohlen, liefern in unerreichter Güte (à 589,9 A) 31

Franz Heuser & Co., Hannover.

Filiale Mannheim C. 2. 3.

Ueber 6000 Stück im Betrieb! Vertreter gesucht. Preisliste gratis.

Reich geleerte Weinfässer, Dybst, sowie 1/4, 1/2, 1/3 und Doppelstück, billig abzugeben. 17911

Weinhandlung L. Löwenthal, Helenenstrasse 26, 1 Et.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Vertreter: **Gustav Schulze,**
Luisenstrasse 14, Part. 16402

Möbel! Möbel! Musverkauf!

Wegen Räumung sollen sämtliche Möbel, Betten, Garnituren, Spiegel, vollst. Zimmer-Einrichtungen u. s. w. von heute ab zu Einkaufspreisen abgegeben werden. 17490

Verkauf nur gegen Kasse.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager, Langgasse 10, 1.

Fenster-Galerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,

grosse Auswahl Leisten,

sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49,

Vergolderei 18293

und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Glanzblech - Füll - Oefchen

verbesserter Construction,

sowie Regulir-Füll-Ofen

von der „Michelbacher Hütte“ empfiehlt zu billigen Preisen

E. Genke,

Hch. Altmann Nachfolger,

Bleichstrasse 24. 16569

Neu! „Kneipometer“ Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der consumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruß beim Ordnen der Zeche vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhütet eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billards- und Regelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Uhrkette. 17453

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pf. und ist zu haben bei

A. Hesse,

vorm. A. Willms,
9. Marktstrasse, Wiesbaden.

Neue Sellerinsen,

„ Erbsen mit und ohne Schale,

„ Bohnen,

„ Grünkern, ganz und gemahlen,

Patent-Gerste, Knorr's Safermehl und Safergrübe, Buchweizengrübe, sowie sämtliche Suppen-Artikel empfiehlt bill. die Samenhandlung 17280

Heinr. Schindling,
Ecke Miggelsberg und Schwalbacherstrasse.

Glacé - Damen - Handschuhe,
 Ia Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren - Handschuhe,
 Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
 Zum billigen Laden,
 Webergasse 31. 17910

Für
Damen und Kinder.

Eingetroffen:

600 Damen-Regenmäntel

in der Preislage von 7 bis 48 Mark,

400 Kinder-Mäntel,

reizende Neuheiten, von 3 bis 25 Mark.

Auf die in meinem Schaufenster aus
 gestellten

Modell-Regenmäntel

erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu
 machen.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln
 und Kleiderstoffen,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

322

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
 Rheder- & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
 Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

14628

Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

Margarine-Butter

per Pfund 80 und 90 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Röthardt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Muster und Waare

franco.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen
 großen Herren-Anzug in den
 verschiedensten Farben.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen
 Anzug in bunt. gestreift od. klein
 carrirt, modernste Muster, trag-
 bar bei Sommer und Winter.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer Herren-Hose für
 jede Größe, in gestreift und
 carrirt, waschächt.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

Stoff zu einem vollkommenen
 Damen-Regenmantel in heller
 oder dunkler Farbe, sehr dauer-
 hafte Waare.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene,
 waschächte Weste, in lichten und
 dunklen Farben.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

Englisch Lederstoff für einen voll-
 kommenen wachächten und sehr
 dauerhaften Herren-Anzug.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für
 einen Herren-Anzug mittlerer
 Größe, in grau, Marengo, olive
 und braun.

Zu 9 Mark

3 1/4 Meter Buckskin zu einem
 Anzug, geeignet für jede Jahres-
 zeit und tragbar bei jeder Witte-
 rung, in den neuesten Farben,
 modern carrirt, glatt u. gestreift.

Zu 20 Mark

3 1/2 Meter Buckskin-Stoff zu
 einem Salon-Anzug.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Buckskinstoff
 f. einen soliden praktischen Anzug.

Zu 3 Mk. 75 Pfg.

Stoff zu einer Joppe, passend
 für jede Jahreszeit, in grau,
 braun, melirt und olive.

Zu 24 Mark

3 Meter ächten, feinen Kam-
 garnstoff zu einem noblen Pro-
 menade-Anzug.

Zu 11 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueber-
 zieher, in jeder denkbaren Farbe
 und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtags-Anzug
 aus hochfeinem Buckskin.

Specialität für Damen.
 Seidenstoffe, schwarz u. farbig,
 in größter Auswahl zu Fabrik-
 preisen.

Zu 9 Mark

2 1/2 Meter imprägnirten Stoff in
 allen Farben zu einem Paletot;
 ächte wasserdichte Waare.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hoch-
 feinen Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen, Billard-
 Tuchen, Chaisens- und Vivres-Tuchen, Kammgarn-
 Stoffen, Cheviots, Westensstoffen, wasserdichten
 Stoffen, vulcanisirten Stoffen mit Gummieinlage,
 garantirt wasserdicht, Loden-Weiseroch- und Saveloch-
 stoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen,
 Damen-Tuchen und Seidenstoffen, Satins, Croisées
 u. s. w. zu Engros-Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**
 (Wimpfheimer & Cie.)

Wiener Schnblager,

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof,
 empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison: Damen-Stiefel und Schuhe von
 4.50 Mk. an, Herren-Stiefel und Schuhe von 6 Mk. an. Ferner 500 Paar
 Tanz- und Ballschuhe von 3 Mk. an bis zu den feinsten. Winter-Schuhe
 und Stiefel jeder Art. 18178

Bianino, fast neu, Nussb., für 425 Mk. zu verkaufen
 Weißstraße 16, 2. 17821

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225.

Samstag, den 26. September

1891.

39. Jahrgang.

12.000 Abonnenten.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

vom 1. Oktober an täglich in 2 Ausgaben erscheinend,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus. In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungstheils.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält zahlreiche örtliche und provinzielle Nachrichten, eine ausgedehnte Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, übersichtliche und erschöpfende Chronik aller politischen Vorgänge in Deutschland und dem Auslande, sowie überhaupt eine kurzgefaßte Chronik aller bemerkenswerthen Vorkommnisse; einen starken, vermischten Theil, Geldmarkt, Handelsnotizen, Mittheilungen auf technischen und industriellen Gebieten; reichhaltigen Depeschentheil.

Das Feuilleton bietet Erzählungen unserer besten Autoren (so Heiberg, Storm, Ossip Schubin, Aug. Niemann etc.) Plaudereien, Originalbriefe aus Berlin, Wien, London, Paris und Petersburg und viele wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“ (in zwangloser Folge).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestelle man in Wiesbaden im Verlag, Langgasse 27, oder in den verschiedenen Ausgabe-Stellen der Stadt, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der vierteljährliche Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag abgeholt	1 Mk. 50 Pfg.
in den hiesigen Ausgabestellen abgeholt	1 „ 70 „
in's Haus gebracht	2 „ — „
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten 1 „	93 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Post-Zeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, als Anzeiger von unübertroffener Wirkung.

☞ Probenummern unentgeltlich. ☞

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofers** medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Action-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

„Reichshallen“

☛ Stiftstrasse 16. ☛

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Herr **Castor Watt**, Verwandlungs-Künstler und Mimiker (Künstler 1. Ranges). Frä. **Clara Conrad**, Liedersängerin. Herr **M. Schneider**, Gesangs-Humorist. **Mr. Charles und Son**, Equilibristen und Jongleure. **The Original Covecci**, Centrique Burlesque (Malers Fatalitäten u. dergl. m.).

1/2-Duwend- und 1/4-Duwend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Schluß der Saison: Montag, den 28. Sept.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7, Part.

Diese Woche ganz neue und letzte Pracht-Serie, diesen Sommer aufgenommen und gelangt zum ersten Male zur Ausstellung: **Die Sächsl. Böhm. Schweiz.** — In der Farbenbeleuchtung ist diese Serie ohne Concurrenz auf dem Continent.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte,
Niederlage von feinstem Cacao,
Back- und Confect-Mehl. Thee und Chocolate.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 91.

17447

Jeden Tag

frisch gefelberten Apfelmöst.

Stadt Eisenach, Säfnergasse 14.

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Frische Sammelteulen, frische Sammelträden (wie Rehziemer gehakt), 9 Pfund franco Nachnahme Mk. 5.50 bis Mk. 6.—!
W. Foelders, Emden (Ostfriesland). 391

Schöne Reineclauden, Zwetschen und Tafelbirnen zu haben in der Gärtnerei von

W. Brandscheid, neben der Blinden-Anstalt.

Berg-Birnen K. 40 Pf., Einn.-Zwetschen 100 St. 30 Pf. Steing. 23.

Zwetschen per 100 St. 25 Pf. Adlerstraße 33. 18460

Verschiedenes

Habe mich als Arzt hier niedergelassen und wohne Kirchgasse 1 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Dr. med. Heubes.

Sprechstunden: 8-9 und 3-4 Uhr.

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Plombieren natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittels Cocain. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3, Ecke der Wilhelmstraße.

Massenheer Frau D. Link wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Nur kurze Zeit! Ohne Messer

werden Gühneraugen, Muttermale, Warzen auf Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel kunftvoll beseitigt.

Zindorf, Operateur, Langgasse 53, 1 St. 1.

Damen werden auf Wunsch von meiner Frau behandelt.

Sprechstunden von 10-6 Uhr, auch Sonntags.

Für Wiesbaden und Umgegend ist die

Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungs-Gesellschaft mit größerem Incasso wieder zu belegen. Reflectanten, welche in der Lage sind, neue Mitglieder zu gewinnen, wollen sich unter U. E. 80 in dem Tagbl.-Verlag melden. 18203

Gesucht ein Adel Parterreloge oder nummeriertes Parterre. Offerten sub H. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Viertel Sperritz; abzugeben Müllerstraße 8, Bari.

Für einen Arbeiter wird gute kräftige Kost (Mittag- und Abendessen) in einer anständigen Familie in Nähe der Karlstraße gesucht. Anerbieten unter S. R. A. an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstimmer Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Reparaturen an Ihren jeder Art.

Correcte Ausführung und billige Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher,

Goldgasse 20. 17084

Ein f. Bautechniker empfiehlt sich den geehrten Handwerksmeistern zum Ausmessen von Bauarbeiten und Aufstellen von Bau-Rechnungen bei billigster Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes blindes Mädchen bittet ihn zu seinem Lebensunterhalt Arbeit zum Stuhlrechten zukommen zu lassen. Näh. bei Knäus, Optiker, Webergasse 28, und Lehrstraße 16.

Umzüge werden übernommen Morisstraße 24, Hinterh. 17357

Umzüge werden per Federrolle billig besorgt. 18343

Das Weihen von Zimmern u. Küchen, sowie Delfarbstreichen wird gut u. schnell besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Zimmer- u. Küchen-Weihen billigt J. Kunz, Kirchhofgasse 6.

Herren- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz. Reparaturen schnell und billig. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellritstraße 6.

Monogramme für Weib-Strickereien empfiehlt 18331

Chr. Schiebeler, Langgasse 51.

Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert. 1810

M. Meyrer, Damen-Schneider, Wellritstraße 7.

Es wird ein f. Kind in o. Pflege zu geben gesucht b. Leuten, wenn möglich ohne Kinder, in Wiesbaden oder Umgegend. Off. mit genauester Preisangabe u. Chiffre A. M. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Für ein seit längerer Zeit nachweisl. gut bestehendes Geschäft habe ich einen Käufer mit hoher Anzahlung und bittet um baldige Anmeldung. Fritz Jeldels, Schlichterstraße 15, 1. Discretion zugesichert. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Ich zahle ausnahmsweise gut! und kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Weißzeug, Gold und Silber u. Simon Landau, Messergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl. kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ankauf aller alten Sachen, Kleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Gold, Silber u. i. w. von Karl Ney Jun. Schachtstraße 9. Bestellung erbitte per Post.

Austrangirte Teppiche u. dergl. werden gut bezahlt bei Kies, Platterstraße 2. Bitte Postkarte.

Es wird eine gute

Vogel-Organ

zu kaufen gesucht. Offert. nebst Preisangabe unter O. R. 20 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Cassischrant zu kaufen gesucht. 18404

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ca. 60 Kd. gebrauchtes Feldbahngelände von ca. 8 Ctm. Seitenhöhe zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18337

Ein gut erhaltener Handfarrnen wird zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 400

Waldschnecken kauft stets Fischucht-Anstalt. 11300

Verkäufe

Zu verkaufen.

Eine seit vielen Jahren bestehende Fremdenpension zum 1. Januar zu verkaufen. Adr. unter N. N. 3 hauptpostlagernd Wiesbaden abzugeben.

Ein last neuer Trüchrad bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 16020

Ein Rod (Jaquet) u. Weste, ganz neu, für große starke Figur, billig zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 21, Stb. Bari.

Billig abzugeben für Schulzwecke: 1 gut erhaltene Elektrifirmaschine, 1 Zellurium, 2 Globen. Näh. erfahren im Tagbl.-Verlag. 18407

Möbel-Verkauf.

Aus einem Nachlasse sind folgende noch gut erhaltene Möbel u. sonstige Gegenstände diese Woche zum Verkauf ausgestellt

im Auktionslokale 43. Schwalbacherstraße 43,

als: 2 elegante Plüschgarnituren, Sopha und je 6 Sessel in Olib und Kupfer, 2 Betten mit Plümeau, Sprungrahmen, Korbhaarmatratzen, Unterbetten, Deckbetten und Kissen, 1 Schlafdivan, einzelne Sophas, 1 Verticill, Secretär, ein- und zweithürige Kleiderchränke, 1 Ruhb.-Schreibtisch, 1 Eichen-Ausziehtisch, 12 Ruhb.-Speisetische, Kommoden, Consolen, Wandkommoden und Nachttische, 2 Pfeilerpiegel mit Trümeau, verschiedene andere Spiegel, Küchenschränke, einzelne Bettstellen, 1 Pendüle, 1 Negurlator, ovale und viereckige Tische und Stühle, 3 Mille Cigarren und sonst. Mehreres.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Eingang durch's Thor.

Fasclavier, gut erh., wegen M. an Raum zu verk. Hellmündstraße 20, B. 18432

Da die Wohnung

35. Adelhaidstraße 35, Part.,

1. October geräumt sein muß, so sollen die noch vorhandenen Möbel, als: 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha Tisch, 1 Verticow (schwarz), 1 Nußbaum, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Spiegel, 2 compl. Herrschaftsbetten, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank, 1 Vorplatz-Toilette, versch. prachtl. Delamälde moderner Meister u. dgl. sehr billig verkauft werden. 327

Billig zu verkaufen

neue russ.-pol. **Bettstellen** mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Kopf- u. Fußmattlage und Keil Neugasse 15, Vorderh. 1 St. r. 18420

Ein- und Zthür. **Kleider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Heizungsgränze, Küchenbretter u. Nachtische, Brandflisen zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Schönes neues **Canape** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 17518

Cassaschrank, 2thür., mit 2 Stahlpangern, Tresor, Patentverschl. Wegzugs halber für den halben Werth ans Haus gel. Viebrich, Wiesbadenerstr. 47, l. 18336

Zu verkaufen eine große neue **Badewanne**, eine Waschnaschine, gut und billig Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2 St. 18281

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

1 Glasstube mit Aufsatz, 125 Mtr. lg., 52 Cntr. br., 1 2theil. Glaswand 1 Schauenster-Verschl. 1,90 Mtr. hoch und breit, 1 3-armiger schöner Gasleuchter, 1 schöner eiserner Blumentisch, 4 Aushängeschilder, 1 fast neuer Waschkranz, 1 Nußbaum-Waschkommode mit Marmorplatte, 1 gr. Spiegel. Näh. Schützenhofstraße 1, im Friseurladen. 18401

Ein gebrauchter eiserner **Balton** zu verk. Emterstraße 65. 17772

Ein paar hübsche kupferne Schiffs-Stationen, aus Indien stammend, Länge der Rohre 57 Cntr., passend für Schloßer, Gemeinden und Vereine, sind zu verkaufen Adelhaidstraße 57. 18401

Ein **Rinderwagen** Umzugs halber billig zu verkaufen Weidstraße 14, Part. 18187

Eine **Federrolle** und ein Wegger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachstraße 5. 17746

Zweirad „Special-Club“ von The Coventry Machinist's Co., 54", gut erhalten, mit Zubehör billig zu verk. Viebrich, Adolphstraße 8. 18401

Ein hochreines, ganz neues **Sicherheits-Zweirad**, garantiert fehlerfrei, Umstände halber sportbillig zu verkaufen. Näh. bei **Eug. Selter**, Kirchgasse 17, Part. 18401

Wegen Geschäfts-Aufgabe sehr billig zu verkaufen:

4 Erkerpiegel, 2 Erker-Petroleumlampen, 3 Stühle, schwarzer Tisch mit Lederbezug, gr. Kisten à 1,20, schwarzer hochleganter Glasschrank, Erker-Einrichtung, gebogene Messingstangen, für Büsgeschäft passend, verschiedene Schirmgestelle, langer Gasarm, f. gr. Laden passend. 18172

Engl. Bazar, Langgasse 31.

Eine große und eine kleine **Gas-Zuglampe** sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Part. 18401

Ein **Sprungherd** mit kupfernem Wasserkeßel, ein Säulenofen billig abzugeben Emterstraße 71. 18401

Zwei Defen mit Rohr

billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir. *

Ein sehr schöner großer **Hül-Regulirofen**, nur 1 Monat gebrannt, zu verkaufen Philippsbergstraße 43, Part. r. 18401

Mehrere **eiserne Defen**, sowie ein Petroleum-Wochapparat sind billig zu verkaufen Adelhaidstraße 14, 2 Tr. 18431

Zu verkaufen

zwei **Zimmerabtheilungswände** mit vollständigen Zubehör, die nur kurze Zeit gestellt waren. 18411

Schreiner **Seibel**, Nerostraße 39.

Ein eisernes **Garten-Geländer**, 14 Meter 50 lang, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 18374

Zu verkaufen auf Abbruch eine sehr gut erhaltene **Voliere** mit Zäunen- u. Tauben-Haus, mit starkem Drahtgitter u. Eisengitter, 5 M. lang, 2 1/2 M. breit u. 3 M. hoch. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 18437

Zu verkaufen leere **Packkisten** Bahnhofstraße 1, Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. 18230

Prima kantelirtes Eichen-Treppenholz, sowie alle Dimensionen **Glas- und Schreinerholz** stets auf Lager. **Johann Sattler**, Zimmerer-Geschäft u. Holzhandlung, Nieder-Walluf. 18401

200 leere **Bordeaux-Flaschen** zu verkaufen Adelhaidstraße 57. 17711

Zwei Backsteinmeiler, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen Dranienstraße 15. 18324

100-150,000 **Ringofen-Steine** abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. 18324

Eine Grube **Afbedung** ist billig abzugeben Parkstraße 52. 18439

Schöner **Jagdhund**, sehr wachsam, nöthf. scharf und geeignet als treuer Begleiter, zu verkaufen. Anzusehen **Samstag Mittag 4 Uhr** Hess. Ludwigs-Bahnhof.

Windhund, 1/2 Jahr alt, edelste Rasse, Mutter prämiirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18439

Miethgesuche

Wohnung von 8 Zimmern zum 1. Januar 1892 oder 1. October 1891 gesucht. Off. unter **K. Z. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohnung in ruhig geleg. Villa, mögl. nahe dem Kurhaus von 5-6 Zimmern, Küche und Domestiken-Zimmer im Preise von ca. 300 M. v. Mon. für den Winter sofort gesucht. Näh. bei **G. Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 18323

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „**Zug in's Land**“ Alexandrasstraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Kapellenstraße 61

ein **Gartenhaus** mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten. 15448

Läden nebst Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf October billig zu vermieten Saalstraße 26. 10835

Zu meinem im **Bau** begriffenen **Hause Kirchgasse 47**, Ecke des **Mauritiusplatzes**, ist der eine **Laden** mit **Entresol** und **Southern** per 1. April 1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Hotel zum Adler, Langgasse 32, **Laden** mit 2 **Erkern** und **Southern** per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

Wohnungen.

Abrechtstraße 32 (Neubau) schöne Wohnung von drei Zimmern und **Zubehör** auf 1. October zu vermieten. 17917

Abrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus **Salon** mit **Balton**, 4 Zimmern, Küche und **Zubehör**, zum 1. Januar zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 Uhr Vorm. und von 4-7 Uhr Nachm. 18334

Große Burgstraße 3, **Bel-Etage**, zwei unmöblirte Zimmer nebst **Küche**, **Manfarde** etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Dohheimstraße 28, **Mittelhaus 1 St.**, ein großes Zimmer, **Küche** und **Kellerraum** an eine oder zwei Personen auf gleich oder später zu vermieten. 17514

Elisabethenstraße 5, drei schöne leere Zimmer mit **Zubehör**, **Hochpart. Feldstr. 1**, **Bel-Et.**, 2 Zim. mit **Zubeh.** Abreise halber zu verm. 17005

Göthestraße 9, **Neubau**, eine Wohnung (**Bel-Etage**), 5 Zimmer mit **Zubehör**, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Portiere. 14667

Serrngartenstraße 7, 1. St., 5 Zimmer, **Küche** und **Zubehör** **Wegzugs halber** billig zum 1. October oder später zu vermieten. 18354

Parkstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit **Zubehör** und **fl. Garten** sofort oder später zu vermieten. 14620

Villa Langstraße 13 ist eine Wohnung v. 7 Zimmern u. 6 Zimmern, mit allem **Zugehör** der **Neuzeit** eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 32**, im **Laden**. 18365

Mainzerstraße 54b

ist eine **Dachwohnung** von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. **Victoriastraße 23**, Part. 18109

Marktstraße 34, in **bester Geschäftslage**, ist der erste Stock von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 16002

Möhringstraße 8 ist **Bel-Etage** und **Frontspizwohnung** auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 18030

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung.

16777

Nicolasstraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779

Römerberg 23, 1 St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151

Sonnenbergerstraße 18 (Abeggstraße) ist eine Etage zu verm. 17878

Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags. 17489

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

In dem Neubau Kapellenstraße 7 sind noch 3 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18352

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern zc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Mietpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine abgeschl. schöne Wohnung (Bel-Et.), 2 Zimmer und Zubehör, Kirchgasse, an ruhige Leute Wegzugs halber sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18395

Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosiere,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Bel-Etage zu vermieten. 18180

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 18084

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18060

Möblierte Wohnung Welschstraße 16. 8801

Möbl. Wohnung, 5 Z., Cab., Küche zc., sof. Gr. Burgstraße 7, 2. 18168

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zim. auf 1. Oct. an e. Fr. zu v. 18311

Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch w. Kost. 17103

Dogheimerstr. 11, Neub., 3. möbl. Zimmer an e. Herrn z. om. 17874

Dohheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abschluss) auf 1. October zu vermieten. 17017

Friedrichstraße 37, 1 St. hoch, möbl. Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 2a, 2 St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796

Goldgasse 18, 2 St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 18252

Selenenstraße 11, 1. ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476

Harlstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbliertes Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Württenladen dajelbit. 18017

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158

Schwalbacherstraße 10, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748

38. Taunusstraße 38

möbliertes Zimmer zu vermieten. 14789

Waldmühlstraße 24 sind Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 18356

Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16820

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Möbliertes Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et. 14096

Schöne möbliertes Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16836

Für einzelne Damen oder Ehepaar!

Zwei elegant möbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten, sind zu mäßigem Preise zu vermieten. Ev. auch Schlafzimmer allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17943

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Ein bis zw. möbl. Zimm. (1. St.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17778

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 r.

Ein schönes möbliertes Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 16, Hinterh. 2. St. 17935

Ein schön möbl. Zimmer für 15 Mk. mit Kaffee zum 1. October zu vermieten Feldstraße 27, 1 St. r. 18938

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 4, 2 Tr. r.

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 2 St. l.

Ein fl. möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 23, 2 St. 17764

Ein möbliertes Zimmer, 2 St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu vermieten. Näh. Marktstraße 34. 17692

Elegant möbliertes Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten Moritzstraße 33, 1.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 1, 2. Stock. 18278

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 21, Seitenb. 1. 17276

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 26. 17276

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Thorbau 2 St.

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2. St. r. 17198

Freundliches hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten Walramstraße 3, 1 rechts. 17732

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, 1. 17381

Ein möblirt. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu vermieten Wellrigstraße 28, 2. St. 17938

Ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Wellrigstraße 37, Bdh. 1 Tr. l. 17829

Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17739

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 18388

Reinl. Arb. erhalten Schlafst. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 18137

Bessere Arbeiter erh. schönes Logis und Kost Wellrigstraße 37, 1 r. 17838

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gr. schön. Zim. bei ruh. Fam. an einz. Dame od. alten Herrn unmöbl. abzugeben, ev. mit Mans. Anzul. 10-4 Uhr Kirchg. 29, Bel-Et. 17698

Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Widdelsberg und Schwalbacherstr. 15668

Schwalbacherstraße 5 Mansarde zu vermieten. 17966

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Gep. speicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17713

Fremden-Pension

Eine englische Dame

mit Tochter wünscht für den Winter Pension in einer gebildeten deutschen Familie. Wohnzimmer und Schlafzimmer mit zwei Betten erforderlich. Zu adressiren unter No. 27 postlagernd Wiesbaden.

Pension Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer, Salon.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näheres im Hause. 16888

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 18106

Part-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Sturhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18372

In einem englischen Familien-Pensionat

würde eine junge Deutsche (15-16 J.) der höheren Stände bei Theilnahme an allem Unterricht (Engl., Franz., Zeichn. zc.) Aufnahme gegen geringe Vergütung finden. N.: Mrs. Somerville, Wiesbadener Villa Fairhope, Langstraße.

Kaiser-Halle.

Sonntag, den 27. September, Abends 8 1/2 Uhr:
Großes

Militär-Concert,

ausgeführt von der Regiments-Musik des Füsilier-Regiments
von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir.
Herrn Fr. W. Münch.

Entree à Person 30 Pf. 405

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15. 18456

Sonntag Abend: Spansau.

Joh. Lauer, Wirth u. Metzger.

Walther's Hof, Geisberg- straße 3.

Heute Abend:
Leberklöße und Sauerkraut,
Hasenbraten, Dippchäs.

A. Dienstbach.



Restaurant Poths,

11. Langgasse 11.

Heute Abend: Spansau.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich bei der bevorstehenden
Nachfirchweih in Schierstein, Sonntag, den 27. Sep-
tember, meine neu eingerichtete Gastwirthschaft empfehle.
Hierzu lade ich alle meine werthen Bekannten, Freunde und
ein verehrliches Publikum höfl. ein.

Nur durch Verabreichung guter und reiner Naturweine,
sowie eine vorzügliche Küche werde ich bestrebt sein, mir das
Vertrauen meiner verehrten Besucher zu erwerben. 18445

Respektvoll

Valentin Thiele.

Frische Holl. Austern

eingetroffen bei 18451

Karl Weygandt,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Kur-Trauben.

Malaga-Trauben per Pfd. 55 Pf. } Bei Mehrabnahme billiger.
Blaue Fleischtrauben per Pfd. 55 Pf. } Täglich frisch zu haben
Gold-Trauben per Pfd. 50 Pf. } bei
Scheurer Markt, am Eingang des Kirchenwegs.

Getrocknete Pflaumen, süß und groß, per Pfd.
30 Pf.,

neue it. Brünellen,

„ Kranzfeigen,

„ Hülsenfrüchte, gut kochend,

„ grüne Kern, ganz und gemahlen,

Kieler Bücklinge

stets frisch eintreffend bei 18454

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Schweizer Käse, Pfd. 70 Pf.

H. Erb, Nerostraße 12. 18449

Schöne gepflückte Äpfel per Kumpf 35 und 45 Pf. zu
haben Neue Colonnade 23.

Turn-Verein Wiesbaden.

Morgen Sonntag, den 27. September:

Herbst-Turnfahrt

nach der „Hallgarter Jange-Eberbach-Elville“.
Abmarsch: 8 Uhr früh von Ecke der Dohheimer- und
Schwalbacherstraße.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

297

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Samstag, den 26. Sept., Abends 9 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablage des Cassiers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder bittet 81

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 27. September:

Ausflug nach Biebrich (Hotel Bellevue),

wozu wir Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst einladen.

Der Vorstand.

Abfahrt mit der Taunusbahn 2⁰⁵ Uhr.

Wer mit seiner Zeitung
unzufrieden ist,

der probire es einmal mit der täg-
lich (8 große Seiten) erscheinenden,
reichhaltigen, liberalen

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „Tägl. Familienblatt“ mit
vorzüglichen Romanen und Er-
zählungen. Diese Zeitung besitzt
bereits mehr als 100 Tausend
Abonnenten und liefert hierdurch
den Beweis, daß sie Besonders leistung,
trotz des enorm billigen Abonnements-
Preises von

1 Mk. vierteljährlich.

Bei jeder Postanstalt und Landbrief-
träger. Probe-Nummern gratis.

(a 516 B/9) 81

Platterstraße 10 schöne Zwetschen zu verkaufen.

Die Kölnische Zeitung

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 4. Quartal baldgefl. erbeten. 1888/9

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Ueber Feuerbestattung.

Broschüre von Prof. Dr. Friedrich Goppelsroeder. 116 Seiten groß 8° mit 5 Abbildungen im Text, nur M. 1,50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direct vom Verlage von

Wenz & Peters, Mühlhausen im Elsaß.

Dieses Werk wurde von der Köln. Zeitung, sowie von anderen bedeutenden Zeitungen, Fachschriften und Autoritäten wegen seiner Vollständigkeit als einzig in seiner Art anerkannt, da es alle nur möglichen Gesichtspunkte berührt, die bei der Feuerbestattungsfrage in Betracht kommen. Wer sich daher über diesen Gegenstand gründlich orientiren will, der versäume nicht, sich dieses Werk anzuschaffen. *

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen

werden sehr preiswürdig abgegeben. 17974

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

Eine Etage mit Marmorpl., 2 Waagen mit Marmorpl., 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 gebr. Betten zu verkaufen Nicolastraße 16, 1 St.

Für Bäckereien

empfehle

Ha Saar-Glamm-Stückfohlen

fuhrens- und waggouweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Ruhrfohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 23. September 1891.

18279

Zu verkaufen

drei vollständige Erter und Reflectors, von außen anzubringen, mit ver-silberten Spiegeln. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. 18166

H. Lieding, Ellenbogengasse 16.

Fremden-Verzeichniss vom 25. September 1891.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Grüner Wald.	Nonnenhof.	Tannhäuser.
May, Kfm. Paris	Friedlein, 2 Fr. Cronach	Beckemann. Unspringen	Wiener, Kfm. Berlin	Fischer. Braunschweig
Ost, Kfm. Berlin	Bastet Amsterdam	Meyer. Berlin	Kappel m. Fr. Kusel	Schmidt. Semarang
Meyer, Kfm. London	Englischer Hof.	Stevending. Gräfrath	Baumgarten. Chemnitz	Kennecke, Kfm. Hilden
Jacoby, Kfm. Berlin	v. Wilnowski. Warschau	Henschel. Buer	Berger, Kfm. Limbach	Müller, Kfm. Limburg
Othaus. Frankfurt	King m. Fr. New-York	Bömer. Münster	Stecker, Kfm. Borna	Sperling, Kfm. Bingen
Ascher m. Fr. Berlin	Krause m. Fr. Berlin	Henschel. Münster	Frede, Kfm. Haspe	Wolf, Kfm. Coblenz
Fuhrmann, Fr. Hamm	Einhorn.	Hanixbeck. Bislich	Ilse m. Fr. München	Taunus-Hotel.
Fuhrmann, Fr. Hamm	Beckendorf. Worms	Boers. Wesel	Hack. Steckerade	v. Davans. Offic. Freiburg
Herz m. T. Frankfurt	Guntermann. Düsseldorf	Njemann, Pfarr. Buer	Beerdt m. Fr. München	v. d. Bosch. Wilhelmindorf
Knickenberg. Berlin	Gleissner m. Fr. Kissingen	Diestedt, Kfm. Berlin	Scheel, Kfm. Barmen	Bither, Fr. Rent. Rheydt
Benda m. Fr. Berlin	Locke. Eisleben	Bornkam, Fr. Heidingsfeld	Lüdorf, Kfm. Barmen	Bartling. Hannover
Trappenberg. Barmen	Endlich m. Fr. Angsdorf	Haltmann, Kfm. Köln	Giebel, Kfm. Barmen	Kramer m. Fr. St. Johann
Preuss m. Fr. Hamburg	Zundel. Schlangensbad	Scharmaier. München	Rhein-Hotel.	Mayer m. Fr. St. Johann
Leonhardi m. Fr. München	Baumann m. T. Bamberg	Hotel Hoppel.	Droste. Rotterdam	Sarterius m. Fr. Strassburg
Alleesaal.	Singer. Berlin	Kemper, Fr. Olpe	Schulte. Dahlhausen	Peuchen m. Fr. Amsterdam
Sander m. Fm. Leipzig	Wilhelm. Friedrichroda	Köster, Fr. Olpe	Wellington. London	Höltzen m. Fm. Hamburg
Menge. Dr. Kreuznach	Koenmund. Dresden	Budde, Kfm. Olpe	Liedlich m. Fr. Hamburg	Sellar, 2 Hrn. London
Belle vue.	Regensburger. Eisenach	Baer, Kfm. Düsseldorf	Lehnerdt m. Fr. Berlin	Karchen, Fr. m. T. Vic
Wallace, Lady. London	Rapp. Frankfurt	Blume, Maler. Düsseldorf	Powell m. Fr. London	Math. Berlin
Scott, 2 Hrn. London	Neuerburg. Linz	Herzer, Techn. Düsseldorf	Römerbad.	Lenautka, Rent. Wien
Preston. London	Arnold. Mainz	Klafke, Kfm. Düsseldorf	Harum m. Fr. Karlsruhe	Leit-Aberden. Scotland
Williams. Richmond	Marum. Karlsruhe	Schwarzkopf m. Fr. Rees	Arou, Rent. Berlin	d'Alinge, Fr. New-York
Neumann, Fr. m. T. Berlin	Jaxtheim. Boppard	v. Leemputten. Brüssel	Rose.	Vogelsang. Gelsenkirchen
Hotel Block.	Baumann. St. Moritz	Müller, Kfm. Köln	v. Egidy, Offic. Dresden	Jung, Forstassessor. Berlin
Seläter m. Fr. Gr.-Biewende	Andrik. St. Moritz	Schmidt, Kfm. Köln	Hardenberg. Ludwigslust	Boyd, Fr. m. Fm. Edinburgh
Cramer, Kfm. Paris	Knipfel. St. Moritz	Hilsdorf, Kfm. Frankfurt	Hardenberg, Fr. Ludwigslust	Hotel Victoria.
Asmus, Fr. Berlin	König. Eiberfeld	Vier Jahreszeiten.	Whitbread, Fr. London	Apel, Fr. Rent. Hamburg
Kugler. Budapest	Kett, Fr. Rautenthal	Schreiber. Breslau	Mills. London	Schäfer m. Fr. Darmstadt
Thoenichsen m. Fr. Köln	Krause. Berlin	Gregor m. Fr. Posen	Porcher, Fr. London	Schimion. München
Hotel Bristol.	Eisenbahn-Hotel.	Goldene Kette.	Lance, Fr. London	Bugge. Wilhelmshafen
Leichtentritt m. Fr. Berlin	Glaeser. Strassburg	Schweitzer. Weidenau	Goldenes Ross.	Lorenz, Kfm. München
Neeters, Fr. England	Asbahn. Kiel	Nassauer Hof.	Engelbert. Villmar	Heuser. Eiberfeld
Padeford, Fr. New-York	Schmitz. Crefeld	Halberstadt. Nymwegen	Aumüller. Villmar	Hotel Vogel.
v. Luis, Fr. Hamburg	Bosser, Fr. Essen	Morris, Fr. New-York	Diefenbach. Herhold	Lundy. Schwabach
Central-Hotel.	Schöller. Hellenthal	Morris, Fr. New-York	Mejer. Herhold	Schaefer, Kfm. Heidelberg
v. Blottnitz. Berlin	Garbsch m. Fr. Metz	Partridge, Fr. New-York	Weisses Ross.	Kratz, Buchhändler. Paris
Glitsch, Kfm. Stuttgart	Timber. Brüssel	v. Gersdorf. Zullichau	Haenichen, Fr. Blankenburg	Schäfer, Fr. Heidelberg
Zimmers. Russland	Rocksruth, 2 Hrn. Brüssel	Mitchell, Fr. Petersburg	Ries, Fr. Berlin	Hotel Weins.
Calbe m. Fr. Dresden	Zum Erbprinz.	Staebling, Fr. Basel	Wrede, Kfm. Hannover	Thomas m. 2 T. Duisburg
Deutsches Reich.	Kranzhoff. Aldenhorn	Gregor m. Fr. Basel	Meyer, Archit. Würzburg	Ferger, Fr. m. T. Marienberg
Hoffmann. Hannover	Troeller, Kfm. Braunsfels	Hotel du Nord.	Schützenhof.	Winterhelt. Wittenberg
Kempfer. Berlin	Uphoff, Kfm. Gotha	Dozer m. Fr. Velp	Dewitz, Kfm. Waldheim	Langenberg. Frankfurt
Dahle, Kfm. Berlin	Kohnstamm. München	Lantz. Amsterdam	Lanz, Kfm. Weingarten	In Privathäusern.
v. Schütz. Königsberg	Dörffel, Kfm. Heidelberg	Kierdorff, Kfm. Haag	Lanz, Kfm. Rothenfels	Hotel Pension Quisisana.
Fischer m. Fr. Frankfurt	Keil. Schwabach	Kierdorff. Haag	Lanz, Gutshes. Oberdorf	Rathbone m. Fm. England
Engel.	Moeller. Königsberg	Levi m. Fm. New-York	Weisser Schwan.	Koehlin, Fr. Haag
Brunner m. Fr. Schopfheim	Baster. Offenbach	Stern m. Fr. New-York	Ramthal, Fr. Bernerode	Kahn, Fr. m. T. Frankfurt
Lüdorf, Fr. Ronsdorf	Frohneberg. Selters	Pfälzer Hof.	Spiegel.	Nerothal 10.
Granat, Fr. Moskau	Hutzen, Lehr. Barmen	Ohm. Frankfurt	Gordon, Esqu. London	Pepys, Lady. London
Schmidt. Freudenthal	Götz. Mainz	Metzger. Schwabach	Chase m. Fr. London	Boyle, Lady. London
Hotel zum Hahn.	Stuart, Fr. Mainz	Zur guten Quelle.	Chase, Fr. London	Boyle, Fr. m. Bed. London
Klein, Kfm. Köln	Spengler, Fr. Mainz	v. Pöppinghausen, Fr. Soest	Dobree, Fr. m. 3 K. London	Villa Speranza.
Janzen. Düsseldorf	Caesar, Kfm. Stuttgart	Bink, Fbkb. Widenau	Wilson m. Fm. Irland	v. Restorff m. Fr. Berlin
Janzen, Fr. Düsseldorf	Ubrich, Fr. Neckarmühlb.	Thielemann. Spiesterbach	Watson m. Fr. Paris	Leberberg 7.
Hirz, Kfm. Ohlis			Birck, Fr. m. T. Coblenz	Althoff m. Fr. Zweibrücke

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemesser, Friedrichstraße 47.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt

Jean Kolb, Schweinemesser,
Gasse der Wellritz- und Hellmundstraße.

FrISChe Frankfurter Würstchen. Neue Linsen.

18396

J. Rapp, Goldgasse 2.

Billiger als das ordinärste Mehl bei viel größerem Nährwerth und vorzögl. Geschmack. Bester Ersatz für Kartoffeln ist:

Hartgries der Wesermühle in Hameln.

Vorzüglich zu Suppen, Nudeln, Puddings, Torten etc. etc.

In Original-Packeten in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Engros-Verkauf: Türk & Pabst, Frankf. a. M.

Neues Pflaumenmus,

Breißelbeeren, Frucht-Gelee, Aprikosen-Marmelade sowie verschiedene ff. Gelees, Compots und Marmeladen, Salz-, Essig-, Senf- und süße Gurken empfiehlt die

Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorf. Dinterh.

Die product. ital.

Lege-Hühner

kauft man am besten und billigsten direct von H. Becker, Geflügelhof, Weidenau (Sieg). Man verlange Preisliste.

Zweifchen (6 Pf. per Pfund) Mohringstraße 10. 18351

Apfel und Birnen zu verkaufen Bierstädter Höhe 14.

Ein Käffel, ein großer Gischrand und eine Parthie Biergläser billig zu verkaufen Lammstraße 14.

Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen. Alle an Husten u. Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 u. 25 Pfg. vorrätzig.

In Wiesbaden bei:

C. Acker, Hoflieferant,
Apoth. A. Berling,
Ed. Böhm,
Gg. Bücher jr.,
Aug. Engel, Hoflieferant,
W. Hammer,
Haunschild's Med.-Drog.
Th. Hendrich,
W. Jung,
Chr. Keiper,
J. C. Keiper,
L. Kimmel,
F. Klitz,
E. Lang.

Th. Leber,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
Th. Reuscher,
J. M. Roth,
Philipp Schöfer,
A. Schirg, Hoflieferant,
Frz. Strasburger,
Hch. Tremus,
F. Urban & Co.,
H. J. Viehoyer,
Ad. Wirth und
an den Bahnhof-Buffets,
311

in Wehen bei Wiesbaden bei Apotheker E. Ohly.

Cognac,

fst. deutsche. à Mk. 1.75, 2.—, 2.50,
„ alter französ. „ 3.50, 4.50, 6.—,
und höher pro Flasche ab Köln gegen Cassa in Kisten von 2, 6, 12,
18 bis 50 Flaschen. Fassweise billiger. Wiederverkäufern Rabatt.

Th. Hilstein Nachf., Köln am Rhein,

Kaiser-Wilhelm-Ring 11. (K. a. 335/7) 29

Koch- u. Schöpfel per Kumpf 40, 50 u. 60 Pf. Zahnstraße 5, Stb. P.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Frauenarbeit.

(Schluß.)

Zwei Zeitbilder von Bernhard Besenberger

Eben haben sie wieder einen solchen stillen Gruß getauscht, und sinnend blickt er ihr einen Augenblick nach. Ihre Wangen sind etwas eingefallen; sie sollte sich mehr schonen.

Freilich, es ist auch ein strammes Würstchen, das sie der Welt vor zwei Monaten vorstellte. Das waren böse, lange Stunden, aber nun brauchte er auch nichts mehr zu seinem Glück. Wie ist's ihm manchmal wunderbar, wenn er zurückdenkt, wie er damals Abschied nahm von der kranken Mutter und hier zu arbeiten anging — auf Probe! Dann endlich der Kauf des Geschäfts, der sonnenhelle Hochzeitstag, auf den nur ein Schatten fiel. Wah! vorüber — und dann ihre Mühe und Sorge um den kleinen Hausstand, um das Geschäft und nun — wie ist ihm hier Alles so vertraut! Die rastlose Thätigkeit, dieser frische, fröhliche Erwerb — o, die Seele bleibe ihm hier, wenn ein böses Schicksal ihn von diesem behaglichen Lebensitz, dem breiten, bequemen Pult mit dem mächtigen Tintenfaß und der blanken Kasse vertreiben wollte.

Er muß doch geschwind einmal sehen, ob der Kleine noch schläft — es ist gar so unruhig im Laden.

Er steht auf. Da — was ist das! Sein Blick fällt auf ein bleiches Gesicht, das eben in der Ladenthür erscheint. Starr

blickt er darauf hin. Die Gestalt tritt ein und auf ihn zu, ohne Gruß mit seltsam unsicherem Schritt.

„Emma, — Schwester — bist Du's?“

Seine Frau hatte die Worte gehört und blickte die Fremde tragend an.

Diese nickt stumm und lehnt sich an den Ladentisch, mit der Hand nach einer Stütze suchend. Bestürzt führt er sie in das anstoßende Zimmer.

„Mein Gott, wie siehst Du aus. Ist Dir etwas zugestoßen? So sprich doch!“

Sie schlägt die Hände vor das angstberzerrte Gesicht und bricht in ein heftiges Schluchzen aus. Ein Fieberanfall schüttelt ihren Körper, und was sie zwischen den fahlen Lippen hervorbringt, sind wirre, zusammenhanglose Worte.

Anna faßte sich zuerst: „Karl, schicke zu einem Arzt; ich bringe sie einstuellen zu Bette.“

Der Nachmittag verging, ohne daß die Kranke eine Ausrunft gab. Gegen Abend vermehrte sich das Fieber, in dessen Verlauf sie öfter schmerzlich aufschrie.

Karl suchte sich das Vorkommniß vergebens zu enträthseln. Seit dem Tode seiner Mutter, also seit zwei Jahren, hatte er

seine Schwester nicht gesehen, und damals machten sie zu Hause wenig Worte. Er ordnete das Begräbniß und reiste wieder ab, das Herz voll Bitterkeit. Emma hatte es verstanden, seine arme schwache Mutter vollständig gegen ihn einzunehmen; und gerade der Umstand, daß er mit Anna überaus glücklich wurde und ihr ein neues Leben dankte, hinderte eine Versöhnung, die er mehrmals versuchte, bis auch bei ihm der Groll gegen die Schwester, die ihn nicht einmal zu rechter Zeit an's Sterbebett rief, alles Andere überwog. Er suchte, sie zu vergessen, und als er später vernahm, sie habe sich einer vornehmen Familie angeschlossen und treibe einen großen Aufwand, war ihm dies ganz gleichgiltig.

Was wollte sie nun plötzlich bei ihm? . . .

Anna übernahm es, die Nacht über bei ihr zu wachen. Gegen Morgen ließ das Fieber nach und sie versiel in einen ruhigen Schlummer.

Müde vor Aufregung, ließ sich die junge Frau in den Sessel nieder, horchte noch eine Weile auf die Athemzüge der Schlafenden, bis auch ihr die Augen zufielen. Langsam milderte sich der von dem Lichte auf die weiße Gardine fallende Glanz durch den draußen mehr und mehr sich hellenden Tagesschein. Der Morgenwind führte eine laute Unterhaltung mit den Läden und Thürten.

Wieder fuhr er pfeifend um das Haus, und erschreckt richtete sich die Gestalt im Bette empor. Die Strähne des dunklen Haares fielen wirr um das fahle, magere Gesicht; mit geöffnetem Munde, die Finger steif auf der Decke ausstreckend, starrte sie, die Lider weit aufreißend, auf die schlummernde Frau dort im Stuhl bei der Lampe, bis sich ihr Erinnerungsvermögen so weit gesammelt und sie wußte, wo sie sich befand.

„Das also war sie — seine Frau!“ Das ist ihr erster Gedanke.

Lange, lange blickt sie in das friedensvolle Antlitz und Thräne auf Thräne löste sich aus ihren Augen. Plötzlich, von einem schrecklichen Gedanken erfaßt, stöhnt sie schmerzlich vor sich hin.

Schlaftrunken springt Anna vom Stuhle auf und schaut verwirrt nach dem Bett, bis sie sich Alles in's Gedächtniß gerufen. Dann tritt sie rasch näher mit der Frage:

„Haben Sie Schmerzen? Darf ich Ihnen Thee reichen?“

Erregt schüttelt die Angeredete den Kopf und streckt, ohne aufzublicken, die Hand nach ihr aus.

Anna sieht tieferregt auf sie hernieder, auf den zitternden Körper, die bebende, hagere Hand.

Und wieder denkt sie wie mehrmals in der Nacht, wenn sie an ihrem Bette stand: „Das ist also Emma — seine Schwester.“

Ietzt beugen sich ihre Augen — dort ein angstvoller, thränen-schimmernder, hilfeschreitender Blick — hier ein zweifelndfragendes, forschendes und doch mitleidiges Auge.

„Vergeben Sie mir . . . Schwägerin,“ flüsterte sie in leisem, heiserem Tone.

„Was soll ich vergeben? Fassen Sie sich. Sie sind krank.“

Von neuem schüttelt sie den Kopf und greift dann heftig nach ihrer Hand.

„Schwägerin, ich bin nicht krank — und doch so elend — können Sie . . . vergeben, was ich gethan . . . Sie wissen ja damals . . . lassen Sie mich nicht so liegen . . . ich gehe zu Grunde, weil —“

Sie drückt die Hand auf die Brust, als habe sie dort eine Wunde, deren Blutstrom sie einhalten wollte.

„Setzen Sie sich her . . . zu mir . . . nahe. Ich muß Ihnen doch sagen, wie ich hierher komme.“

„Das hat noch Zeit. Sie haben ja Fieber.“

„Nein,“ entgegnete sie fast heftig. „Ich bin bei klarem Verstande. Ich muß Ihnen Schreckliches sagen, und dann sagen Sie es meinem Bruder und dann . . . hilft er mir, oder . . . Du weißt, unsere Mutter starb — vor zwei Jahren — bald nach Curer Hochzeit . . . Ich verkaufte den Hausrath und zog zu einer befreundeten Familie . . . Hofrath Werner. Seine Leute . . . die Ausgaben waren groß . . . ich mußte mitmachen . . . Du . . . Sie wissen . . . ich hoffte auf . . . auf eine Versorgung, eine Heirath. Ich bin ja nicht mehr sehr jung, und da . . . Aber mein geringes Vermögen — eigentlich gar nichts — das ließ sich doch nicht verbergen. — Ich hätte heirathen können

. . . ein junger Postbeamter, aber — die Gesellschaft! . . . Er — ein so kleines Gehalt und ich . . . O, denken Sie nicht schlecht!“

Anna blickte eine Weile gedankenvoll vor sich hin auf die weiße Decke und sagt: „Ihre Erziehung —“

„Ja, das ist's!“ unterbricht sie Emma. „Das ist's! Nach einem Jahr war ich mit dem Rest meines Vermögens fertig. Ich war am Verzweifeln . . . was machen? . . . Wohin? . . . Sollte ich den Leuten sagen: ich bin arm, ohne Geld, ohne Vermögen . . . Da . . . als ich die letzte Banknote vor mir sah . . . da lag ein Zeitungsblatt . . . eine Anzeige . . . ein Heirathsangebot und . . . so kam's. . . O, ich Wahnsinnige! Ich ließ mich auf einen Briefwechsel ein. Vielleicht war es ein anständiger Mensch, der mich rettete. Es giebt ja Fälle — doch nein, bald — bald wußt ich's: es war ein Glender . . .“

Sie stöhnt schmerzlich auf und weint vor sich hin. Dann fährt sie flüsternd, oft bei dem Ton der Worte zusammenzuckend fort:

„Im Briefwechsel machte er mich sicher . . . wir sahen uns, und eine furchtbare Ahnung überfiel mich, aber, was sollte ich thun? Er durchschaute sofort meine Lage . . . er bot mir Geld an und — ich nahm's. Ich wollte Berners mich nicht entbehen und mußte doch leben. Mein Gott — ich haßte den Menschen und doch hoffte ich, er werde Ernst machen und fürchtete wieder, ihn zu mahnen, weil ich dann das Schreckliche erfahren mußte, daß — daß er nur sein Vergnügen mit mir trieb und daß — Wieder half er mir mit Geld aus. Er war immer auf Reisen — er fragte nicht nach Geld. Mir schauderte, wenn er seinen Besuch ankündigte und doch, wie konnte ich mit ihm brechen? Da bestellte er mich hierher — in seinen Gasthof — Und das Unglück kam gestern! Er forderte — Sie wissen was. — Ehe? Er lachte mich aus — und dann, als ich standhaft blieb, nannte er mich eine Schwindlerin. Sein Geld! — auf der Stelle wollte er es — fünfhundert Mark — sonst — o, er ist alles fähig!“

Die Erinnerung läßt glühende Nöthe mit fahler Blässe auf ihrem Gesichte wechseln. Anna wendet sich erregt von dem, was sie gehört, ab; die Gepeinigete nimmt es für ein Zeichen des Unwillens, der Verachtung und mit einem Schmerzensschrei klammert sie sich an ihren Arm, heiser unter Thränen stammelnd:

„Schwägerin — helfst mir — gebt dem Menschen das Geld — jetzt — heute noch — gleich! — O, Ihr könnt es — Ihr seid ja glücklich! Laßt mich nicht verderben — Du und Dein Mann. — Ich hab' ja Niemand. — Seht, gestern bin ich dem Menschen entflohen, — wer weiß, was er thut! — Ich floh halb wahnsinnig durch die Straßen. — Die Menschen — die vielen Menschen! — Dort im Wasser der Tod — da stand ich — nein, wenn sie mich gefunden — zu Hause die Leute — der Gedanke jagte mich fort — fort zu Euch . . . zu Euch!“

Erstütert macht sich Anna los und eilt hinaus — der Wehgeschrei einer verzweifelnden Seele klingt ihr nach.

Ihr Mann schläft im Sessel. Sie rüttelt ihn wach, wirft sich an seine Brust und erzählt ihm mit fliegenden Worten, was sie gehört von seiner Schwester, Schuld und Leid, aber über das dunkle Bild, das sie ihn schauen läßt, fällt für ihn der verzweifelnde Schimmer ihres guten Auges.

„Und was wollen wir thun?“ fragte er zuletzt, sich erhebend und erregt auf und ab schreitend.

„Sie soll bei uns bleiben und arbeiten lernen. Ihrem Bedränger giebst Du noch heute das Geld; sie mag helfen, daß wir es wieder einbringen. Wir verwenden sie im Geschäft. Und wenn auch unsere Weihnachten diesmal knapp ausfallen — was schadet's?“

„Du bist ein gutes Weib,“ sagte er und drückt fest ihre Hand. „Aber weißt Du noch, wie wir damals am Abend unserer Hochzeit hier standen, hier an diesem Tisch, voller Erwartung vor dem Packet, das sie gesandt, und eine — Distel war darin. Hast Du das vergessen? Und was schrieb sie in ihrem Haß dazu? Weißt Du's noch?“

Doch wie damals am Hochzeitsabend legte sie auch jetzt rasch die Hand auf seinen Mund.

„Es ist vergessen. Komm' Karl — sie wartet drinnen in Kummer und Noth auf uns — komm'!“

Und Hand in Hand traten sie ein.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225.

Samstag, den 26. September

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

ist durch die Einrichtung einer Abend-Ausgabe in Zeitungsgröße nunmehr auch in der Lage, besonders wirkungsvolle

dreispartige Anzeigen

aufzunehmen und wir erlauben uns, insbesondere zu einem Versuche mit solchen

Ankündigungen in der ersten Abend-Ausgabe

am 30. September hierdurch höflichst einzuladen.

Wir berechnen diese Anzeigen, von ca. 265 mm Breite, zu den gleichen Zeilen-Preisen, wie die Anzeigen des bisherigen Formats (der demnächstigen Morgen-Ausgabe), demnach

mit 45 Pfg. für die dreispartige Petitzeile

und werden auf geschmackvolle, auffallende Satz-Anordnung stets ganz besondere Sorgfalt verwenden.

Die ersten Abend-Ausgaben des „Wiesbadener Tagblatt“ werden zur größeren Bekanntheit dieser weittragenden Neuveränderung in bedeutend erhöhten Auflagen in Stadt und Land zur Vertheilung gelangen, worauf wir Interessenten noch besonders aufmerksam machen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Bekanntmachung.

Am 2. September, Abends gegen 9 1/2 Uhr, ist eine zweispännige, mit vier Personen, außer dem Kutscher, besetzte Droschke, deren Nummer unerkennbar geblieben ist, im Carré den Michaelsberg hinauf, die Schwalbacherstraße hinab und die Bleichstraße entlang zur Stadt hinaus gefahren. Bei dieser Fahrt ist ein fremdes Fuhrwerk umgerissen und dessen Führer fahrlässiger Weise empfindlich verletzt worden.

Ist ersuche um Mittheilung über Führer und Insassen der Droschke.

Wiesbaden, den 21. September 1891. 346

Königliche Staatsanwaltschaft.

Verpachtung von Grundstücken.

Mittwoch, den 30. September d. J., Nachmittags 4 Uhr sollen die nachbezeichneten, am 1. November d. J. leihfällig werdenden städtischen Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren anderweit verpachtet werden:

1) No. 4576 Lgb. Acker an der Mainzerstraße zw. Jonas Schmidt Wwe. und der nachfolgenden Parzelle, von 1 Morgen 12 Ruthen 63 Schuh, 2) No. 4577 Lgb. Acker dajelbst, zw. voriger und der nachfolgenden Parzelle, von 1 Morgen 12 Ruthen 16 Schuh, 3) No. 4578 Lgb. Acker dajelbst, zw. voriger und der nachfolgenden Parzelle, von 1 Morgen 12 Ruthen 43 Schuh (hat zwei Apfelbäume), 4) No. 4579 Lgb. Acker dajelbst, zw. voriger Parzelle und Philipp Heinrich Schmidt, von 1 Morgen 13 Ruthen 21 Schuh. Sammelplatz vor dem städtischen Bauhof an der Mainzerstraße. Wiesbaden, 24. September 1891. Die Bürgermeisterei. *

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus gegebener Veranlassung, sowie im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels, wird hierdurch auf die Beachtung des § 11a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche, lautend: „Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren

Gasbezug verzichtet, dieses der Direction schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Direction des Gaswerks angemeldet worden ist“ wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht. Wiesbaden, den 24. September 1891. * Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

M. Frorath, Kirchgasse 2c,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenschirmen, Kohleneimern und -Füllern,
Dienvorkehrern, Feuergeräthständern,
Feuergeräthen, Verdampfschaalen etc. 18265

Zum Kaiser Friedrich,

Nerostraße 37.

Heute Abend von 7 Uhr ab: Spanjan
in und außer dem Hause. 18467

Sonnenberg.

Restauration zum Kaiser Adolf
an der Burggrüne.

Heute Samstag Abend: Nebelsuppe.

Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab: 18440

Großes Preis-Regeln.

Achtungsvoll

Philipp Häuser.

Von heute ab täglich frische

Frankfurter Würstchen

bei

Wilhelm Harth, Marktstraße 11.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Ochsenschwanzsuppe

per Portion 40 Pf.

Täglich warmes Frühstück von 35 Pf. an.
Reichhaltige Abendkarte.
Beste Zubereitung. — Billigste Preise.

Zum Krokodil,

37. Louisestraße 37.

Heute Abend: Spanisch.

Wirtschafts-Uebernahme.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Restauration zum Vater Jahr** übernommen habe. Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, pr. Apfelwein. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Auch steht mein schönes Sälchen mit Piano Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung.

Hochachtungsvoll E. Müller.

Die Schweine-Metzgerei von Jean Michelbach, Grabenstraße 8,

empfeilt von heute ab täglich frisch: Frankfurter Würstchen, Koch-Mettwurst, sowie alle gangbaren Wurstsorten.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, insbesondere verehrlicher Nachbarschaft hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen das bisher im Hause

Weilstraße 2

von Herrn Adam Gräf betriebene

Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Flaschenbier-Geschäft käuflich übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Lieferung von nur prima Waaren bei billigen Preisen, sowie durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit der mich beehrenden Abnehmer zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bitten, zeichne

Hochachtungsvoll

Philipp Hendorf, Weilstraße 2.

Rechte Frankfurter Würstchen, neue Linsen

empfehlen 18464

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.



Prima frische Lachsforellen, Silber- u. Bodenseeforellen, ächter Rheinsalm, kleine Salme, 2-4 Pfd. schwer, pro Pfd. 1,80 Mk., Blaufelchen (Ferra), Zander, Hechte, Schellfische, Schollen und Cablian, lebende Rheinhechte, Karpfen, Barse, Aale und Suppenkrebse sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss, auf dem Markt.

Kaufgesuche

Sicherheitsrad

gegen Raub zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter N. 2 an den Tagbl. Verlag.

Verschiedenes

Dr. Karl Roser,

früher Privatdocent für Chirurgie an der Universität Marburg und zuletzt dirigirender Arzt des Landkrankenhauses zu Hanau, praktiziert jetzt als

Specialarzt für Chirurgie

in Wiesbaden, Wilhelmstraße 14, 1.

Sprechzeit: 11-12 und 3-4.

Ein Viertel Parterreloac abzugeben. Näh. Nicolaßstraße 26, 2.

100 Mark

von einem hiesigen Beamten gegen monatliche Rückzahlung von 10 Mark und hohe Zinsen gesucht. Off. unter N. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Eine anständige Frau vom Lande nimmt ein kl. Kind in gute Pflege. Näh. bei Frau Dumecker, obere Webergasse 58.

Eine gef. Frau f. ein Kind mitzugeben. Adlerstraße 32.

Verkäufe

Zu verkaufen

ein Herren-Schlafrock, fast neu, zwei Ueberzieher, ein schw. Gehrock Taunusstraße 21, Hinterh. 2 r.



Ein solid gearbeit. 2-thüriger Kleiderschrank 36 Mk., 1 1-thüriger Kleiderschrank 16 Mk., 1 massiver Schreibe-Sekretär mit schöner Schreib-Einrichtung in Nußbaum 90 Mk., 4-schublad. Nußb.-Kommode 25 Mk., 1 großer Schließkorb, fast neu, 12 Mk., 1 Nußb.-Nähstich 8 Mk., 1 Rückenstuhl mit Glasanfang 18 Mk., 2 Nußb.-Stühle à 8 Mk., 1 großer Nußb.-Spiegel 9 Mk., 1 kleiner Nußb.-Spiegel 6 Mk., 1 Wasch-Schränken 8 Mk., 1 Kinder-Stühlchen 2 Mk., Küchenschiff, 1 Regulator 15 Mk., 1 Sessel 3 Mk., 1 Nußb.-Bettstelle mit Matratze und Keil 15 Mk., Bilder, Küchengeräthe. Die Möbel sind fast neu und sind sofort zu verkaufen Michelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Webergasse 54

sind stets folgende Möbel billig zu verkaufen als: vollst. Betten, einzelne Sprungrahmen, Kopfkopf-, See- u. Strohmattagen, Wollmattagen, Unter- u. Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Sophas, Chaiselongues, Kleider- und Küchenstühle, Wasch- und Nachtschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, große Auswahl Kinderwagen, Fenstergallerien, Kassetten, Matratzenhaare à Pfd. 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 40 Pf., Bettfedern 2c. 1c. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Das Anarbeiten von Möbeln und Betten wird schnell und preiswürdig besorgt. 18466

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Ein acht. franz. zweifach. Mahagoni-Bett, dazu pass. 1 Kommode mit Marmorpl. u. 1 Waschtisch, 1 mass. Nußb.-Spiegelschr., 1 Ausziehtisch, 1 Sopha, 6 feine Nußb.-Stühle, 1 Leiter, 1 Wien. Stuhl, Bilder, Lampe, Waschgarn, Fenstergall. billig zu verkaufen Taunusstraße 57, 2.

Vollst. Tannen-Bett, lackirt, mit Sprungrahmen für 50 Mk. zu verkaufen Adolphstraße 12, 2 Tr. r.

Neue Matratzen, Strohsäcke sehr bill. zu verk. Kirchhofstraße 9, Part.

Neue Kopfkopfmattlage und Deckbett, polirtes Kleiderschrank, Nachttisch mit Marmorplatte sofort zu vk. Karlsruher 38, G. 3. 18476

Gute Pappfassen billig zu verkaufen. 18471

M. Schmitz, Michelsberg 4.

Ca. 100 starke Pappfassen, für ein Fuß-, Mode- oder Wollwaaren-Geschäft, billig zu verkaufen Bleichstraße 1, Garteneingang Part. rechts.

Ein Bügelofen mit Eisen billig zu verkaufen Neugasse 1, 1.

Ein amerik. Füllosen billig zu verkaufen. 18472

M. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein brauner (Kachel) Porzellan-Ofen und ein gut erhaltener Cremitage-Ofen zu verkaufen Adelsheidstraße 15, 1. St. 18473

Firmenschild u. gute Howe-Nähmaschine billig zu verk. Platterstr. 24.

Hund! Ein großer wachsender Hund ist zu verkaufen Langstraße 4. 18474

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Der heutigen Stadtaussage liegt ein Prospect über „Mode und Haus“ bei, welcher besonderer Beachtung empfohlen wird.

In amerik. Petroleum per Liter 18 Pf.,
 Zucker per Pfd. von 80 Pf. an,
 Holl. Vorkäse per Stück 6, 8 und 10 Pf., 18462
 Russische Sardinen per Pfd. 80 Pf.,
 Berliner Wollwäse per Stück 10 Pf., } per Jahr 2,20 Mt.

Saalgasse 2. **Th. Leber**, Saalgasse 2.

Düngeranfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden.

Die Versteigerung der Latrine in den Sammelgruben an der Erbenheimer Chaussee findet heute (Samstag) Abend 9 Uhr in der Restauration „Zauberflöte“ statt, 276

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Allen denen, welche mir bei dem so schweren Verluste so innige Theilnahme bewiesen, für die Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede sage ich meinen tiefgefühlten Dank, 18261

Die trauernde Gattin **A. Mundorf**.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Elisabeth Martin,

am 24. d. M., Abends 9 Uhr, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im 17. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 18442

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere theuere liebe Mutter,

Frau Anna Gaffran,

geb. Stauder.

Wiesbaden, den 24. September 1891. 18484

Die trauernden Hinterbliebenen.

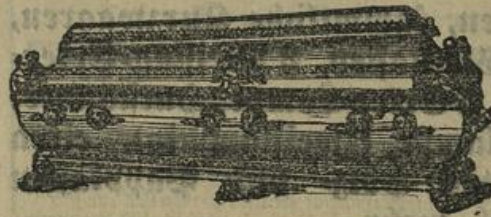
Die Beerdigung findet am Sonntag, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 57, aus statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mammes, des Länders Friedrich Born, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die reiche Blumenpende, 18225

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Witwe **Elisabeth Born** und Sohn.



Sargmagazin

von
K. Weyershäuser
 Moritzstr. 1,
 liefert alle Arten
 Holz- u. Metall-
 Särge
 zu den billigsten
 Preisen. 7261

Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer guten Mutter während des langen Krankensagers so treu zur Seite standen, sowie denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Besonderen Dank für die überreichen prachtvollen Blumenpenden, sowie den lieben Kameraden vom Krieger-Verein „Germania-Allemania“ für den erhebenden Grabgesang.

Wiesbaden, den 25. September 1891.

Herrmann Weidmann.

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend:

Fortsetzung und Schluß
der

Kurz- u. Modewaaren- Versteigerung

des Herrn Adolf Rayss wegen Ge-
schäfts-Ausgabe

Michelsberg,
Ecke der Hochstätte.

Es kommen zum Ausgebot:

Sommer- und Winter-Hüte (neue
Fagon), Federn, Flügel, schwarze
u. farbige Sammete, Tülle, Spitzen,
Bänder, Rüschen, Knöpfe, Damen-
Kragen, Korsetts, Handschuhe,
Gallerie-Fransen und Halter, Kou-
leaur-Fransen, Wagen-Borde und
Schnüren, sämtliche Kurzwaaren,
ferner: 2 Glaskasten, 2 Messing-Erker-
gestelle, 1 Erker-Lampe, Stuhl-
ständer, 1 Gaslampe (zweiflammig), circa
100 Stück Holz- und Pappkasten
u. dergl. mehr.

Die Waaren sind, wie bekannt, nur
guter Qualität u. erfolgt der Zuschlag
ohne Rücksicht des Werthes auf jedes
Bestgebot.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

Verloren. Gefunden

Verloren

auf einem Spaziergange durch die Stadt, dann durch die Kur-Anlagen
zur Dietenmühle und zurück nach Hotel Adler, eine Broche, eine
mattgoldene Fassung um ein in Emaille ausgeführtes Engelbild. Rück-
seite Herren-Portrait. Abzugeben gegen gute Belohnung im Adler.

Verloren

am 22. d. M. eine goldene Damenuhr mit silberner Kette von der
unteren Wilhelmstraße bis zur Rheinbahn. Der ehrliche Finder erhält
Belohnung im Tagbl.-Verlag.

Verloren eine goldene Broche mit dem Wort ROMA,
zwischen Mainzer- und Rosenstraße. Gegen Be-
lohnung abzugeben Mainzerstraße 8.

Verloren am Freitag Morgen ein blaues Plüsch-Geld-
beutelchen, Inhalt ein 20-Markstück, vom Kranz-
bergstraße 8, 2 Tr.

Diejenige Frau, welche am Mittwoch Abend zwischen 6 und 7 Uhr am
Bahnhof die Reisefedde mitgenommen hat, ist erkannt. Bitte dieselbe
wieder abzugeben Hellmündstraße 29, 1. St. links, widrigenfalls An-
zeige erfolgt.

Ein Hund entlaufen, Spitzart, jung, schwarz. Abzug gegen
gute Belohnung Gemeindebadgäßchen 4.

Ein Rattenpinscher, gelb-grau mit dunkeln Ohren, auf
den Namen „For“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem
Wiederbringer gute Belohnung Schöne Aussicht 15.

Unterricht

Unterricht in engl. Sprache von gebild. Herrn gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18433

Geprüfte Lehrerin ertheilt Privatstunden und Nachhilfe in allen
Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18203

Eine staatl. geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) erth. wissenschaftl. u. Clavier-Unterricht nach bewährter
Methode. Näh. Hon. Off. sub R. W. 19 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17898

Gründl. Nachhilfe-Unterricht
f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empj. Lehrer.
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. S. 1
bei der Tagbl.-Verlag. 13618

Zwei engl. Abendkurse

für Anfänger beginnen am 1. October. Für Damen um 8 Uhr, Herren
um 9 Uhr. Monatl. 5 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18429

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Stenotachygraphie.

Am Freitag, den 2. October c., Abends 9 Uhr,
eröffnen wir in unserem Vereinslokal, Restaurant Poths,
Faulbrunnenstraße, einen Unterrichts-Kursus in der leicht
erlernbaren Stenotachygraphie. Honorar für den Kursus
(ca. 12 Stunden) Mk. 5.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Kaufm. Gg. Diez,
im Hause Carl Grünig, Kirchg. 35, Keppel & Müller
(J. Bossong), Buchhandlung, Kirchg. 45, Lehrer R. Hötzel,
Sebanstraße 1. 18463

Der Vorstand
des Stenotachygraphen-Vereins.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786
Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply at
the office of this paper. 17947

Stich-Kursus

in allen Fächern ertheilt vom 1. October ab 17718
E. Thoma, Goldgasse 11.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Geisbergstraße 44a zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Kapellenstraße 3.
Sehr rentabl. Haus mit langjähr. guten Spezereigeschäft und Garten,
im oberen Stadtheile, für 46,000 Mk., mit 6000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen. Rentirt Geschäftsräume mit Wohnung z. frei. 385

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Drei Minuten vom Hochbrunnen
ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem
Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 13. 17473

Hübsches neues Haus mit Garten,

40 Obstbäume, 1/2 Stunde vor der Stadt, Bahnlage, mit herrlicher
Aussicht auf den Taunus und den Rhein, ist für 28,000 Mk. sofort
zu verkaufen durch 18443

Jean Arnold, Agent, Schwalbacherstraße 45.

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beaufragte: Jos. Imand, Tannusstraße 10. Rentables Haus an der Albrechtstraße für 82,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Renten-Uebernahm ca. 1200 Mk. Näh. durch

August Koch, Immo- und Hypoth.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1. 18458

Kleines Haus mit großem Garten, 1/2 Morgen, nahe der Platterstraße, für Gärtner sehr geeignet, für 18,000 Mk. zu verkaufen durch 18444

Sohrentabl. Haus mit gutgeh. Wirtschaft, Hinterbau, Stallungen etc., im ob. Stadttheile, Mietheinnahme über 3500 Mk., ist für 45,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 385

Abreise halber hochelegante Villa in Diebrich a. Rh. für die Hälfte des Wertes zu verk. A. L. Fink, Friedrichstraße 9, Sprechst.: 11-2.

Sehr rentabl. Fabrik (Presspahn, Brandpappe, Saugpappe, versch. Cartons, künstl. Leder etc.) mit 200,000 Mk. Umschlag, von 15 bis 35% Reingewinn und mehr, gute Lage, schöne Gebäude, 4 Morgen Park und Gemüsegarten, Fischerei etc., soll, wegen Zurückziehung vom Geschäft, für 120,000 Mk. mit 25,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Sehr günstige Gelegenheit. Näh. Jos. Imand, Tannusstraße 10. 385

Abtheilung halber

sind verschiedene Baupläze in bester Lage sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34.

Werthvolles Bauland

4 Baupläze repräsentirend, mit Straßengenehmigung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Unterhändler und Agenten verboten. Näh. unter Chiffre **K. S. 16** im Tagbl.-Verlag. 18346

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

18,000, 30,000 und 50-60,000 Mk. a. 1. Hyp., 10,000, 15,000 und 18 bis 20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mark nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

55-70,000 Mk. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandiare ca. 92,000 Mk.) zu 4% von einem pünktl. Zinsz. zu leihen gel. Off. u. N. G. 12 an den Tagbl.-Verl. 18024

Gelucht 120,000 Mk. zu 4% als 1. Hypothek, noch nicht die Hälfte der Taxe erreichend, auf ein neu erbautes la Object in bester Lage der Stadt. Vermittler verboten. Gest. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter T. G. 550 erbeten. 18074

Mk. 15-20,000 auf 2. Hyp. (70% d. Taxe) auf pr. Obj. zu 5% gel. Näh. d. Fritz Seidel, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4.

12-15,000 Mk. nach der Landesbank auf 1. October oder später gel. Angebote unter S. H. 219 an den Tagbl.-Verlag. 18386

80- bis 100,000 Mk.

über 1/2 Taxe der feldgerichtlichen Schätzung von R.-M. 300,000 auf la Object zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre **J. H. No. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18023

Miethgesuche

Wohnung gesucht.

Per 1. April 1892 wird eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Tannus-, Elisabethen-, unteren Geisberg- oder Kapellenstraße, Parterre oder Bel-Etage, zu miethen gesucht. Gest. baldige Offerten mit Preisangabe sind u. E. S. 101 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 18415

Gelucht für jogleich oder später eine Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 5 Zimmern, nahe der Pferdebahn, von Frau Geheimrath Ebbardt, Müllerstraße 8.

Zimmer gesucht

von einem Fräulein, in der Kirchgasse, Gleichstraße oder deren Nähe, in best. Familie. Off. m. Preisang. u. N. J. 99 a. d. Tagbl.-Verl. Gelucht für sofort auf längere Zeit zwei bis drei schön möblirte Zimmer, Sonnenseite, für drei Erwachsene, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 35** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut möblirtes Zimmer

von einem älteren gebildeten Herrn für längere Zeit zu miethen gesucht. Nähe des Kurhauses bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **A. 96** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18425

Junger Kaufmann sucht ein schön möblirtes Zimmer mit vollständig separirtem und ungenirtem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **M. Z. 25** per 1. October postlagernd erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleineres einfach möblirtes Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **J. B. 92** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht, Nähe Karlstraße, bei bill. Preis. Off. unt. **F. X. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Diebrich, Rathhausstraße 23, ein Laden mit Wohnung sof. zu vermieten. Preis 420 Mk. 18477

Wohnungen.

Rheinstraße 85 (Subseite) ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. St.

Möblirte Wohnungen.

Eine möblirte Kochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten Villa Frankfurterstraße 12.

Möblirte Zimmer.

Tannusstraße 26 möblirte Zimmer zu vermieten. Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 23, 2 St. 18418

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer (mit separatem Eingang) zu vermieten Näh. Gleichstraße 1. 18452

Möblirtes Zimmer (15 Mk., mit Kaffee) zu vermieten Hellmundstraße 64, im Laden. 18469

Ein schön möblirtes Zimmer zum 1. oder 15. October zu vermieten Jahnsstraße 8, 2. 18438

Gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch m. Pension, zu vm. Duerstr. 2, 1. Ein gut möblirtes Zimmer, Part., Eingang sep., ist zum 1. Oct. an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18478

Anst. j. Mann find. bill. u. g. Logis a. 1. Oct. Geisbergstr. 3, Stk. 1 St. Anständige Leute erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gleichstraße 15a zwei Mansarden zu vermieten. 18468

Ein gr. Mansarde an eine ruhige Person abzug. Gleichstr. 23, 1. 18412

Fremden-Pension

Feine Winter-Pension für zwei Personen, mit Wohn- und Schlafzimmer 8 Mk. täglich. Erste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18448

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am. Gr. abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gelucht eine Französin oder Engländerin zu zwei Kindern, eine gute Köchin nach außerh. (40 Mk.), mehr. fein bgrl. Köchinnen, mehr. Alleinmädchen, eine Kinderfrau, drei Zimmermädchen, eine Restaurationsköchin und ein Stüdenmädchen (hohes Gehalt). Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Kammerjungfer,

tüchtig im Kleidermachen, für sofort gesucht. Näh. Diebrich, Rathhausstraße 11.

Tüchtige Mäntelnäherinnen für dauernd auf sofort gesucht. 18307

Tücht. Nähmädchen sofort gesucht Hellmundstraße 64, 2 Tr. Frau Diehm, Kirchgasse 17.

Einige junge Damen aus anst. Familien zur Erlernung des Pos., Weiß-, Woll-, Putz- und Modewaarengeschäfts unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. 18475

Julius Hormass, Kirchgasse 30, Ede Hochstätte.

Zwei tüchtige geübte Mädchen für Wäntel zu ändern gesucht.
Proeser, Marktstraße 21, 2 St. 18902
 Geübte **Zaillenarbeiterin** lof. dauernd gef. Marktstr. 18, 2.
 Ein Lehrling gesucht Damenconfection Friedrichstraße 37, 17970
 Junge Mädchen können das **Stickerarbeiten** erlernen Dellmündstraße 64, 1 Tr. 18902
 Anständige Mädchen aus guter Familie können das **Stickerarbeiten** und **Zusammen** gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, P. 16114
Monatsmädchen für Vormittagsstunden gef. Nicolassstraße 7, 1.
 Gesucht zum 1. October ein Monatsmädchen auf $\frac{1}{2}$ Tag für einen kl. Haushalt. Näh. bei Herrn **Jos. Neusser**, Privat-Hotel „Zum Ritter“, Webergasse 3.
Monatsfrau für kl. Stelle gesucht Bleichstraße 2, 3 Tr. links.
 Ein junges Monatsmädchen für Mittags gesucht von 18473
J. Linkenbach, Nerostraße 35.

Monatsfrau gesucht Wörthstraße 16, Part.
 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Dellmündstraße 48, Metzgerladen. 18466

Eine tüchtige Putzfrau

für sofort gesucht von **Arthur Berthold**, Rheinbahnhof.
 Einige Frauen zum Kartoffelsetzen gesucht Metzgergasse 22. 18461
Eine tüchtige Restaurations-Köchin per 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17742
 Fein bürgerl. Köchin findet gute Stelle. Näh. Sämergasse 19, 1 St.
 Gesucht eine gute **ewige** Köchin zu zwei Personen in den Rheingau (30-35 Mk.), zwei bessere Hausmädchen, ein geübtes Mädchen zu einem kl. Kinde, ein Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht, zu einer einz. Dame, ein bess. Kindermädchen, nach Frankreich, eine Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können, für hier und ausw., eine ver. Köchin für Pension.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Feldstraße 16 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 17607
 Ein Mädchen gesucht Lindgasse 10. 18154
 Ein sauberes Mädchen wird gesucht von **Bäder Minor**. 18248
 Ein braves Mädchen zu jeder Arbeit auf 1. Oct. gef. Stiffstraße 14, Part. 18210
 Ein Dienstmädchen gesucht Heleneustraße 26, 1 Tr. 18210
 Gut empfohlenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht; dessgl. ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit zum 1. oder Anfang October gesucht Ede der Weber- u. Spiegelgasse 2, 1 Tr. 18193
 Besseres Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt per 1. Oct. gesucht: Neugasse 15, Schirm. 18315
 Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Webergasse 39, im Geladen, von 10-12 Uhr. 18308
 Ein junges Mädchen für sofort gesucht Schwalbacherstraße 7.
 Ein starkes zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Walkmühlstr. 22. 18296
 Starkes fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 18295
 Dienstmädchen gesucht Wellstr. 10, Part. 18292
 Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, wird gesucht im Restaurant Nerostraße 3. 18290
Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht Moritzstraße 16, 1. 18288
 Ein braves zuverlässiges Mädchen findet angen. Stellung bei einer kl. Familie. Eintritt sofort. Näh. Carlstraße 40, Part. 18378
 Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 3. October sogleich gesucht Bahnhofsstr. 1, 2.

Ein junges fleiß. Mädchen sogleich gesucht Feldstraße 6, Part.
Gesucht ein geübtes kräftiges Mädchen, welches auch kochen kann. Näh. Dorngartenstraße 6. 18335
 Ein junges braves Mädchen zu zwei Kindern gesucht. Näh. Waldstraße, Ecke der Schiersteinerstraße, Part. 18350
 Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Obere Webergasse 44, Kurzwaaren-Geschäft. 18305
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird für kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 37, 1. St., Eingang um die Ecke. 18152
 Gesucht eine Kinderfrau, ein besseres Hausmädchen, verschiedene Mädchen für allein gegen hohen Lohn, Kindermädchen, Küchenmädchen, sowie Kellerinnen d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.
 Gesucht zwei Mädchen für kl. Familie auf gleich Schachtstraße 5, 1 St.
 Gesucht zu einer liebenden einzelnen Dame ein tücht. Alleinmädchen zur Pflege; dasselbe muß gründlich kochen können und jede Hausarbeit verrichten. Vorst. nur Vormittags, gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18408
 Ein mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen kann, für jede Arbeit gesucht Nicolassstraße 1.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen

gesucht **Victoriastraße 27, 2.**
 Ein dr. Mädch. f. kl. Haush. g. gut. 2. gef. F. Schmidt, Glönbogeng. 14, 3.
 Braves Dienstmädchen, nicht über 18 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat, per sof. gesucht (Lohn 12 Mk. monatl.). Näh. Feldstr. 10, Laden.
 Ein junges christliches und reines Mädchen wird gef. Hartingstr. 4. 18436
 Ein gut empfohlenes, zu jeder Arbeit williges Hausmädchen zum 1. Oct. gefucht Adolphsallee 16, 1, von 9-11 Uhr.
 Zum 1. October wird ein tüchtiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen gesucht Carlstraße 30, 1.
 Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Webergasse 4, 2. St.
 Ein Zimmermädchen per sofort gesucht Kochbrunnenplatz 3.
 Ein einfaches j. Dienstmädchen sucht Haus Gartenfeld, 1 St.

Gesucht ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, das perfect bügeln kann. Gultav-Freitagstraße 5. 18422
 Ein junges fleißiges Mädchen vom Lande gesucht Hermannstraße 17, Part. 18409
Freundliches jüngeres Dienstmädchen zum 1. October gesucht Zahnstraße 22, 2 Tr. 18410
 Tüchtiges geübtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Anzammelb. Nachmittags Bachmeyerstraße 10.
Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, f. an zwölf **Alleinmädchen**, zehn fein bürgerl. Köchinnen, **Haushälterin** für einen einzelnen Herrn, eine **Erzieherin** nach Frankreich.
Ein Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Rheinstraße 32, Part. 1.
 Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen. **Müller's Bureau**, Metzgerg. 18.
Ein tüchtiges Hausmädchen für ein Hotel gef. Theaterpl. 1. 18476
 Ein tüchtiges reinliches Mädchen sofort gesucht Marktstr. 12, im Laden. 18459
 Ein einfaches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 33.
Schänktamme sofort gesucht Carlstraße 29, 3. Meldungen nach 4 Uhr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle sucht eine geprüfte **Erzieherin** mit prima Zeugnissen und Referenzen, der englischen, franz., italienischen und deutschen Sprache mächtig. Näh. **Victoria-Bureau (Frau Fröbel)**, Nerostraße 5.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder bess. Hausmädchen. Zu schr. bei **Frau Magerstädt**, Schulberg 21.
 Eine **tüchtige Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht per 1. October Stelle in einer **Conditorei**, **Feinbäckerei** oder einem **Delicatessen-Geschäft** durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Verkäuferin, welche längere Zeit in Wiesbaden thätig besseren Manufacturgehäht für jetzt oder später. Offerten unter **L. D. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Evangel. Fräulein mit einigen Sprachkenntnissen, Verkäuferin mit Sprachkenntn. und guter Handschrift, w. 4 Jahre in e. Musikalienhandlung thätig war, sucht Stelle, egal welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18427
 Gei. Mädchen, w. kochen kann, f. tagl. Besch. Schwalbacherstr. 29, Part.
 Ein zuverlässiges reinliches Mädchen sucht Monatsstelle; dasselbe nimmt auch **Aushülfsstelle** an. Näh. Schachtstraße 5, Part.
 Ein geübtes, in allen Fägern der Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** oder **Sänge**. Offerten beliebe man gef. unter **N. E. 140** postlagernd **Singerbrück**.

Als Haushälterin

oder Stütze der Hausfrau sucht ein älteres Fräulein, welches die feinste Wiener Küche sowohl, wie auch französische Küche und des modernen Anrichten vorzüglich versteht, mit guten Zeugnissen versehen, Stelle in Hotel oder Herrschaftshaus. **Freundliche Burschen** erbeten man an **H. Someder**, Salzburg (Oesterreich), Griesgasse 27, 2. St.
 Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 22.
 Köchin sucht Anshülfsstelle. Dellmündstraße 53, 2 Tr.
 Perfecte **Herrschafsköchin** sucht sofort Stelle. Sämergasse 19, 1 St.
 Stelle suchen eine fein bürgerliche Köchin, gute **Zeugnisse**, **Haushälterin**, Fräulein zur Stütze, **Nepräsentantinnen** und **Verkäuferinnen**. **Victoria-Bür. (Fr. Fröbel)**, Nerostr. 5.
 Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. **Waldenheim**.
 Ein ordentliches braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Steingasse 26, Hth. Part.

Mädchen

für bürgerl. Küche und Hausarbeit sucht Stelle für allein. **Fr. Fies**, Mauritiusplatz 6.
 Zwei bessere Mädchen (hier fremd), in **Hause** und **Landarb.** erfahren, empfiehlt bei bescheidenen Ansprüchen **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.
 Ein fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle d. **Müller's Bureau**, Metzgergasse 13.
 Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in reinem Hause Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Steingasse 2, 1. St. 1.
 Eine Frau, welche alle häuslichen Arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in feinem Haushalt. Näh. Steingasse 33, 2. St. musikal., in Landarb. geübt, sucht Stelle zu einer Dame oder zu Kindern, um mit in's Ausland zu reisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18426
Kindersfrau, **juvel.**, mit 5-jähr. Zeugnissen, eine **geübte gute Herrschafsköchin**, ein besseres Hausmädchen, welches gut näht, bügelt und **servirt**, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen; dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Offerten unter **B. K. 600** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Perfecte **Hotellköchin**, prima Zeugnisse, empf. **Bür. Germania**, Häfnera. 5

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. October. Nerostraße 23, Bart.
 Eine gebildete Wittwe, Anfang 50, sucht Stellung bei einem älteren Herrn; dieselbe versteht ausgezeichnet die Küche und den Haushalt. Näh. hauptpostlagernd Mainz unter E. W. 12.

Büffetfräulein

mit prima Zeugn. von ersten Häusern sucht per sofort event. 15. October hier oder auswärts passende Stellung. Gest. Offerten unter C. W. 110 postlagernd Wiesbaden erbeten.
 Ein ordentliches braves Mädchen sucht zum 1. October Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Langgasse 7.
 Ein g. empf. junges Mädchen sucht Stelle. Häfnergasse 19, 1 St.
 Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches kochen kann, sucht Stelle. Ekenbogensgasse 14, 3, Frau Schmidt.
 Ein starkes fleiß. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle z. 15. Oct., am liebsten zu einer einzelnen Dame. Zahnstraße 21, Dachlogis.
 Ein br. Mädchen, welches bürgerlich kochen und perfect bügeln kann, sucht Stelle, geht auch als b. Hausmädchen. Emsersstraße 25, Neubau.
 Mädchen, gas g. bürgerlich kocht, sucht Stelle. Häfnergasse 19, 1 St.
 Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5. Bureau, Goldgasse 21, Laden, empf. stets gut empfohl.
Grünberg's Herrschaffs- und Hotelpersonal.

Nachdruck verboten.

Londoner Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“)

Von der deutschen Ausstellung in London.

Die deutsche Ausstellung in London, die am Eröffnungstage noch lange nicht als fertig bezeichnet werden konnte und in Bezug auf deren endgiltige Entwicklung noch so mancherlei Factoren mitwirken mußten, ist nun heute so weit gediehen, daß wir wohl ein bestimmteres Urtheil darüber abzugeben im Stande sind, und ich freue mich, hervorheben zu können, daß das, was heute längst Thatsache geworden, sich fast in nichts von Dem unterscheidet, was zu Anfang — ja und ehe noch wirklich ein Anfang gemacht worden war — an dieser Stelle stets als erfreuliche Aussichten bezeichnet worden ist. Gewiß, das ganze Unternehmen hätte in dieser Beziehung großartiger werden können oder werden sollen! Allein, wenn wir erwägen, daß dasselbe lediglich durch „eine Privatinitiative“ in's Leben gerufen worden ist — und nur durch eine solche hervorgerufen werden konnte — und die Schwierigkeiten nicht vergessen, die sich infolge dessen der Sache entgegen stellten, können wir heute mit dem zufrieden sein, was erreicht worden ist.

Der wundeste Punkt der Ausstellung bleibt die deutsche Industrie. Nun, um so schlimmer dann für dieselbe, die, ich will gar nicht einmal verlangen, dem Vaterlande zu Ehre, sondern auch nur um des eigenen Vortheils willen sich doch die Gelegenheit nicht hätte sollen entgehen lassen, hier auf dem Weltmarkt von London unter so begünstigten Umständen unter allgemeinerer Theilnehmung darzutun, was sie zu leisten vermag. Nach einem flüchtigen Rundgang am Eröffnungstage der Ausstellung, wo Alles noch so weit zurück war, mußte ich hervorheben: „es könnte das Gesamtbild hier doch noch vollständiger sein.“ Damals standen noch viele große Risten umher, die, wie es schien, noch nicht ausgepackt waren, und es war noch so viel Raum vorhanden — was hätte nicht noch Alles werden können! Der erste Eindruck, den ich am ersten Tage gewonnen, hat sich in dieser Beziehung erhalten oder vielleicht noch gekräftigt. Wir finden in den der Industrie zugetheilten großen Räumen zu viel Dinge, die eher in einen Bazar als in eine Ausstellung gehören. Doch sei hier auch gern die auf ähnliche Vorwürfe von der Direction der Ausstellung gegebene Erwiderung mitgetheilt, der zufolge Mr. John N. Whitley, die Seele des ganzen Unternehmens, sich damit tröstet: „daß, wenn das Bazarelement in dieser Ausstellung zu sehr vorherrscht, dies die Schuld Derjenigen ist, die uns der Ausstellungs-Gegenstände beraubt haben, deren wir bereits sicher waren. Wenn nur die Hälfte der großartigen, alle Gebiete der Industrie umfassenden Gegenstände, deren Sendung mir in 27 deutschen Städten versprochen war, hätte herüberkommen und hier ausgestellt werden dürfen, es wäre für Bazarelemente nicht der geringste Raum geblieben.“ Er hat dabei einzelne „deutsche Bureaufraßen“ im Auge, die ihm sein Unternehmen so sehr erschwert haben. Doch möchte ich auf diesen unerquicklichen Gegenstand um keinen Preis hier noch einmal genauer eingehen. Indessen verdienen diejenigen Industriellen, die allen Schwierigkeiten zum Trotz in London ausgestellt haben — und ihrer giebt es immerhin eine stattliche Reihe — meiner Ansicht nach um so mehr Anerkennung, wie sie denn auch gewiß sonst wohl ihren Vortheil dabei finden werden. Gern zeichnete ich die Namen Aller hier auf, aber da das schlechterdings unmöglich ist, so will ich lieber auch nicht einzelne Namen hervorheben, um nicht an Anderen ein Unrecht zu begehen.

Derselbe Grundsatz soll mich leiten in Bezug auf die Kunst und insbesondere die Malerei, die in so ausgezeichnete und reichhaltiger Weise vertreten ist, daß man sich nicht darüber zu wundern braucht, welsch' ungetheilten Beifall dieselbe findet. Und wäre es auch aus keinem anderen Grunde, so müßten wir schon um der auf diesem Gebiet erzielten Erfolge willen vom nationalen Standpunkte aus den Ausstellungs-Unternehmern Dank wissen, daß sie der deutschen Kunst in dieser Weise in England Eingang verschafft haben. Denn es ist nie zuvor eine derartige Gesamtausstellung deutscher Malerei in England veranstaltet worden, und die Meinung des englischen Publikums über dieselbe ist, wie ich schon früher hervorgehoben, bislang keineswegs eine so be-

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Gas- und Wasserleitungs-Geschäft in Frankfurt a. M. wird ein in diesem Fach erfahrener

Techniker gesucht.

Offerten unter H. E. 234 bef. (H. 66777) 359
Hansenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M.
 Solide farb. Leute, welche sich f. einen Reiseposten eignen, feinerlei kaufm. Kenntnisse nöthig, gesucht. Off. unt. W. 600 hauptwöhl. Wiesbaden.
 Eine Tuch- und Leinenhandlung sucht einen tüchtigen gut eingeführten

Provisions-Reisenden

soliden Characters, zum Besuche von Privat-Kundschaft. Gest. Offerten unter H. W. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann,

der sich zum Reisenden eignet, wird für eine hiesige Weinhandlung per sofort zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub W. H. 25 an den Tagbl.-Verlag. 18430

Tüchtige Schreiner

gesucht. 18453
Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Installateure,

selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 18381
F. Doffein, Installations-Geschäft.
 Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406
 Sechs bis acht Tüchergehülfe gesucht Lehrstraße 2. 18450

Schuhmacher

für erste Arbeit (beiderlei) sucht 18322
Adam Kern, Nerostraße 13, 2 St.

Für Schneider!

18447
Tüchtige Hochschneider finden Beschäftigung Wilhelmstraße 22.

Schneidergehülfe gesucht Moritzstraße 1.
 Versch. nicht. Restaurationskellner und junge Hotelhausburichen ges. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Gesucht zwei Saalkellner Bureau Germania, Häfnergasse 5. 18175
 Küfer-Lehrling gesucht Hellmündstraße 19. 15812
 Schneider-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 18424
 Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8.
 Ein junger Hausburiche gesucht Moritzstraße 22.
 Kräftiger junger Hausburiche für eine Weinhandlung gesucht. Näh. Dranienstraße 11, 1. St. 18388
 Hausburiche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2.
 Ein Arbeiter gesucht Dess. Ludwigsbahn.
 Ein zuverläss. Knecht zum Fahren gesucht Wellstrichstraße 46, G. 2.
 Feldstraße 7 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.
 Ein tüchtiger Aderknecht, sowie einige Tagelöhner (Kartoffelsetzer) gesucht. Näh. Saalgasse 23. 18441
 Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 18377

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Mann,

bei Garde-Cavallerie gedient, sucht Stelle als Kutscher. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. bei Ph. Prinz, Kellerstraße 22.
 Herrschaftsdienner, mehrere angehende Diener und Herrschaftskutscher, 6-jähr. Zeugn., empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

sonders günstige gewesen. Wie hätte man das auch verlangen können, so lange jenem so wenig Gelegenheit geboten war, sich aus eigener Anschauung darüber ein Urtheil zu bilden. Es scheint ja, daß die englischen Maler auf der internationalen Kunstausstellung in Berlin einen gleich günstigen Eindruck machen wie die deutschen in London. Nun wohl! wenn nur erst die beiden Völker sich verstehen lernen, wie es in diesem Augenblick die leitenden Staatsmänner beider Länder thun, so kann das nur im beiderseitigen Interesse liegen.

Die deutsche Musik hat in England stets einen guten Namen gehabt, wie auch das deutsche Militär. Kommt aber das Eine erst zum Andern, da ist der Erfolg doppelt groß. Es ist wunderbar, welchen Anklang die deutschen Militärcapellen, deren wir bisher — öfters zwei und drei auf einmal — mehr als ein halbes Duzend hier gehabt haben, sowohl als Musiker als auch in ihrer Eigenschaft als Militär hier finden. „Wenn Ihre Soldaten alle so stramme schneidige Kerle sind, wie diese Musiker der Zieten-Husaren hier, dann muß es allerdings um Ihre Armee gut bestellt sein,“ sagte mir jüngst eine naive junge Engländerin, die allerdings vom Militär so wenig versteht wie die Mehrzahl der Engländer oder so viel etwa wie die meisten deutschen Damen von dem Flottenwesen wissen, worin nun wieder die Engländer beiderlei Geschlechts ihnen durch die Dank Unterricht erteilen können. Die Militärcapellen gefallen außerordentlich und ebenso gut gefällt es ihnen England. Das ist auch kein Wunder! Im Kreise der Kameraden eine Reise ins Ausland machen, der gewöhnlichen Reisebeschwerlichkeiten überhoben und mit einem angenehmen Taschengeld versehen, volle künstlerische und militärische Anerkennung finden — und dazu zwei Mal täglich „einen Teller voll Fleisch, daß ich nicht darüber wegsehen kann“ — nun, das ließe sich wohl Mancher gern gefallen. Diese braven Musiker beneiden sich denn auch äußerst dankbar. Bei aller „deutschen Empfindlichkeit“, bei allem Berufsstolz geben sie sich denn auch zuweilen dazu her, zwei oder drei Capellen zusammengeschaart, mit Trommeln und Trompeten durch den Garten zu marschiren, um dem englischen Publikum darzuthun, was ein deutscher militärischer Zapfenstreich ist.

Gerade die hübschen Gartenanlagen ziehen an den gegenwärtigen warmen Sommerabenden eine außerordentlich zahlreiche Menschenmenge an; dort finden außer den Militär-Capellen auch das bayerische Bier und vor Allem die panoramenartig in der Ferne ringsum uns entgegretretenden Darstellungen bekannter deutscher Naturschönheiten und berühmter Kunstbauten viel Anklang, unter denen ganz besonders die Wiedergabe des alten Heidelberger Schlosses und seiner reizenden Umgebung, nach den Entwürfen der Münchener Architekten Seidl und Dülfer ausgeführt, das entzückte Auge fesselt. Hier ist nun inzwischen auch das holsteinische Bauernhaus fertig geworden, das mit seinem himmelanstrebenden Strohdache den feenhaften Heidelberger Hintergrund leider wesentlich beeinträchtigt. Drinnen ist eine Anzahl allerdings trefflich ausgeführter Wachsfiguren in Lebensgröße aufgestellt, die in ihren historisch unbedingt zutreffenden Trachten und kostbaren Schmuckstücken gewiß, wie auch der ganze Bau an sich, einen erheblichen Kostenaufwand verursacht haben müssen, aber jedenfalls nicht einen so großen Platz und ganz gewiß nicht gerade den schönen Platz, den die ganze Bauernwirtschaft inne hat, verdienen. Natürlich ist dieses Gebäude nicht von der Ausstellungs-Commission errichtet, sondern von einem deutschen Privatmanne, der auch gewiß „höhere“ Bestrebungen dabei verfolgt, als Geld damit zu verdienen. Indessen scheint das ganze kostbare Unternehmen, das in einigen Einzelheiten ja auch Anerkennung genug verdient, im Allgemeinen ein durchaus verfehltes. Es findet trotz seiner günstigen Lage und trotz seines gewaltigen Umfangs, der auf etwas Besonderes schließen lassen sollte, nur wenig Zuspruch. Und wie es sonst nur sehr wenig einbringt, so dürfte schwerlich auch ein „Commerzienrath“ daraus hervorgehen.

In dem deutschen Theater der Ausstellung, das im Aeußern eine Nachbildung des Münchener Hoftheaters ist, hat man, da doch zu wenige des hier versammelten Publikums der deutschen Sprache mächtig sind und in einer so rein deutschen Ausstellung sich nicht gut englisch spielen läßt, zur Vermeidung dieser sprachlichen Schwierigkeiten den glücklichen Gedanken gehabt, ein „Musik-

stück ohne Worte“ zur Aufführung zu bringen, welches, „Der Taugenichts“ genannt, auf Rogebue's „Wibfang“ begründet ist. Den unmittelbaren Anlaß zu einem derartigen Stück hat jedenfalls der außerordentliche Erfolg der Pariser „enfant prodigieux“ gegeben, das nun auch schon Monate lang in London im „Prince of Wales Theater“ aufgeführt wird und das, wenn auch eigentlich unter die Pantomimen gehörig, doch der originellen Durchführung wegen mit Recht viel Anklang findet. Obgleich also seiner Art nach nur eine Nachbildung, ist doch auch „Der Taugenichts“ immerhin eines Besuches werth. In der großen Arena, wo die Entwicklung Deutschlands und insbesondere des militärischen Deutschlands von seinen frühesten Anfängen bis auf unsere Tage in lebenden Bildern, Aufzügen und anderen scenischen Darstellungen durch sechshundert Personen vorgeführt wird, hat sich heute Alles mehr abgerundet, und es werden die Statisten, die doch alle Engländer sind, am Ende sogar, noch ehe die Ausstellung geschlossen wird, einen ganz guten Begriff davon bekommen, was ein preussischer Paradeschritt — sein sollte. Beim englischen Militär wird dieser Schritt eben nicht geübt. Uebrigens ist jetzt auch die Begrüßung des Prinzen von Wales durch den deutschen Kaiser in Berlin, die gewiß recht gut gemeint war, aber der dargestellten hohen Persönlichkeiten wegen doch gewiß nicht auf die Bühne unter dieses Soldatenspielen gehörte, seit einiger Zeit fortgelassen worden.

Einer der anziehendsten Punkte dieser ganzen ausgedehnten Stätte deutschen Lebens in London ist der Welcome-Club; besondere Gartenanlagen und Clubräumlichkeiten, zu denen nur die Mitglieder des Comités und andere Persönlichkeiten der vornehmeren Welt mit ihren Damen Zutritt haben. Die Erlangung der Mitgliedschaft dieses Clubs ist denselben Formalitäten unterworfen, wie sie bei der Aufnahme in andere Clubs von gutem Namen üblich sind, und überdies mit einem verhältnismäßig nicht unbeträchtlichen Beitrag verbunden, so daß man hier nun wirklich eine erlesene Gesellschaft antrifft, was aber auch in Anbetracht der an manchen Abenden stattfindenden außerordentlichen Uebersättigung der übrigen Räume und Gartenanlagen gewiß recht wünschenswerth ist. So ist auf alle Klassen und Stände Rücksicht genommen, und ziehen wir noch einmal die außerordentlichen Schwierigkeiten in Betracht, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, einem gewaltigen Unternehmen — wenn es auch „nur aus Privatinitiative hervorgegangen“ ist — so können wir nicht leugnen, daß bei mancherlei Mängeln und Schwächen im Großen und Ganzen doch etwas recht Anerkennenswerthes zu Stande gekommen ist. Das sollten vollends wir Deutschen dankbar anerkennen und nicht nur mit Worten. Ich war selbst zugegen, wie die Italiener nach ihrer für sie so befriedigend verlaufenen Ausstellung in London dem Begründer derselben, demselben Manne, der die unferige ins Leben gerufen, auf der italienischen Botschaft in London eine Dankadresse und eine eigens zu diesem Zwecke geprägte Medaille überreichten, und ich war Zeuge des Enthusiasmus wie der Dankbarkeit, die bei dieser Gelegenheit von einem Ausschusse der italienischen Aussteller an den Tag gelegt wurden. Ich bin überzeugt, ich werde seiner Zeit auch von einem ähnlichen Act, der von deutscher Seite ausgeht, zu berichten haben. Doch fühle ich mich nicht berufen, diesen selbst ins Werk zu setzen. Ich möchte anderen Männern nicht vorgreifen, zumal jenen nicht, die dem nationalen Unternehmen früher so viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben. Hier böte sich für diese Herren „Bureaufkraten“ eine treffliche Gelegenheit, das begangene Unrecht zu sühnen! Sie müssen es doch heute als eine Genugthuung empfinden, daß, welcher erheblichen Schaden sie der Ausstellung auch seiner Zeit zugefügt haben, es ihnen doch nicht gelungen ist, dieselbe ganz und gar zu nichte zu machen! Ich selbst kam aber bei den deutschen Ausstellern, der deutschen Colonie in London wie auch bei dem englischen Publikum herrschenden Befriedigung nicht besser Ausdruck verleihen, als indem ich an den verdienstvollen Begründer des Unternehmens in Uebereinstimmung mit all diesen Kreisen das dringende, wenn auch schwerlich erfüllbare Ersuchen richte: „Please, Mr. Whitley —“ ach, der gute Mann versteht ja deutsch genug, ist ja selbst halb ein Deutscher geworden! Also: Bitte, Herr Whitley, für den nächsten Sommer wieder eine deutsche Ausstellung in London!

Wils. F. Brand.



No. 225.

Samstag, den 26. September

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. **Beilage: Frauenarbeit.** Zwei Zeitbilder von Bernhard Westenberger. (5. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Londoner Brief.** Von Wilh. F. Brand.

Mit dem 1. October beginnt im Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ der Roman:

Hochgebirge und Ocean

von
August Niemann.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ schenkt weder Mühe noch Kosten, um interessante und literarisch werthvolle Erzählungen, — kein landläufiges „Lesefutter“ — zu erwerben. Zu den Arbeiten hervorragender Autoren (wir erinnern nur an die Namen Theodor Storm, Herm. Heiberg, Ossip Schubin, Carl G. Franzos u. a.) tritt nun auch der neueste Roman August Niemann's, des berühmten Verfassers des Werkes „Die Erziehung des Menschengeschlechts“.

Niemann hat in dieser Erzählung, die bald im Hochgebirge, bald auf der See, in den deutschen Colonien und dann wieder in Amerika spielt, eine ungewöhnliche bunte, abenteuerliche Handlung verwebt, so spannend, abwechslungsreich und so farbenkräftig dargestellt, daß sie den höchsten Ansprüchen genügt, die man an einen Zeitungsroman nur immer stellen kann. Dennoch hat der Autor das künstlerische Prinzip nicht außer Augen gelassen und so wird die Lectüre unsern Lesern nicht nur eine ausgezeichnete-Unterhaltung, sondern auch einen reinen literarischen Genuß gewähren.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

-o- **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 24. Sept. (Schluß.)** In der Angelegenheit, betr. die Erbauung eines Arbeits- und Armenhauses, beschließt der Gemeinderath nach längerer Debatte, die Beschlußfassung hierüber auszusetzen, da die Mehrheit der Mitglieder der Ansicht ist, dieselbe den neuen Körperschaften zu überlassen.

Einem Gutachten des Herrn Justizrath Dr. Herz entsprechend, beschließt der Gemeinderath, von der Aufnahme eines Beweises zum ewigen Gedächtnisse bezüglich der von Herrn Dr. Lehr behaupteten Wasserbezugs-gerechtigkeit der Kaltwasser-Heilanstalt „Nerothal“ aus dem Bache daselbst abzuweichen, vielmehr die Sache beruhen zu lassen.

Der Wahltermin der 2. Abtheilung für die Stadtverordneten-Verjammlung wird mit Rücksicht auf einen israelitischen Feiertag vom 12. auf den 13. October verlegt.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn K. Schäfer, betr. Einrichtung einer Wirtschaft und eines Bistros Abrechtstraße 13; b. des Herrn Opernsängers L. Stratosch, betr. Errichtung eines An- bezw. Ausbaues auf die Villa Grubweg 21; c. des „Wiesbadener Bades-Etablissement“, betr. Einriehigung des Grundstücks an der Victoriastraße; d. des Fräul. A. Lührmann, betr. Errichtung eines Gartens-hausens auf einem Pachgrundstück im Dambachtal; e. des Herrn Tapeziers Josef Weis, betr. Errichtung eines Neubaus auf dem Grundstück Nerostraße 23; f. des Privatiers Herrn Otto Freytag, betr. Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses an der Pärenstraße; g. des Herrn Tapeziers Adolf Scheid, betr. Erhöhung einer Veranda Stiftstraße 12; h. der Frau Chr. Wils We., betr. Verlängerung der Concession zur Errichtung eines Hintergebäudes Schulberg 19. — Das Gesuch des Herrn Carl Schweisguth, betr. Erbauung einer Scheune im District „Ochsenfall“, wird vorbehaltlich des Widerrufs auf Genehmigung begutachtet. — Das Baugesuch des Herrn Kleeblatt, betr.

Neubau an der Delaspesstraße, wird vorerst auf Ablehnung begutachtet. Der Dispens soll in gleicher Weise erteilt werden, wie dem Nachbar, Herrn Bücher. — Das Gesuch des Herrn H. Bender, betr. Umwandlung eines Schuppens am Leberberg in Wohnräume, soll dem Bürger-Ausschuß zur Dispens-Ertheilung vorgelegt werden. — Die Herren L. Hansohn und Capitän Gwald ersuchen um Ausbau der Viebricherstraße vor ihren Häusern daselbst und Herstellung eines Ueberganges nach der Wöhringstraße. Dem ersteren Antrag soll entsprochen werden, der letztere aber wird wegen des geringen Verkehrs vorläufig abgelehnt. — Die Herren Nagel und Bey haben s. Z. ein Project vorgelegt, wonach sie von der Schwalbacherstraße nach der Kleinen Schwalbacherstraße durch das Nagel'sche und das benachbarte Besitztum eine Straße anlegen wollten. Der Gemeinderath hat schon damals dem Projecte nicht entgegen gearbeitet, hat es aber als erwünscht bezeichnet, daß diese Straße nach der erweiterten Hochstraße fortgesetzt werde. Der Gemeinderath wollte sich auch nur dann zu einem Kostenbeitrag für den Straßenbau herbeilassen, wenn diese Verlängerung ausgeführt werde. Die Interessenten haben nun ohne Rücksicht auf die frühere Correspondenz wiederholt den früheren Antrag vorgelegt. Der Gemeinderath bleibt demgegenüber bei seinem erwählten Beschlusse bestehen, hat aber auch auf Antrag der Bau-Commission gegen die Ausführung des vorliegenden Projects nichts einzuwenden, wenn die Interessenten auf einen Zuschuß zu den Straßenbaukosten verzichten. — Die Herren Brätorius und Boffong beabsichtigen, an Stelle ihrer bestehenden Wohnhäuser an der Kirchgasse Neubauten aufzuführen und regen aus dieser Veranlassung die Frage an, ob es sich nicht empfehle, die Kirchgasse zu reguliren, und zwar nach Maßgabe der breiten Dimensionen, welche sie im Uebrigen habe. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Das Collegium stimmt der Renovirung der Restaurationsräume des Kurhauses und der Beschaffung von Käufer'schen Decken für dieselben zu, verweist aber die Frage, ob die elektrische Beleuchtung auf den großen Restaurationsaal ausgedehnt werden soll, zur Prüfung an seine Wasser- und Gaswerk-Commission. — Der diesjährige Winter-Fahrplan der Dampf-Strassenbahn, welcher dem vorjährigen im Allgemeinen entspricht, findet die Genehmigung des Gemeinderaths.

* **Personal-Nachrichten.** Der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen trifft gegen Mitte October hier ein, um sich einer Anekdote bei Herrn Dr. Metzger zu unterziehen. — Herr Gerichtsdirektor Traude von Wallmerod ist in das hiesige Amtsgericht berufen worden.

— **Kurhaus.** Heute Samstag findet Wagner-Abend der Kur-Capelle statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Auch eine Réunion dansants ist auf heute Abend im Kurhause anberaumt.

-o- **Die Kurhaus-Restauration** hat der Gemeinderath in seiner letzten geheimen Sitzung dem Herrn Carl Acker hier zu dem Jahres-pachtweise von 15,000 Mk. übertragen. Es waren im Ganzen 8 Offerten eingegangen. Die Pachtzeit beginnt am 1. Januar 1892 und endigt am 31. Dezember 1899. Für den Fall eines Umbaus des Kurhauses während dieser Zeit behält sich die Stadt das Recht vor, das Pachtverhältnis schon früher anzuhoben und bleibt in diesem Falle eine Verlängerung der Pacht besonderem Uebereinkommen vorbehalten.

* **Sonntagschule.** Die unter Leitung des Herrn Pfarrers Biemanns stehende Sonntagschule im evang. Vereinshause, Platterstraße 2, beginnt am 27. September ihr Winterhalbjahr.

— **Schulnachrichten.** Die hiesigen städtischen Lehrer machen heute einen Ausflug nach Frankfurt zum Besuch der elektrischen Ausstellung. — Am hiesigen humanistischen Gymnasium ist eine neue Oberlehrerstelle errichtet und dieselbe Herrn August Frize übertragen worden. Der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Hermann Gieselmann ist als Hilfslehrer in das Lehrer-Collegium eingetreten. — Gestern machte Herr Professor Henrich mit den Primanern des Realgymnasiums einen Ausflug nach Frankfurt, um die elektrische Ausstellung zu besichtigen.

-o- **Der Zweigverein Wiesbaden der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** hat jedoch für alle Unterrichtszweige, mit denen er die Fortbildung der Mädchen bezweckt, das Wintersemester eröffnet. In der Fortbildungsschule (Schulberg 12, Zimmer 9 und 11) wird Montags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr in Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfacher Buchführung und Buchlehre, in der Flic- und Nähsschule (Schulberg 12, Zimmer 11) wird Dienstags und Freitags von 4-6 Uhr in Flicken, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken,

Wäschezeichen und Maschinennähen unterrichtet. Die Kochschule befindet sich jetzt im Hinterhaus Marktstraße 11. Der Unterricht wird jeden Abend von 7½ bis 10 Uhr und Mittwochs und Samstags Nachmittag von 3 bis 6 Uhr an kleinen Herden praktisch ertheilt und bezweckt, mit möglichst geringen Mitteln ein gutes Essen zu bereiten. Das Schulgeld ist sehr gering und beträgt für die Fortbildungsschule pro Semester 3 M., für die Fleck- und Nähschule 2 M., für die Kochschule (2 Monate) 3 M., wird aber auch, um jedem Mädchen die Theilnahme an den Unterrichtszweigen zu ermöglichen, auf Wunsch erlassen. Anmeldungen für die einzelnen Lehrzweige sind in den genannten Schullocalen während der Unterrichtsstunden zu machen. Der Volksbildungsverein verfügt ferner über eine stattliche Bibliothek von ca. 2500 Bänden, welche in der Schule Casselstraße 11, im ersten Obergeschoß, Zimmer 16, untergebracht und deren Benutzung für Jedermann unentgeltlich ist. Die Ausgabe von Büchern erfolgt Samstags von 1 bis 3 Uhr und Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

— **Ein Wort an die Wohnungs-Vermiether.** Es wird uns geschrieben: Die Bekanntmachungen über das Vermieten von Wohnungen sind vielfach so unvollständig, daß sie das Mieten und Vermieten nicht unerheblich erschweren und emerits den Mietern oft viele nutzlose Gänge, andererseits aber den Vermietern ebenso nutzlose Vorzeigungen der zu vermietenden Wohnungen verurtheilen. Eine Abstellung dieser Unzutraglichkeiten würde jedenfalls den Vertheiligten sehr zu statten kommen. Nicht zweckmäßig würde es zunächst sein, wenn bei jeder zu vermietenden Wohnung der verlangte Mietzins angegeben würde, wie es in mancher andern größeren Stadt, z. B. in Berlin, schon längst Sitte ist. Viele würden es dann vermeiden, eine oft in den entferntesten Stadttheilen gelegene Wohnung einzusehen oder Nachfrage darüber zu halten, wenn ihnen von vornherein der Mietzins bekannt ist. Sehr viele Wohnungsangebote ferner sind insofern mangelhaft, als in ihnen nicht angegeben wird, in welchem Stock die Wohnung belegen ist. Auch sollte man bei kleineren Wohnungen niemals die Ausgabe unterlassen, ob dieselben mit einem besonderen Glasabschluß versehen sind. Da mancher Mieter sehr darauf sieht, nach welcher Himmelsgegend die Mehrzahl der Zimmer einer von ihm zu mietenden Wohnung liegt, so wäre es auch sehr zweckmäßig, erthere stets mit zwei Buchstaben zu bezeichnen, z. B. Morgenseite mit MS., Südseite mit SS. Viele Bekanntmachungen werden, um eine ganz geringe Mehrausgabe für Einrückungsnoten zu ersparen, dadurch recht unendlich, daß statt näherer Angabe des Zuhörs, als: Keller, Kellerraum, Holzhall, Dachkammer u. s. w., nur angeführt wird: „mit Zuhör“. Es macht jedenfalls einen Unterschied, ob zur Wohnung eine oder zwei Manjarden oder gar keine Manjarden gehören. Als ein auffallender Jopist erscheint es alsdann, wenn in den betreffenden Veröffentlichungen immer noch die Fremdwörter: Etage, Barriere, Belcage u. s. w. Anwendung finden, wofür sich doch schon längst echt deutsche Bezeichnungen eingebürgert haben. Während es endlich die Verwirrung in der Bezeichnung der Stockwerke. Mancher bezeichnet z. B. das Erdgeschoß mit 1. Stock, während Andere unter 1. Stock das Stockwerk über dem Erdgeschoß verstehen. Empfohlen würde es sich, wenn, von unten anfangend, folgende Bezeichnungen allgemeine Anwendung fänden:

- Erdgeschoß,
- 1. Stock oder 1 Tr.,
- 2. Stock oder 2 Tr.

* **Selbstmord.** Aus Niebrich meldet die hortige „Tagespost“: Heute früh nach 10 Uhr stürzte sich eine Frau von Wiesbaden vor der Lombardischen Brücke in den Rhein und ertrank. Bevor die Unglückliche ins Wasser sprang, legte dieselbe Hut, Schirm, Handschuhe und einen Umhang am Ufer nieder. Auf letzterem war ein Zettel angeheftet, auf welchem Folgendes mit Bleistift niedergeschrieben war: „Abzuliefern an C. B. . . . Schillerplatz No. . . . Wiesbaden“. Die in der Nähe beschäftigten Arbeiter der Wasserbaubehörde bemühten sich vergeblich, die Leiche aufzufinden.

* **Erbanenschaft.** Der Herr Ressortminister hat künftlichen Landrathsantern in den Weingebenden der Monarchie die entsprechende Anzahl Exemplare Wandtafeln über den falschen Neben-Mehltau (*Peronospora viticola*) zur Aushängung in den Amtlocalen, zur Vertheilung in den Weinbaureisenden Gemeinden des Kreises, zum Aushang in Gemeindehäuser, sowie zur Verwendung in den Schulen, namentlich bei dem Unterricht in den oberen Knaben-Klassen, zugehen lassen.

* **Die Kettenhunde.** Die alte berechtigte Klage über die meist schwer vernachlässigte Pflege der Kettenhunde auf dem Lande wird bei den Thierschutz-Vereinen in letzter Zeit dringend erneuert. Der Kettenhund, der wie jedes andere Thier den Gang zur Freiheit in sich trägt, muß wie ein gefesselter Verbrecher Jahr aus Jahr ein am Hockhor liegen. Die Hütte, welche ihrem Zweck nach den Hund vor den Unbilden der Witterung schützen soll, ist nicht selten in dem übelsten Zustande, meist aber so unreinlich, daß der Aufenthalt darin dem Hunde fürchterliche Qualen verursacht. Dazu kommt, daß der Hund, weil angeleitet, sich seiner natürlichen Bedürfnisse nur in der Nähe der Hütte entledigen kann — eine höchst widerliche Sache für ein von der Natur mit solchem Reinlichkeitsinn ausgestattetes Thier, wie der Hund. Bei einer Umchau ist leicht festzustellen, daß die Kettenhunde meist voll Hunger sind, bei Hitze fetten frisches Wasser haben, daß der Sonnnapf und die Fresschüssel häufig sehr unreinlich gehalten werden, ferner daß in Bezug auf Fütterung und Tränkung viele Vernachlässigungen vorkommen. Daß die Kettenhunde oft äußerst bösig sind, ist wahrlich kein Wunder; auch das nicht, daß die Tollwuth schon häufig bei Kettenhunden ausgebrochen ist; die meisten tolleren Hunde kommen bekanntlich vom Lande nach der Stadt. Wie oft hört man beim Aufenthalt auf dem Lande die meist vom Rheumatismus geplagten Kettenhunde heulen. Die Landleute sind es nicht anders gewöhnt, aber der Fremde fragt mit Entzückung, ob diese alte vom Vater auf den Sohn immer wieder vererbte Rücksichtslosigkeit so fortgehen soll?

Hier muß endlich Wandel geschaffen werden. Das Loos der Zughunde ist genäh nicht beneidenswert, aber die Kettenhunde sind noch viel schlimmer daran. Die Plage der Zughunde sieht man auf den Straßen, aber die Leiden des Kettenhundes bemerkt selten Jemand, und deshalb kümmert sich Niemand darum. Wir bitten, so schreibt der „Landwirth“, insbesondere die gebildeten Gutsbesitzer auf dem Lande, dahin zu wirken, daß in der Behandlung dieser armen Thiere mehr Menschlichkeit und mehr Einfachheit walt greife.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen eine Postanweisung über 2 M. 55 Pf., ausgeliefert am 24. Juni d. J. bei dem Postamt I (Rheinstraße), an das Großherz. Amtsgericht in Langen. Der unbekannt Absender dieser Postanweisung wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden und nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung den Betrag desselben in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf der Frist an die kaiserliche Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingekandt werden muß.

P.-B. **Diebstahl.** Dem Kassirer des Schreiner-Fachvereins hierseits wurden gestern 130 M. Kassengelder gestohlen. Im Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, steht ein junger Mensch, der um die fragliche Zeit im Hause geblieben worden ist. — In einer Mädchen-Verberge in der Messergasse wurden die Schließkörbe zweier Mädchen mittels Durchschneidung der Leinen geöffnet und die in denselben verwahrten Geldbeträge entwendet.

P.-B. **Schwindlerin.** In der Webergasse wurden von einem jungen Frauenzimmer, welches angab, in der Saalgasse zu wohnen, zwei Boer Kinderstiefeln mit Lackspitzen erschwindelt. Auch hier hat lediglich die Vertrauensseligkeit des Geschäftsinhabers einer gänzlich fremden Person gegenüber die Ausführung der Schwinderei möglich gemacht.

-o- **Anfall.** Am Donnerstag Nachmittag gegen 5 Uhr ist der Mauter-Gehilfe Ludwig Frens von Hefloch von einem Neubau an der verlängerten Bleichstraße 10 Meter hoch abgestürzt und mußte infolge der dadurch erlittenen Verletzungen, die jedoch nicht gefährlicher Art sind, in das städtische Krankenhaus gebracht werden.

-o- **Kleine Notizen.** Die Carré'sche Circus-Gesellschaft ist mit dem gesammten lebenden und todtten Inventar am Freitag früh 2 Uhr 45 Min. mittelst Sonderzuges von hier nach Köln abgereist.

— **Schwechsel.** Das Haus der Frau A. M. Nathan Bwe, Rentnerin hier, Abelhaßstraße 57, ging durch Kauf in den Besitz des Fräulein Leopoldine Emmerich, künftlich geprüfte Sprachlehrerin hier, über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch Herrn Rechts-Consulenten C. Meyer, Kapellenstraße 1 hier.

Vereins-Nachrichten.

* In der ordentlichen General-Versammlung des „Kaufmännischen Vereins“ am Mittwoch ertheilte zunächst der bisherige Vorsitzende, Herr W. Göbel, Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Wir entnehmen aus demselben, daß der Verein im letzten Jahre durch geeignete Vorträge, Unterrichtscurse u. a., viel zum Nutzen seiner Mitglieder gethan, ferner derselben durch Veranstaltungen auch in geistlicher Beziehung Rechnung getragen hat. Die Mitgliederzahl ist erheblich größer geworden und beträgt der Verein 3. B. aus 35 außerordentlichen und 108 ordentlichen, zusammen 140 Mitgliedern. Die außerordentlichen Mitglieder sind selbstständige Kaufleute. Die Kassenerhältnisse sind günstige, Gesamteinnahmen 1074 M. 53 Pf., Ausgaben 972 M. 82 Pf., so daß ein Ueberschuß von 101 M. 71 Pf. verbleibt, immerhin ein recht erfreuliches Resultat. Bei der erfolgten Neuwahl des Vorstandes wurden gewählt: die Herren Heinrich Leicher, 1. Vorsitzender; Wilhelm Geh, 2. Vorsitzender; Jean Marquardt, Kassirer; Richard Kühn, 1. Schriftführer; Hermann Wolf, 2. Schriftführer; Karl Schüßler, Archivar; Robert Basler, Karl Goggin, Beisitzer. Der Verein wird auch in diesem Jahre bestrift sein, seinen Mitgliedern Nutzen zu bringen, denn es ist beabsichtigt, von Mitte October ab Unterrichtscurse: a. für einfache Buchhaltung, b. für doppelte Buchhaltung, c. für englische Sprache, d. für französische Sprache, e. für Stenographie zu eröffnen und werden Anmeldungen hierzu, auch solche von Nichtmitgliedern, schon jetzt von Seiten der Vorstandmitglieder entgegengenommen. In geistlicher Beziehung ist zu bemerken, daß demnach eine Abendunterhaltung im Schützenhof veranstaltet werden wird. Näheres hierüber wird noch bekannt gemacht. Nachdem nun noch ein Mitglied dem Vordenken an Theodor Körner einige Worte widmete, erfolgte Schluß der Versammlung. Möge es dem Verein vergönnt sein, seine emsige Thätigkeit anerkannt zu sehen, wir wünschen ihm auch fernerhin ein recht fruchtbares Gedeihen.

* Der „Turn-Verein“ hat für nächsten Sonntag seine diesjährige Herbst-Turnfahrt vorgehen. Diesmal ist es ein besonders prächtiger Weg, den die Turnerschaa machen will. Ueber Dogheim und Frankenthal geht es hinaus in die herrliche Natur. Es ist dann die Besichtigung des „Rheingauer Gebirges“ geplant, wo von dessen höchster Spitze, die „Höllgatter Jange“, besucht wird. Der Marsch geht sodann nach der Niederung und hat als nächstes Ziel Gerbach, dessen lebenswürdige Kirche u. a. in Augenschein genommen wird. In Etwille endet die Fuhrtour und wird Einfuhr bei Iffland gehalten, wovon auch verpatete Teilnehmer und andere Freunde des Vereins eingeladen und dorten willkommen sind. Bei dem eben herrschenden prächtigen Herbstwetter wird die lohnende herrliche Fahrt zahlreiche Teilnehmer finden.

* Die „Turn-Gesellschaft“ hielt Mittwoch Abend in ihrem Vereinslocal Welltrigstraße 41 eine einfache, aber würdige Gedächtnisfeier für Deutschlands Helden und Freiheitskämpfer Theodor Körner ab. Der Vortragende, Herr W. Schröder, begrüßte die zahlreich erschienenen und gab in kurzen Umrissen eine Erklärung, warum die deutschen Turnvereine den jugendlichen Helden feiern und verehren. Nach Abingen eines gemein-

schafflichen Viehes hielten die Mitglieder V. Weber und E. Hansohn einen mit vielem Beifall aufgenommenen, längeren Vortrag über Körner's Leben, sein Wirken und seinen Leber für Deutschland und dessen Literatur so früh erfolgten Tod. Herr Schröder gab hierauf einen Ueberblick über den Vortrag und wies darauf hin, daß es allezeit Männer gegeben habe, welche in Noth und Gefahr, in edler Selbstopferung Gut und Blut für das deutsche Vaterland hingeben haben. Die deutsche Turnerfrage, welche den tüchtigen Helden zu den Hingegen zählen darf, wird emsig daran weiterarbeiten, in der Stunde der Gefahr dem Vaterlande Männer zu erziehen und zuzuführen, welche mit Begeisterung in die ersten Reihen der Kämpfer treten werden. Indem Redner zur Vaterlandsliebe ermahnte, brachte er ein begeistertes aufgenommenes, dreifaches Gut Heil aus auf unser theueres Vaterland. Das Abingen des Viehes "Die Nacht am Rhein" erhöhte die Festimmung ungemein. Herr Fritz Heibeder declamirte darauf in schwingvoller Weise den schönen Monolog aus dem 1863 hier in Wiesbaden von Preber verfaßten und zur Aufführung gelangten Drama "Theodor Körner", worin der Vortragende damals die Titelrolle inne hatte. Nach Schluß der schönen Feier hielt eine ungewöhnliche, höchst gemüthliche Versammlung die Anwesenden noch lange Zeit beisammen.

* Am verkösten Sonntag hatte wieder die Gesellschaft "Fidelitas" Gelegenheit gegeben, sich bei ihr zu unterhalten und zu amüsiren. Es war dies ein wiederholter Ausflug nach Mosbach in den Saal der "Stadt Wiesbaden". Der Andrang war diesmal ein so großer, daß der Saal überfüllt war und viele Gäste keinen Platz finden konnten. Die Gesellschaft verstand es, ihre Gäste bis zur späten Abendstunde in bester Stimmung zu erhalten.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Wie kommt es, daß bebaut Grundstücke an der Ballmühlstraße noch so schlecht durch lichterliche Holz- und Lattenverschläge eingekamert werden dürfen, da die Häuser doch bis ziemlich an den "Lindenhof" reichen? Die Straße wird von den Fremden sehr stark frequentirt (durch das Schützenhaus, den Friedhof, die Waldwege etc.) und die gerügte Einschränkung, sowie das schmale bezw. gar kein Trottoir machen keinen großräubigen und sauberen Eindruck!

= **Wiesbaden, 25. Sept.** Das "Militär-Bochenblatt" meldet: **Wiemann**, außerordentlich. Sec.-Lt. vom Nass. Feld-Regt. No. 27, zum Art.-Offizier ernannt. **Stach v. Gölshelm**, Sec.-Lt. vom Großherzog. Mecklenburg. Füß.-Regt. No. 90, zum 1. October d. J. von dem Commando bei der Unteroffizier-Vorschule in Weilburg entbunden. **Fischer**, Sec.-Lt. vom 4. Oberstleut. Inf.-Regt. No. 63, als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Vorschule, vom 1. October d. J. ab commandirt. **Kehler L.**, Sec.-Lt. von der Reserve des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.). No. 80, zum Prem.-Lt., **Lieber**, **Wendt**, Sec.-Lts. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Oberlahnstein, zu Prem.-Lts., **Lochmann**, Vice-Wachtm. vom Landw.-Bezirk Weimar, zum Sec.-Lt. der Reserve des Nass. Feld-Regts. No. 27, befördert. **Krumhaar H.**, Prem.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Limburg, **Otto**, Sec.-Lt. von der Feld-Regt. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Wiesbaden, der Abschied bewilligt.

IK. Rüdeshheim, 24. Sept. Die heutige Versammlung von Weinbauern und Weinproducenten des Rheingaus zur Verathung von Fragen, betreffend die deutsche Wein-Ausstellung in Chicago, war aus allen bedeutenden Orten des Rheingaus besucht. Herr H. S. Jung (Rüdeshheim), der im Namen der Handelskammer die Versammlung eröffnete, wurde zum Vorsitzenden der Versammlung erwählt. Nachdem derselbe auf die Wichtigkeit der Welt-Ausstellung in Chicago hingewiesen und die Verhandlungen der ersten Versammlung vom 21. Juli, sowie über die Thätigkeit einzelner Herren, wie Generalsecretär Dahlen und Jung, selbst für eine rege Betheiligung an der Ausstellung kurz besprach, bestrich der Secretär der Handelskammer Wiesbaden, Dr. Werbot, über die Verhandlungen mit dem Herrn Reichs-Commissar für die Welt-Ausstellung in Chicago, sowie mit den anderen Handelskammern der Weinbau-Bezirke. Durch das rechtzeitige Eintreten der Handelskammer Wiesbaden in die Vorbereitung der Wein-Ausstellung ist die besondere Aufmerksamkeit des Herrn Reichs-Commissars auf die deutsche Wein-Ausstellung gelenkt worden. Bei der Anwesenheit desselben in Wiesbaden (Ende October) wird den Hauptvertretern des Weinbaues und Weinhandels des Rheingaus die Gelegenheit geboten sein, alle Grundfragen der Organisation der Wein-Ausstellung im persönlichen Meinungsaustausch zu erörtern. Zu bedauern ist nur, daß die bisherigen Bemühungen um eine zahlreiche Betheiligung anderer Weinbaubezirke an der geplanten allgemeinen deutschen Wein-Ausstellung mit Bezirksabtheilungen infolge mangelnden Interesses wenig Anklang gefunden haben. Die Badener werden voraussichtlich gar nicht ausstellen. Von der Mosel stellt einzig Coblenz die Betheiligung einzelner Firmen ihres Bezirkes in Aussicht. Mainz wird erst noch für eine rege Betheiligung wirken. Die bairische Pfalz allein wird, infolge den durch die im Rheingau angeregten Bemühungen der Handelskammer Ludwigshafen, eine umfangreiche Ausstellung organisiren können, wie Zeitungsnachrichten zu entnehmen. Hierzu erklärt Herr Coblenz, Vorsitzender der Handelskammer Bingen, der als Gast der Versammlung betheiligte, daß bei dem Zustandekommen einer großen deutschen Wein-Ausstellung mit Bezirks-Abtheilungen, wie sie vom Rheingau in Anregung gebracht, auch der Bezirk Bingen sich an der Ausstellung betheiligen wird. Unter allgemeiner Zustimmung empfiehlt er

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

noch, daß bei der Ausschmückung der Wein-Ausstellung vor Allem Motive aus den Rheinlandschaften Verwendung finden möchten. Nach längeren, eingehenden Erörterungen über die Gestaltung der Collectiv-Ausstellung, an denen sich die Herren Albert Sturm (Rüdeshheim), Dr. Werbot, Simon (Weisenheim), J. J. Hummel (Wochheim), Jung (Rüdeshheim), Dahlen (Weisenheim) betheiligten, beschließt die Versammlung auf Antrag von Herrn Albert Sturm, eine Collectiv-Ausstellung des Rheingaus und errachtet es im Interesse einer würdigen Vertretung des deutschen Weinbaus in Chicago für wünschenswert, daß die andern Weinbau-Bezirke ebenfalls besondere Bezirks-Ausstellungen als Einzelabtheilungen einer gemeinsamen deutschen Wein-Ausstellung einrichten. Zur weiteren Agitation wird ein Ausschuß von 9 Mitgliedern gewählt: **Wheim**, **B. Rosenheim** (Wiesbaden), **J. J. Söhnlein** (Schierstein), **A. Burckhart** (Eltville), **Joh. Klein** (Johannisberg), **Val. Johns** (Weisenheim), **Albert Sturm** (Rüdeshheim), **Jirma J. B. Sturm**, **Ab. Altenkirch** (Worch), **H. J. Hummel** (Wochheim) [Burgess & Co.], sowie **H. Dahlen** (Weisenheim), **Dr. Werbot** (Wiesbaden). Nachdem Herr Coblenz (Bingen) noch den Dank der Versammlung Herrn H. S. Jung (Rüdeshheim) für die Führung des Voranges ausgesprochen, feierte in warmen Worten hoher Anerkennung Herr **G. D. Schulz** (Rüdeshheim) die Verdienste des am 1. October aus seinem Amte scheidenden Syndicus der Handelskammer Wiesbaden, Herrn **Ranzleirath W. Flindt**, um den deutschen Weinbau und Weinhandel. Im Anschluß an das auf ihn ausgebrachte Hoch spricht Herr Flindt die Hoffnung aus, daß der neue kommende Gesandtschaftsbesuch, betr. den Verkehr mit Wein, zum Segen des deutschen Weinbaues und Weinhandels ausschlagen möge.

-o **Vom Rhein.** (Weidenländungen.) Am 11. August c. wurde am Deutschen Eck bei Coblenz die Leiche eines unbekannt, dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gelandet. Derselbe zeigte auf dem Hinterkopfe eine 5 Cm. lange klaffende Hautwunde, welche nach ärztlichem Gutachten zu Lebzeiten des Mannes entstanden ist. Der Tod ist anscheinend durch Ertrinken erfolgt. Der Mann war von kräftigem Körperbau, 40 bis 50 Jahre alt, 1,78 Meter groß, hatte dunkle, ziemlich dünne und kurze Haare und blau-grüne Augen. Sodann wurde am 17. I. d. M. im Rheine bei Coblenz die völlig unbekleidete Leiche eines unbekannt, Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren, von 1,33 Meter Größe, gelandet. Derselbe hatte kurz geschnittenes, blondes Haar und braune Augen. Die Leiche schien 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen zu haben.

:: **Aus dem Ländchen, 24. Sept.** Die Kartoffelernte liefert einen weit besseren Ertrag, als man nach dem nasskalten Sommer erwartete. Intelligente Landwirthe, welche den Grundbesitz der neueren Landwirtschaft und den guten Rathschlägen der landwirthschaftlichen Zeitschriften gefolgt und widerstandsfähigere Sorten, wie etwa "den Ruhm von Haiger", eingeführt, haben eine recht befriedigende Ernte zu verzeichnen, während diejenigen Leute, welche aus Vorurtheilen von den "Rechtartoffeln" nichts wissen und ihre "guten Speisekartoffeln", wie die "Kofa", die englische etc., beibehalten wollten, nur wenige und viel angefaulte Knollen einzuharnten haben.

[+] **Flacht, 24. Sept.** Gestern ging der unter Leitung des Herrn **Parrrers** Vengandt stattgefundene 10-tägige cursus in der Dienenzucht zu Ende. Dieser Unterrichtsgang war mehr praktischer Natur und wurden nach einander die meisten Arbeiten auf dem großen, mit allen Stockformen, Geräthen u. s. w. ausgestatteten Vereinsdienenzucht (Eigentum des Vereins nassauischer Dienenzüchter) demonstrirt. Sämmtliche 25 Theilnehmer, zum Theil langjährige Jünger, zum Theil Anfänger, fanden reiche Belehrung und werden nicht verfehlen, das hier Gelernte nicht nur auf den eigenen Dienenzüchten, sondern auch durch Vorträge etc. in den einzelnen Zweigvereins-Versammlungen zu verwerthen und so ihrerseits beizutragen zur Hebung und Förderung der Dienenzucht, der "Poesie der Landwirthschaft". Die zur Theilnahme an diesem cursus einberufenen Jünger erhalten zur Deckung der nothwendigen Kosten eine entsprechende Unterstützung aus Staatsmitteln.

+ **Niederrhausen, 24. Sept.** Der neue Fahrplan bringt den Bedochnern der hiesigen Gegend eine Enttäuschung, denn man hatte allgemein geglaubt, daß die beiden Nachmittagszüge nach und von Wiesbaden beibehalten würden. Derselben waren für das Publikum sehr gelegen; für das Winterhalbjahr fallen dieselben weg. An Stelle dieser Personenzüge sollen zwei Güterzüge eingelegt werden, um dem stets wachsenden Güterverkehr Rechnung zu tragen. Die betreffenden Personenzüge waren im Laufe des Sommers durchgehends gut besetzt und sind wir der Meinung, daß sie sich auch bei fernem Bestande noch rentirt haben würden.

o **Höchst a. M., 24. Sept.** Der Herr Handelsminister Freiherr von Berlepsch wird sich nach Bestätigung der Geschäftsräume unserer Farbwerke, vormalig Meister, Lucius & Brüning, welche in Begleitung des Herrn **Regierungspräsidenten**, sowie unseres Herrn **Landraths** morgen erfolgt, auch nach Griesheim begeben, um daselbst von der unter Leitung des Herrn **Directors Stroof** stehende große chemische Fabrik Einsicht zu nehmen. Letzteres Geschäft unterhält in Spanbau eine Zweige niederrassig zur Bereitung des rauchfreien Pulvers, was wir nur nachrichtlich bemerken wollen. Gestern wurde auch der **Lapezireur Fr. Seebold** von hier verhaftet und nach Wiesbaden ins Landgerichtsgefängniß abgeführt, wofür sich bereits sein Vater, der **Wobelsfabrikant A. Seebold** und der Käufer dessen Geschäfts etc., der **Rechtsconsulent Schmidt**, seit Montag befinden. Der junge Seebold hatte von **r. Schmidt Procura** zur Fortführung des Geschäfts erhalten und ist daher seine Verhaftung wohl nur auf diese seine Verbindung zurückzuführen.

* **Weilburg, 24. Sept.** Ueber das hier zu errichtende **Rönig Konrad-Denkmal** kann das "W. L." jetzt folgendes Nähere mittheilen: In dem Denkmal soll insbesondere jener hochherzige Act der Thronensignung des Königs **Konrad** dargestellt werden, wo er, dem Tode

nabe, seine Getreuen in seine Stadt Wiltenburg (Weißburg) zu sich berufen hatte, vor Allen seine beiden Brüder, deren ältester, Eberhard, zur Nachfolge berufen schien, und alle Fürsten der Franken. Der edle König fühlte, daß es unmöglich war, die Regierung des zerrütteten Reiches länger bei den Franken zu belassen und die carolingische Reichsverfassung fürder aufrecht zu erhalten, nachdem er selbst mit wenig Erfolg für die Einheit des Reiches viele Kämpfe, namentlich mit Heinrich dem Sachsenherzog, geführt hatte. Er sah für das deutsche Reich keine andere Rettung, als wenn er die Krone dem starken Stamme der Sachsen und seinem tapferen Herzog Heinrich übertrage, obgleich dieser sein entschiedenster Gegner gewesen und siegreich gegen ihn gekämpft hatte. In der feierlichen Versammlung der Fürsten übergab er daher seinem Bruder Eberhard die deutsche Königskrone mit dem Auftrage, sie seinem Gegner, dem tapferen Heinrich von Sachsen, zu überbringen. Diesen hochherzigen folgenreichen Act der Enttagung der Krone für sich und seine Dynastie im Interesse der Nation und des Reiches will der Künstler, Herr Ludwig Krauer in Kreuznach, in der Statue darstellen. Der vom Schmerze gebeugte König schaut mit erster Miene auf die Krone, die er im Begriffe steht, einem anderen Stamme zu übertragen und auf ein anderes stärkeres Haupt zu setzen, während er noch das Recht auf sie besitzt und deshalb in der linken Hand das Schwert Karl des Großen als sein rechtmäßiges Erbe festhält.

*** Mainz, 25. Sept.** In der gestern Abend beendeten Schwurgerichtsverhandlung wurde der 32 Jahre alte Wäldermeister Jakob Müller von Osthofen wegen Totschlags zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurtheilt. Der Angeklagte hatte seiner um Vieles älteren Ehefrau, um dieselbe aus der Welt zu schaffen, einen Löffel mit Opium, anstatt mit Medizin gegeben. Die Frau verlor darauf das Bewußtsein und in diesem Zustand erdrosselte er sie. Die Anklage der Staatsanwaltschaft lautete auf Mord, die Geschworenen verneinten aber die auf Mord gestellte Frage und erklärten den Müller des Totschlags schuldig.

= Aus der Gegend. Verhaftet wurde in Sobornheim bei Kreuznach eine Weisperson, die ihrem erst kürzlich unehelich geborenen Kinde das Leben nahm, indem sie dem armen Wesen die Schädeldecke eindrückte. — Der „Concert-Verein“ in Gießen tritt am 1. October d. J. in sein hundertstes Vereinsjahr. Der Vereinsvorstand beabsichtigt, das Concertjahr 1892 durch besonders bedeutende Musik-Aufführungen auszustatten, die im Sommer in einer zweitägigen, einem Musikfest ähnlichen Feier gipfeln sollen. — Die Passagiere, die Donnerstag Abend mit dem letzten Zuge von Mainz nach Berlin fahren wollten, mußten unfreiwillig Nachtaufenthalt nehmen. Der Portier hatte nämlich vergessen, die Passagiere aus den Wartesälen zu rufen, und als man das Uebersehen wahrnahm, war der Zug schon längst abgedampft. Auf Kosten der Ludwigsbahn suchten, so schreibt der „Frankf. G.-A.“, die zurückgebliebenen Passagiere — 30 an der Zahl — Unterkunft in Mainz. — Mit 1. October tritt Herr Lehrer Göbel in Niedelbach aus Gesundheitsrückichten in den Ruhestand. — Lehrer Petry von Weilburg ist vom 1. October er. bis zum 1. April nächsten Jahres als Hilfslehrer an die Central-Turnanstalt in Berlin berufen. — Die am verflohenen Sonntag ausgegebene Fremdenliste von Königstein weist über 2000 Gäste nach. Der Bassanten-Verkehr an sonnigen Tagen war ganz bedeutend. Die bevorstehende Einrichtung einer Hochdruck-Wasserleitung und Einführung der elektrischen Beleuchtung dürften zur Hebung des Städtchens noch sehr wesentlich beitragen. — Dem Fesselballon in Frankfurt ist wieder ein kleines Malheur passiert. Bei einem mit drei Passagieren unternommenen Aufstieg verwickelte sich infolge eines plötzlichen Windstoßes die Ventilleine mit den Stricken; dadurch wurde die Ventilleine angezogen und das Ventil geöffnet, so daß das Gas entweichen konnte. Der Ballon fiel nun langsam zur Erde, und zwar auf dem weithin vom Balkonplatze gelegenen Terrain. Von den Passagieren nahm keiner Schaden. — Aus Weilmünster, 23. Sept., berichtet das „Weilb. Tagebl.“: Es hat nicht fallen sein! Heute wird bekannt, daß die beiden von der antisemitischen Partei beabsichtigten Volksversammlungen, auf dem Marktplatz und in dem Garten des Herrn Hafsel, auf Anordnung des Herrn Landraths verboten worden sind, und zwar deshalb, weil an demselben Tage hier Markt stattfindet und Ruhestörungen jedenfalls unausbleiblich gewesen wären. Dem gegenüber berichtet die in Angelegenheiten bezüglich der antisemitischen Frage sehr unzuverlässige „Frankf. Ztg.“ aus Weilmünster: Der heute hier abgehaltene antisemitische Markttag endete mit einem großen Mißerfolg der Antisemiten. Bödel wurde ausgelacht, drei Antisemiten wurden festgenommen. Wer hat nun recht?

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= Königliche Schauspiele. Künftigen Montag, den 28. September, findet das zweite diesjährige Benefiz für den Pensionsfonds des königlichen Theaters statt. Zur Aufführung gelangt eine originelle Pöffe, die überall großen Beifall gefunden hat — so noch vor Kurzem am königlichen Theater in Kassel —: „Pension Schöller“ von Karl Laus, dem Verfasser des bekannten und vielgeübten „Tollen Einfall“. Als weitere Zugabe wird die beliebte Operette: „Zehn Mädchen und kein Mann“, welche mehrere Jahre vom hiesigen Spielplan verschwunden war, neu einstudirt in Scene gehen. — Da in letzter Zeit ganz außerordentliche Anforderungen an die Pensionskasse herangeraten sind, welche über die Leistungsfähigkeit derselben weit hinausgehen, so hat die Intendanz mit der „Pension Schöller“ abermals eine Premiere freigegeben und es wäre zu wünschen, daß auch das Publikum diesem humanitären Zwecke seine Theilnahme durch einen volkzhäligen Besuch schenkte. Eine Wiederholung der in dieser Weise zusammengestellten Vorstellung dürfte aus verschiedenen Gründen später nicht mehr stattfinden können. Die Hauptrollen der

„Pension Schöller“ liegen in den Händen der Herren Gröbbeck und Grebe und der neu engagirten komischen Alten, Fräulein Ulrich, während in „Zehn Mädchen und kein Mann“ fast sämtliche erste Sängertinnen unserer Bühne beschäftigt sind.

*** Francesco D'Andrade** hat nach der „Köln. Zeitung“ für sein 13 Abende umfassendes Gastspiel bei Kroll 33,000 Mark erhalten. Das Blatt fügt hinzu: Zu dieser großen Einnahme steht die Weigerung des Sängers, in der die Sommerpietät beschließen und zu Gunsten des Chores und des Orchesters stattfindenden Vorstellung mitzuwirken, im peinlichen Gegenfasse. Emil Göze und Frau Morau-Olden, sowie das genannte übrige Solopersonal haben keinen Augenblick gezögert, für die schlechter getheilten und angestrengteren Kollegen einzutreten. Herr D'Andrade, dem es außer an baarem Gelde doch an stürmischen Huldbildungen in Berlin nicht gefehlt hat, glaubte einer ähnlichen Rücksicht überhoben zu sein. Spricht sich in solchem Zuge auch die so viel gerühmte verebelnde Macht der Kunst aus oder ist es nur das Virtuosenhum, das die Herzen verhärtet?

*** Marie Wilt,** die berühmte Sängerin hat sich Donnerstag Nachmittag im Zittelthofe (einem Durchhaus an der Ecke Stephansplatz-Wollzeile) in Wien, vom dritten Stockwerke in den Hof gestürzt und blieb todt. Ein näherer Bericht der „Frankf. Ztg.“ sagt: Marie Wilt, die sich einige Tage im Sanatorium in Haching aufhielt, fuhr Nachmittags 4 Uhr, elegant gekleidet und mit reichem Schmuck, in einem Fiaker vor den Zittelthof, wo sie gänzlich unbekannt war, eilte die Treppe bis in das vierte Stockwerk empor, öffnete auf dem Corridor das nach dem Lichtloche führende Fenster und stürzte sich hinab. Die Schädeldecke ist ganz zertrümmert, der Kopf zu einer unformigen Masse entsetzt und an verschiedenen Körpertheilen sind Knochenbrüche zu constatiren. Die Leiche wurde zur Obduction ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. Frau Wilt hatte dem Inhaber des Sanatoriums, Dr. Holländer, gesagt, sie müßte Zahnschmerzen halber zum Zahnarzt Pichler fahren, um einige ihrer Zähne plombiren zu lassen. Der Zahnarzt wohnt im zweiten Stock, Marie Wilt eilte jedoch in den vierten Stock, wo sie ruhig das Fenster öffnete und sich dann hinunterstürzte. Man fand bei der Leiche 1100 Gulden baar und kostbaren Schmuck. Frau Wilt war vor der That mit einem jungen Mann im Hof promenirt. Die Aerzte hatten sie als nicht geisteskrank, sondern hochgradig nervös bezeichnet. Frau Wilt war seit 1878 von ihrem Gatten, dem Oberbaurath Wilt, geschieden. Zum letzten Male sang sie beim Mozartfest in Salzburg.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Halle a. S. wählte zum Ort der Tagung für nächstes Jahr Nürnberg.

*** Bildende Kunst.** In der Gilarz'schen Kunstausstellung ist z. Bt. ein Bildniß Molke's ausgestellt, das Franz von Lenbach 20 Tage vor dem Tode des greisen Feldmarschalls Molke begonnen hat. — Infolge Abfalles eines Theiles Mauerwerkes in der Kirche Maria degli Angioli zu Lugano ist das bekannte Abendmahls-Fresco von Lubino leicht beschädigt worden. Dafür wurden auf der entblühten Mauertheile eines anderen, aus dem Zeitalter Lubino's stammenden und vom Kunstkenner als sehr werthvoll taxirten Fresco's entdeckt. Dasselbe wird nun vollständig abgedeckt werden.

*** Alterthumskunde.** Eine Mission französischer Baumeister und Alterthumsforscher ist, wie aus Paris gemeldet wird, beauftragt worden, in Sardes (Kleinasiens), der einstigen Hauptstadt Lydiens, an der Stelle, wo die Paläste des Königs Kroesus gestanden haben sollen, Ausgrabungen vorzunehmen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Ihre Majestät die regierende Kaiserin wird am Samstag Mittag zu mehrstündigem Aufenthalt zum Besuch J. Maj. der Kaiserin Friedrich in Homburg eintreffen. — Am Donnerstag, Mittags 12 Uhr, kamen Sr. Hoheit der Erbprinz und J. K. H. die Frau Erbprinzessin von Meiningen in Homburg an. Sie wollten einen kurzen Aufenthalt von 1-2 Tagen nehmen und sodann nach Darmstadt weiterreisen. — Graf Herbert Bismarck ist laut „Post-Ztg.“ mit seiner Schwester, der Gräfin Rangan, in Würdshofen eingetroffen und im Kurhotel abgestiegen. Sie wollen den Piarer Sneypp zu Rathe ziehen. — Nach glaubwürdigen Privat-Gerüchten ist Hoffnung vorhanden, den leidenden Großherzog von Mecklenburg-Schwerin durch längeren Aufenthalt im Süden herzustellen. Die Ansicht, daß der Großherzog an Schwindbruch leide, hat sich als völlig grundlos erwiesen. Es ist festgestellt, daß keine Tuberkeln vorhanden sind. Der Großherzog leidet an Asthma, welche Krankheit ihn schon, als er in Berlin bei den Garde-Kürassieren stand, in der vollständigen Ausübung seiner dienstlichen Obliegenheiten behinderte. Die jetzigen Krankheits-Erscheinungen sind die Folge der überwundenen Diphtheritis, welche man, wie bemerkt, zu überwinden hofft. — Das Befinden der Kronprinzessin von Schweden hat sich, wie die „Karlsr. Ztg.“ erzählt, seit der letzten Erkrankung wesentlich gebessert, so daß nur noch für ihre Stärkung Sorge zu tragen ist. Ueber die Zeit des Aufenthaltes der Kronprinzessin in Baden-Baden ist noch keine feste Bestimmung getroffen. — In Berlin ist Premierlieutenant a. D. Max Quedenfeldt, bekannt durch seine Reisen in Nordafrika, insbesondere in Marokko, verstorben.

*** Militärisches.** In militärischen Fachkreisen wird den Artillerie-Mannern, welche in diesen Tagen bei Jüterbog stattfinden, eine ganz besondere Bedeutung beigelegt. Es sollen auf artillerieischem Gebiete Versuche gemacht werden, deren Ausgang von den gewichtigsten Folgen sein kann. Der Chef des Großen Generalstabes folgt persönlich dem Laufe des Manövers und zu dem Berichte über dasselbe sind namhafte Fach-

männer herangezogen. Ob und inwieweit die hier zu gewinnenden Ergebnisse bei den thatsächlich vorhandenen Erwartungen und den geplanten Veränderungen unserer Artillerie in Betracht kommen, kann dahingestellt bleiben. Die Beratungen über diese Reorganisationsfragen sind in vollem Gange und es darf jetzt, der „St. Ztg.“ zufolge, als ganz sicher angesehen werden, daß der Reichstag sich mit dieser Frage und ihrer finanziellen Wirkung zu beschäftigen haben wird.

* **Der Ausfall der deutschen Ernte**, welcher die schlimmen Befürchtungen des Sommers nur zum kleineren Theile bestätigt hat, ferner die Anstrengungen des auswärtigen Imports haben in der Lage des deutschen Getreidegeschäftes eine Veränderung herbeigeführt, die von weitestlichem Einfluß auf den Markt gewesen ist. Noch immer sind die Preise für Getreide sehr hoch, aber sie haben in den beiden letzten Tagen sehr erheblichen Niedergang zu verzeichnen. Der Preisniedergang hängt mit dem Wackeln einiger großen Getreidefirmen zusammen, welche sich „mit Hauffenwaare zu sehr übernommen hatten“. Wie enorm die Getreidezufuhr von Außen ist, dafür liefert die Thatsache den Beweis, daß innerhalb der letzten drei Wochen in Hamburg etwa 100,000 Tonnen Getreide eingelaufen sind, also etwa eben so viel, wie infolge des russischen Einfuhr-Verbotes durch den fieberhaften Exporteifer der Russen über die Grenze geworfen wurde. Die Getreidespeicher in Hamburg, Danzig und Königsberg sind überfüllt; in Hamburg sind beispielsweise alle verfügbaren Kellerräume als Getreidelager in Anspruch genommen worden. Wenn trotz alledem die Preise sich immer noch auf einer ungewöhnlichen Höhe halten, so dürfte diesmal die Speculation einen sehr ansehnlichen Theil der Schuld tragen. Die Getreide-Speculation ist mit so enormen Beträgen à la Hauffe (auf das Steigen der Preise) engagirt, daß sie mit der äußersten Anstrengung hohe Preise halten muß. Ob dies freilich auf die Dauer möglich ist, erscheint zweifelhaft; hoffentlich treten, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, welche durch den Ausfall der deutschen Ernte und die günstigen Zufuhr-Verhältnisse sich sehr erheblich gebessert haben, bald wieder normale Preisverhältnisse ein, wenn auch zum Schaden der Getreidebörsen-Jobber.

* **Berlin**, 25. Sept. Das „Berl. Tagebl.“ erfährt, der Minister des Innern habe am 8. September verfügt, daß die in Preußen concessivirten ausländischen Lebensversicherungsgesellschaften die Hälfte ihrer aus dem preussischen Versicherungsgeschäft fließenden Prämien-Einnahmen nebst den aus der Belegung erwachsenden Zinsen in Preussischen Consols anlegen müssen. Die Beträge sind zur Eintragung in's Staats-Schuldbuch anzumelden. Den Gesellschaften steht eine Verfügung über die Beträge ohne Genehmigung des Ministers nicht zu. Unter den Jahres-einnahmen der Gesellschaften sind die Brutto-Einnahmen verstanden. — Die „National-Ztg.“ berichtet, die Regierung stehe der Anregung (der „Köln. Ztg.“) einer verstärkten Truppen-Aushebung, sowie der gleichzeitigen Einführung der zweijährigen Dienstzeit fern. — Die Nerven Europas, an die in letzter Zeit so übergroße Ansprüche gestellt wurden, scheinen sich endlich etwas beruhigen zu können. Es herrscht erichtlich bei allen Regierungen das eifrige Bestreben, der herrschenden Hemmnigung ein Ende zu machen. Inwieweit die Milderung des Pakzwanges für die Reichelände mit diesen Bemühungen im Zusammenhange steht, kann dahingestellt bleiben. Thatsächlich ist jedenfalls die Maßregel der deutschen Regierung überall als hochbedeutende friedliche Kundgebung freudig begrüßt und empfunden worden. Was aus Frankreich verlautet, zeigt ebenfalls, daß man dort das Bedürfnis nach Ruhe in hohem Grade empfindet.

* **Rundschau im Reich**. Die Socialisten in Mannheim haben ganz unerwartet bei den Landtagswahlen einen großen Sieg davongetragen. Laut Ergebnis der Wahlmänner-Wahlen fiel die Wahl auf Dr. Käth (Weidelberg) und Dreesbach (Mannheim). Aus diesem Anlaß haben die Socialdemokraten vor der Druckerei der „Volksstimme“ eine rote Fahne angebracht. Es hat sich eine große Menschenmenge angesammelt. — Der Gemeinderath in Ulm a. d. Donau beschloß im Interesse seiner zahlreichen jüdischen Mitbürger, der „Ulmer Schnellpost“ wegen ihrer antisemitischen Agitation den Titel „Städtisches Amtsblatt“ zu entziehen. — Zum Generaldirector der neuerdings von Baron Hirsch ins Leben gerufenen Actiengesellschaft für jüdische Colonisation wurde der Kaufmann Korlus in Hamburg, langjähriger Disponent der Kaufmanns-Firma Brehmann & Hübener, ernannt. Korlus ist russischer Jude und als gewandter Organisator bekannt; er siedelt demnächst nach Paris über. — Die zwölfte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit wurde in Hamburg eröffnet; 40 deutsche und österreichische Städte sandten 110 Delegirte. Zu den Gegenständen der Tagesordnung (die Grenzen der Wohlthätigkeit und der Haushaltungsunterricht) wurden verschiedene Theilen angenommen. Darauf folgte die Beschäftigung der Hamburger Wohlthätigkeits- und Armen-anstalten. — In einer Schlußbesprechung der „Frankfurter Zeitung“ über Körner's Briny lesen wir u. a. über den Heldentod des Dichters: „Alles, was den Vorzug des Lebens ausmacht, für eine Idee hinzugeben, der man dient, weil man an sie glaubt, ist eine That, des Nachruhms würdig. Und war auch diese Idee nicht rein von Irrthum, und starb auch Theodor Körner nicht für die Freiheit seines Volkes, sondern für die Freiheit einiger Despoten, so soll er dennoch geehrt sein.“ Die Erhebung des deutschen Volkes gegen den forschenden Barbaren, die große Zeit der Freiheitskriege ein Kampf für die Freiheit des deutschen Geistes, der das „unentbehrliche Börsenblatt“ aus Frankfurt a. M. überdauert. — Schon jetzt vollzieht sich der Verkehr an der französisch-lothringischen Grenze passfrei, obwohl die den Pakzwang aufhebende Verordnung der deutschen Regierung bekanntlich erst mit dem 1. October in Kraft tritt.

Ausland.

* **Frankreich**. Der chinesische Bevollmächtigte kündigte Ribot an, seine Regierung habe die Kaiserliche Flotte nach dem Jantsekan geschickt, um die Interessen der Europäer zu schützen.

* **Schweiz**. 170 Mitglieder des Unfall-Congresses folgten am Donnerstag Morgen einer Einladung des Bundesrathes zur Fahrt nach Interlaken. Die Fahrt vollzog sich bei festlicher Stimmung in schönster Weise angeichts der wolkenfreien Alpen. Beim Bankett im Hotel Victoria brachte der Bundesrath Droz den Gruß des eidgenössischen Kreuzes an die Festgäste. (Andauernder Beisfall.) Linder (Paris) antwortete mit einem Hoch auf die Schweiz.

* **Italien**. Dem „Don Chisciotte“ zufolge hält Rubini seine große demüthigt in Aussicht stehende Rede in Rom, nicht, wie erst beabsichtigt, in Mailand, wo die anzukündigende Steuerrevision unangünstige Aufnahme fände. Die Bewegung gegen die Steuererhöhung breite sich auch in Oberitalien aus, überall seien Protestmeetings in Vorbereitung. — Je mehr italienische Deputirte in ihrer freien Zeit eine kleine Tour nach Massana unternehmen, desto mehr Freunde gewinnt seltsamer Weise die Afrikapolitik. Da veröffentlicht der aus Afrika zurückgekehrte radicale, ja beinahe republikanische Deputirte Luigi Ferrari, der als ausgelooktes Mitglied der parlamentarischen Untersuchungs-Commission die Colonien gründlich besichtigt hat, in der „Tribuna“ einen Brief, der allen Gegnern der Colonialpolitik die Haare zu Berge stehen läßt. Ferrari schreibt nämlich u. A. über das von den Italienern besetzte abessinische Hochplateau: „Das Klima ist fortwährend mild und gemäßig; im Süden, in der Nähe von Gura und Godofallesi, befindet sich eine weite Zone von großartiger Fruchtbarkeit und im Norden, in der Gegend von Bogos, trogen wir auf eine nicht minder üppige und vielfache Vegetation. Nur schade, daß bisher noch kein einziger erster Versuch des Anbaues dort gemacht worden ist.“ Der bisher so fanatische Gegner und Kritiker der Colonialpolitik schließt seinen rosiggen Bericht mit der Aufforderung, die Regierung möge nun endlich das Werk der Colonisation, namentlich durch Herstellung von Wegen, durch hydraulische Anlagen u. s. w. so schnell als möglich in die Hand nehmen, um die italienische Auswanderung nach Massana zu lenken! „Se son' rose, fioriranno“ — sagt der Italiener — „wenn es Rosen sind, werden sie blühen.“

* **Belgien**. Die neuen Maas-Verfestigungen sind soweit vorgeschritten, daß der Kriegsminister deren militärische Besetzung verfügte. — Die belgische Arbeiterpartei hält verschiedene Maßregeln in Vorbereitung, um die Erlangung des allgemeinen Stimmrechts zu beschleunigen. Vorerst sind große Manifestationen bei der Eröffnung des Parlaments geplant. — Der Kronprinz von Italien wird am 7. October in Dinde erwartet.

* **Dänemark**. Das Jarenpaar beabsichtigte nach der letzten Bestimmung, gestern um 8 1/2 Uhr, begleitet vom Järemich und den griechischen Königskindern, über Gjöeser-Warnemünde-Stettin-Thorn nach Moskau abzureisen. Die Prinzessin von Wales bleibt vorläufig in Kopenhagen.

* **Bulgarien**. Wie aus Sofia gemeldet wird, herrscht in amtlichen bulgarischen Kreisen eine ungemaine Befriedigung über die Art und Weise, wie der bulgarische Minister des Aeußern, Grefow, seitens des Sultans gelegentlich der vor 10 Tagen stattgehabten Audienz ausgezeichnet worden ist. Der Sultan hat nicht nach dem gewöhnlichen Gebrauche durch Vermittelung des Dragomans, sondern direct mit Grefow verkehrt. Nach einer aus einer offiziellen bulgarischen Quelle zugehenden Darstellung beauftragte der Sultan den bulgarischen Minister, dem Fürsten den Dank seines Oberherrn für die wiederholten Kundgebungen der Vasallentreue zu übermitteln und die Regierung in Sofia zu verriidern, daß die neuen an die Spitze der türkischen Geschäfte berufenen Staatsmänner keine Veränderung in der seitens des Sultans bis jetzt befolgten Politik gegenüber Bulgarien vornehmen werden. Der Sultan, welcher in der verhandigten Art, wie die Geschäfte Bulgariens geleitet werden, ein wesentliches Friedenspfand erblickt, werde nicht ermangeln, Bulgarien jeden Schutz angedeihen zu lassen. Grefow, welcher der Ueberbringer dieser Botschaft an den Fürsten ist, reiste nach Varna ab.

* **Rumänien**. In Bukarest ist das vorerst gänzlich uncontrolirbare Gerücht verbreitet, daß König Karol die Absicht habe, dem Throne zu entsagen. Die schwere Erkrantung seiner Gemahlin, der Königin Elisabeth, soll den König auf diesen Gedanken gebracht haben.

* **Türkei**. Aus Konstantinopel wird amtlich gemeldet: Die Renegaten, welche gewisse englische Blätter über Jemen verbreiten, sind falsch. Die Beduinen haben sich keines einzigen Plages bemächtigt und die Cholera hat im Hebias seit länger denn 1 Monat aufgehört. Desgleichen sind die durch die nämlichen Blätter verbreiteten Gerüchte über eine angebliche Niedernebelung von Christen durch Kurden und von einem Aufstande in Areta vollständig erfunden. — Die „Ag. de Constantinople“ meldet, die Bforte habe an die Vertreter der auswärtigen Mächte in Betreff der Dardanellenfrage ein Rundschreiben gerichtet, in welchem darauf hingewiesen wird, daß die russische Freiwilligenflotte seit Jahren den Verkehr zwischen Odesa und Wladivostok besorge und daß ihre unter der Handelsflagge segelnden Fahrzeuge die Meerenge frei passiren. Da dieselben aber zweifelnden Soldaten und Sträflinge an Bord hätten, sei es vorgelommen, daß sie irrthümlicher Weise an der Einfahrt zu den Dardanellen angehalten worden seien. Um derartigen Mißverständnissen vorzubeugen, habe die Bforte dem Commandanten der Dardanellen die im Wesentlichen bekannten formellen Befehle erteilt. Gegenüber den Klagen der Blätter über die angebliche Verletzung der Verträge stellt das Rundschreiben fest, daß sich nichts geändert habe und daß nur die alte Gepflogenheit auch fernerhin befolgt werde.

* **Asien.** Ein chinesisches Geschwader, aus sechs schweren Schiffen bestehend, hat zum ersten Male Yokohama besucht und auf die Japanesen großen Eindruck gemacht, im Besonderen das Flaggschiff „Ting Huen“, welches in Deutschland, und zwar von der Gesellschaft „Vulkan“ bei Serrin gebaut ist. Das stärkste der im Hafen liegenden japanischen Schiffe, Kuso, war noch nicht so stark, wie das schwächste chinesische.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Markberichts.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 25. Sept. Der heutige Markt verkehrte in ruhiger Tendenz und war das Geschäft durch geringe Kauflust eng begrenzt. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauischer Weizen 23 Mk. — Pf. bis 24 Mk. — Pf., ditto Korn 22 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk. — Pf., ditto Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., La Plata-Weizen 24 Mk. — Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Winter-Weizen 23 Mk. 75 Pf. bis 24 Mk. 25 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 25. Sept. (Strafkammer-Sitzung.)** Verurtheilt: Herr Landgerichts-Director Cappell, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft; Herr Staatsanwalt Harte. — Zunächst erscheint der Apotheker Alred J. aus Limburg, z. Z. in Mainz wohnhaft, auf der Anklagebank, um sich auf eine Anklage zu verantworten, welche ihm zum Vorwurf macht, daß er in Höchst a. M., seinem früheren Wohnorte, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen habe. Die Verhandlung wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt und endete mit der Freisprechung des Angeklagten und Belastung der Staatskasse mit den Kosten. — Wegen Erpressungsveruchs und verläumderischer Beleidigung wird der Landmann Adam W. von Sindlingen zu einer Gefängnisstrafe von 20 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Mautergewisse Nicolaus H. von Mammolsheim, welcher auf der Landstraße zwischen Schneidham und Mammolsheim einen Mann gestochen hat, wird mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. — Von der Anklage der Mordthat wird der Fuhrmann Peter J. von Eltville freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

* **Ein abgewiesener Localschulinspector.** Vor dem Potsdamer Schöffengericht wurde am Dienstag eine interessante Privatklage verhandelt, und zwar handelte es sich um einige recht unwürdige, feuchtfröhliche Studentenlieder, die der Rector Dr. Rahn aus Regim vor einiger Zeit in einem Kreise froher Gesungen hatte, und über welche das Gericht ein Urtheil dahin abgeben sollte, ob dieselben als „Zotenlieder“ zu bezeichnen sind. Herr Dr. Rahn sieht nämlich mit dem der orthodoxen Richtung angehörenden Pastor Rühnick in Regim, seinem Localschulinspector, auf dem Kriegsfuß, und letzterer sammelte deshalb sorgfältig alle ihm über Dr. Rahn zugehenden ungünstigen Nachrichten, die er an die Regierung in Potsdam berichtete. Infolgedessen ist Dr. Rahn gegenwärtig vom Amte suspendirt, trotzdem derselbe, man kann wohl sagen das fast unbegrenzte Vertrauen der Einwohnerschaft von Regim genießt. Zu den Beschwerden des Pastors Rühnick gehörte es auch, daß Dr. Rahn am 23. April 1889 in Wolfischen Local einige „Zotenlieder“ gesungen haben sollte; dies hatte nämlich der Lehrer und Küster Stage ihm zu Protokoll erklärt mit der Motivirung, daß er dies von dem Lehrer Rottmann aus Lieg gehört habe. Herr Dr. Rahn strengte deshalb gegen den Küster Stage die Privatklage wegen Beleidigung an, und nunmehr wurde der Pastor Rühnick als Zeuge vernommen. Derselbe erklärte, daß ihm zuerst von einer Dame die Mittheilung geworden, daß Dr. Rahn „Zotenlieder“ gesungen habe. Den Namen der Dame habe er aber keine Veranlassung zu nennen, denn die Mittheilung sei ihm in seiner Eigenschaft als Seelsorger geworden. Daraufhin habe er sich den Küster Stage vorladen lassen und mit demselben das erwähnte Protokoll aufgenommen, wobei Stage die Angaben der Dame vom Hörensagen bestätigt habe. Der Gerichtshof lehnte es ab, den Pastor Rühnick zur Nennung des Namens der Dame zu veranlassen, da derselben nach § 52 Abs. 1 der Strafprozeßordnung als Geisteslichen das Recht zustehe, dasjenige, was ihm bei Ausübung der Seelsorge anvertraut ist, zu verschweigen. Der Lehrer Rottmann aus Lieg wußte von den Liedern, die Dr. Rahn gesungen, überhaupt nichts, da er, als derselbe sang, nicht zugegen gewesen. Der Lehrer Mertel befandete dagegen, daß die Lieder, die Dr. Rahn gesungen, keineswegs „Zotenlieder“ gewesen sind, sondern die folgenden: 1) Im tiefen Keller lag ich hier, 2) Fordre Niemand mein Schicksal zu hören, und 3) O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist Du verschwunden. Der Gerichtshof fällt hierauf folgendes Urtheil: Die Lieder, die Herr Dr. Rahn gesungen, sind durchaus harmlos und keine Zotenlieder. Im Gegenheil, sie zeugen von einer Lebens- und Herzensreue, daß man nur wünschen könnte, sie würden recht oft gesungen. Wenn Pastor Rühnick von der „unbekannten Dame“ die Mittheilung erhalten, daß Dr. Rahn Zotenlieder gesungen, so hätte er klüger gethan, sich direct an Dr. Rahn selber zu wenden, anstatt den Küster zu fragen und auf dessen unbestimmte Aussage an die Regierung zu berichten. Küster Stage sei aber trotzdem freizusprechen, da er gewissermaßen von seinem Vorgesetzten Pastor Rühnick zu der protokolllarischen Aussage provocirt sei und deshalb in der Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Selbstmörder Kaufmann Eidor Dann in Berlin, von dessen Wucherereien wir berichteten, hatte für 300,000 Mark Wechsel gefälscht. Bei Wiesbad (Bayern) brach ein Hund Nachts in eine Schafherde ein, wodurch 31 Stück Schafe zu Grunde gingen.

Der Gypszug von St. Sebastian stieß zwischen Burgos und Quintanilla mit einem gemischten, nach Madrid bestimmten Zuge zusammen. Es gab mehrere Verwundete und sieben Tode.

Nach dem „Berl. Tagbl.“ ist der künftige Commis Schweizer, welcher, wie i. Z. gemeldet, den Mordversuch auf seinen Schwager, Dr. Prager in Berlin, verübt hatte, in Flensburg verhaftet worden.

In Hartkirchen (Niederbayern) starb der Wundarboctor „Drechsler Baumeister“, zu dem täglich 40 bis 50 Kranke kamen.

Der Yellowstone Park der Verein. Staaten scheint unter guter Aufsicht zu stehen, denn trotz des lebhaften Fremdenbesuchs mehren sich, wie berichtet wird, der Wildstand. Selbst die Büffel, die man für nahezu ausgerottet hielt, finden sich hier noch in beträchtlichen Heerden.

Eine Räuberbande brandtschagt, wie aus West gemeldet wird, im Soboczer-Comitat die dortigen Gemeinden. In einer Gemeinde des Somogher-Comitates wurden am 22. September zwei Bauernburgen beim Stehlen ertappt und gelichtet, indem man sie an ihren eigenen Sacktüchern aufknüpfte und, als sie todt waren, in den Graben warf.

In dem Catalog einer amerikanischen Gewehrfabrik werden Repetier-Carabiner für sechs oder acht Schüsse empfohlen als „das billigste Magazinegewehr in der Welt, besonders für sritende Kohlengräber geeignet“. Trotz der Unklarheit der Fassung sehr bezeichnend.

In Alpena sah John Carr, 21 Jahre alt, auf seinen 45-jähr. Onkel, David Pratten, und verwundete denselben lebensgefährlich. Carr wurde sogleich verhaftet. Die beiden Männer hatten darüber gestritten, wer der Stärkere wäre.

In der russischen Grenzstadt Koszeglow brannten 23 Wirtschaftsgelände ab. Die sämtlichen Ernte-Vorräthe und viel Vieh sind mitverbrannt. Um das Sturmbläuen zu verhüten, hatte der Brandstifter die Glockenröhre des Kirchturms abgeschnitten.

Gewaltige Waldbrände wüthten einem Kabeltelegramm aus New-York zufolge in der Umgebung der Stadt Mendon (Minnesota). Die Stadt ist mit Mühe vor dem Feuer bewahrt worden. Der Ort Finlayson brannte nieder; auch die Stadt Sandstone schwebt in großer Gefahr; die Waldbrände wüthten nur eine englische Meile westlich der Stadt.

Während einer Vorstellung im Pariser Ambigu-Theater fing eine Dame von 27 Jahren plötzlich an, die Schauspieler zu vernageln. Einem Polizei-Agenten, welcher sie hinausbefördern wollte, riß sie den Säbel aus der Scheide und bedröhte alle Personen, welche sich ihr nähern wollten. Nur mit der größten Mühe gelang es, die anscheinend gestörte Person zu entwaffnen.

In London hat sich eine musikalische Gilde der h. Cecilia gebildet, nur aus Dilettanten bestehend, deren Leistungen dem Zweck dienen sollen, Kranke in Hospitälern nach ärztlicher Consultirung durch den Klang der Töne zu beruhigen, ihr Angstgefühl damit zu beseitigen oder Schlaflosigkeit zu heben. Eine Probe wurde dieser Tage im Westminster-Palast-Hotel abgehalten.

Die Unterbrechung der Brennerbahn ist beendet. Am Mittwoch ist der gesammte Verkehr auf der Strecke bei Waldbach, welche am August durch den schrecklichen Bergsturz bei Kollmann zerstört wurde, wieder eröffnet worden.

Vor einigen Tagen wurde in Vilshofen (Bayern) ein Burche verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, der in Pfarrkirchen ein minderjähriges Mädchen entführte und in gen. Ort brachte. Das Mädchen ist an den Füßen vollkommen gelähmt und ihr Liebhaber transportirte sie in einem Fahrstuhl.

Mit der Einstellung weiblicher Bahnbeamten im „Außendienst“ macht die Sörliger Bahnverwaltung den Anfang; sie sucht für den Vorortsverkehr, zunächst für Grünau und Umgegend, „Schrankenwärterinnen“, mit einem Anfangslohn von 1 Mark den Tag. Die Anwärterinnen dürfen nicht unter zwanzig Jahre alt sein.

Wie die „New-York World“ aus Grand Rapids im Staate Michigan meldet, unternahm dort am letzten Sonntag eine Theatergesellschaft den Versuch, trotz des geleglichen Verbotes eine Vorstellung zu geben. Alles ging anfänglich gut und das Haus war ausverkauft. Als das Spiel jedoch seinen Anfang nahm, drang die Polizei auf die Bühne und verhaftete zuerst den Director und darauf noch zehn andere Mitglieder der Gesellschaft. Der Vorgang rief unter dem Publikum die größte Aufregung hervor.

Wie aus Hirschberg unter dem 23. d. M. berichtet wird, sind im Riesengebirge bereits ansehnliche Schneefälle niedergegangen. Der Schnee lag fingerhoch und der Gebirgskamm zeigte sich, als die Wolkenbede etwas zerriß, in winterliches Weiß gekleidet.

Aus Klagenfurt wird der „Post. Ztg.“ gemeldet: Bei Regenwetter fand Mittwoch Morgen 1 Uhr 44 Minuten ein heftiges, 4 Sekunden währendes Erdbeben im Gebirge statt; außerdem folgte im Gebirge Schneefall.

Garte, aber gerechte Strafe traf einen Fleischermeister in Nürnberg, welcher finnen- und milzbrandbehaftete Schweine geschlachtet und deren Fleisch u. wie auch dasjenige eines verendeten Hammels verarbeitete und verkauft hatte. Das Urtheil des Gerichts lautete auf 6 Monate Gefängnis und Veröffentlichung des Urtheilspruches.

Der Hilfspostbote Frank von Berned in Bayern, der als „Blinder Passagier“ auf der Vorspannmaschine eines Postzuges mitfahren wollte, sprang, als er sich entdeckt sah, ab und wurde von der Maschine getödtet. Während der Truppenschau in Birnles-Francois wurden für mehr als 50,000 Fr. Uhren, Geld und Schmuckstücken gestohlen. In Neims fand man auf den Straßen etwa 150 leere Geldtaschen. Zwei der Diebe hat man festgenommen.

In Kamnia und Amnec in Frankreich ist in der Nacht zum Donnerstag ziemlich dichter Schnee gefallen. Da die Ernte noch nicht eingemäht ist, sind die Einwohner der Departements Ain und Haute-Savoie in einer bedenklichen Lage.

Der Fastenünstler Jacques beendigte, wie gemeldet, am Samstag in London seine fünfzigstägige Fastenprobe. Während der Zeit hat er etwas über 11 Gallonen gewöhnliches und Mineralwasser getrunken. Von seinem geheimnisvollen Pulver verhielt er fast 4 Unzen. Am Samstag Nachmittag nahm er die erste Mahlzeit seit dem 31. Juli ein. Darauf begab er sich auf die Hauptbühne des Aquariums, wo der Besitzer Nichte ihm eine Leinwand überreichte. Jacques trat sofort die Reize nach Grayford an. Tausende begleiteten ihn dort mit Musik im Triumphzuge nach Hause.

Bäderfrequenz. Wiesbaden 100,704, Aachen 35,788, Baden-Baden 54,553, Ems 21,211, Pomburg 11,636, Kreuznach 6125, Münster a. St. 2424, Nauheim 9125, Schlangenbad 2041, Schwalbach 5635, Soden i. L. 2080, Weilbach 71, Helgoland 13,578, Otterode 35,345, Scheveningen 24,033.

Das Schwurgericht in Güstrow verurteilte den Gefangenwärter Müller zu 7 Jahren Zuchthaus wegen Mordversuchs. Müller hatte mit dem inzwischen hingerichteten Raubmörder Busch den Wärter Hoppe überfallen.

Am Mittwoch Vormittag stürzte im Tunnel bei Cöchem von der Plattform eines Wagens des von Trieu kommenden Bilgerzuges eine Witwe Beder aus Herdorf ab. Sie wurde überfahren und blieb sofort tot.

In einem Rasiergehäst in Prag wurde ein Gehilfe, als er einen Gast nach dem Einseifen rasiren sollte, plötzlich wahnsinnig und ging mit einer großen Schere auf den Gast los. Dieser packte rechtzeitig den Iren bei der Hand und schrie um Hilfe, bis Passanten und Polizei zur Stelle waren. Die Entseiferung des Iren in die Iren-Anstalt verursachte einen großen Menschenauflauf.

In Mannheim leben zur Zeit 45 Männer und 14 Frauen, die über 80 Jahre alt sind; das höchste Alter ist 94 Jahre. Ueber 70 Jahre alt sind 494 Personen.

Herr Otto Busch, welchem bei dem gemeldeten Ueberfalle in Buer Seiten einer Anzahl Socialdemokraten der Leib ausgehigt wurde, ist gestorben. Die Unholde haben also drei Morde auf dem Gewissen. Jein der That Verdächtige sollen bereits verhaftet und ins Gerichtsfängnis nach Münster abgeführt sein.

Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistratsperson mit Frau und 2 Töchtern. Der getödtete Engländer trug 75,000 Fres. bei sich. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Irrthum des Telegraphisten vermutet.

Wie das „Wiener Tagebl.“ meldet, wurden bei Süssenbrunn die Riegel der Eisenbahnschienen auf eine bedeutende Strecke angehoben gefunden, so daß der Schnellzug nach Krakau ohne die Wachsamkeit des Bahnwärters entgleist wäre; man vermutet, ein anarchistisches Attentat.

Auf einer Privatjagd bei Wien hat am letzten Sonntag ein Merkurjäger ein dreijähriges, auf der Wiese spielendes Kind, das er im blinden Jagdesier für einen Hosen hielt, angeschossen. Das arme Würlmchen bekam fast die ganze Schrotladung in den Leib und ist natürlich lebensgefährlich verletzt. Nach dem eigenen Schändlich des Sonntagsjägers war dieser Schuß der erste, mit dem er überhaupt Etwas getroffen!

In Aairo herrscht anhaltend heuchle Witterung, so daß man eine starke Schädigung der Baumwollenernte befürchtet.

Aus New-York, 24. Sept., wird gemeldet: Ein Lastzug stieß bei Semden mit einem Arbeiterzug zusammen. Neun Arbeiter wurden getödtet, zwanzig glücklich verwundet.

*** Die socialdemokratischen Dienstmädchen.** Zu dem auf den 14. October nach Erfurt berufenen socialdemokratischen Parteitage rüsten sich auch die weiblichen „Genossen“. In der Wochenschrift „Die Arbeiterin“ wird ein Aufruf an die socialdemokratischen Frauen und Mädchen Deutschlands veröffentlicht, in dem betont wird: der Fortschritt der Frauenbewegung erheische es dringend, daß die Partei auch durch „Delegirten“ möglichst zahlreich vertreten sei. Es werden daher die männlichen Genossen aufgefordert, gebührende Rücksicht auf die Frauenbewegung zu nehmen, ohne die die Sache des gesammten Proletariats nicht gefördert werden könne. Die hohe Bedeutung des Weibes für die weitere Entwicklung der Socialdemokratie wird in derselben Nummer der „Arbeiterin“ in einem Gedichte unwiderleglich erwiesen. Das Gedicht ist „Die socialdemokratischen Dienstmädchen“ überschrieben und führt aus, daß nur diese im Stande seien, den völkerverfeindenden Gedanken in die Katernen hineinzutragen. Seien erst die Köchinnen, Zimmermädchen und Kindermädchen vom socialdemokratischen Geist durchdrungen, dann werde der Hauptmann dergleichen nach verbötenen Schriften suchen: „Jede Wirth- und Kaffee-Küche — Aus der Herrschaft Küchenjungen (Gemannt. D. N.) — Wird ein Propagandamittel — Dann bei den Soldaten sein. — Unter süßem Liebeskojen, — Selbst beim Tanz, beim Stelldichein, — Jeder Untertock und Mieder — Wird dann Agiator sein.“

Geldmarkt.

-m- **Con:obericht der Frankfurter Börse vom 25. September,** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 242 1/2, Disconto-Commanbit-Anttheile 175, Staatsbahn-Actien 243 1/2, Galizier 177, Lombarden 96 1/2, Egypter 87, Italiener 88 1/2, Ungarn 89, Gotthardbahn-Actien 129 1/2, Nordost 123 1/2, Union 86 1/2, Dresdener Bank 134 1/2, Laurahütte-Actien 112 1/2, Heilensgrüner Bergwerks-Actien 153 1/2, Russische Noten 217. — Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Credit und Disconto-Commanbit bevorzugt.

Frankfurter Course vom 25. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.09	Amsterdam (fl. 100)	3	168.20 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.09	16.05	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.25 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.85 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.335 bz.
Dufaten al maroo . . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . . .	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v.R. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Ganz f. Scheideg. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Gold, Silber	134.40	132.40	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.175 bz.
Russ. Banfnoten	—	216.75	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.85	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.15 bz.
Reichsbant-Disconto 4 %.			Frankfurter Bank-Disconto 4 %.		

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Paris, 25. Sept.** Der Kriegsminister Frehinet ordnete an, wegen der reich fortschreitenden Fabrication von Ledel-Gewehren den Truppen keine Gras-Gewehre nachzuliefern. — Laut dem „Figaro“ wird die Veranstaltung einer Gratsvorstellung des „Lohengrin“ beabsichtigt, in der Hoffnung, daß nach einem Erfolge bei dem großen Publikum alle Demonstrationen und Protestationen aufhören.

* **Kopenhagen, 25. Sept.** Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit ihren Kindern heute Morgen 9 Uhr 40 Min. über Gjedler nach Moskau abgereist. Es verlautet, die Kaiserin von Rußland, der Großfürst-Thronfolger und die Großfürstin Xenia, sowie die Prinzen Georg und Nicolans und die Prinzessin Marie von Griechenland würden in etwa 14 Tagen hierher zurückkehren.

* **New-York, 25. Sept.** Bei Zelenopol in Pennsylvanien fand ein Zusammenstoß zweier Züge statt, die mit bei der Herstellung einer Bahnlinie beschäftigten Arbeitern besetzt waren. Ein Maschinist und acht Erdarbeiter sind todt, zwanzig verwundet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Trave“ von New-York; in Lissabon die D. „Magdalena“, „Portugal“ und „Magellan“ von Süd-Amerika; in New-York D. „Rotterdam“ von Rotterdam, der Nordd. Lloyd-D. „Bahn“ von Bremen, D. „Beendam“ von Rotterdam, der „City of New-York“ von Liverpool, D. „Westerland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „Egyptian Monarch“ von London, D. „La Champagne“ von Havre und D. „Circassia“ von Glasgow; in Queenstown D. „City of Paris“, D. „Catalonia“ und „Rebada“ von New-York; in Montevideo der Royal M. D. „Thames“ von Southampton; in Zambeica der Royal M. D. „Don“ von Southampton; in Hamburg D. „Croatia“ von New-Orleans; in Capstadt D. „Durban“ von Hamburg; in Bombay D. „Imperator“ von Triest, Singapur und Genoa und der P. u. D.-D. „Madenna“ von London; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Pernambuco D. „Britannia“ von Liverpool; in Colombo D. „Droha“ von London; in Boston D. „Samaria“ von Liverpool; in Albany D. „Lustonia“ von London; in Bahia D. „Graf Bismarck“ von Bremen. Der Hamb. D. „Abactia“ von New-York passirte Scilly und der Hamb. D. „Scandia“ von New-York passirte Lizard.

Briefkasten.

* **Mehrere Nummern.** Das Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in seiner Anfangs October erscheinenden neuen Nummer Ihrem Wunsche entsprechen und das jetzt gültige Wildschaden-Gesetz veröffentlichen.

* **Eine im Namen vieler.** Durch die Einrichtung einer Abend-Ausgabe wird das „Wiesbadener Tagblatt“ nun endlich in die angenehme Lage kommen, den seit langen Jahren häufig genug an uns ergangenen Aufforderungen um Veröffentlichung des Kurhaus-Concert-Programms wenigstens theilweise Rechnung zu tragen. Vom 30. d. M. ab werden Sie das Abend-Programm in der 6 Uhr Nachmittags erscheinenden Ausgabe jedesmal finden. Daß wir noch immer nicht auch das Nachmittags-Programm rechtzeitig unseren Lesern mittheilen können, daran sind nicht wir Schuld.

Geschäftliches.

Die beste Seife für Kinder. Alle scharfgelaugten Seifen haben auf die Haut des Säuglings einen verderblichen Einfluss, sie alteriren das Wohlbefinden des Kindes, begünstigen das Wundsein, hemmen sogar dessen fortschreitende Entwicklung. Ebenso wie der Säugling nur milder Speise bedarf, so bedarf seine ausserordentlich zarte Haut nur der **mildesten, neutralsten Seife.** Wer seinem Kinde daher ernstlich wohl will, bade und wasche es mit (F. à 292/3) 31

Doering's vollkommen neutraler Seife: Wundsein, Jucken, Spannen und Brennen der Haut wird dadurch vermieden werden. **Doering's Seife** wird in fast allen Kinderspitälern und Kinderanstalten angewandt. Ihr billiger Preis, nur 40 Pf. per Stück, gestattet deren Anwendung allen Müttern ohne Ausnahme.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 26. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Doktor Klaus.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet
 Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-11 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Kultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
 Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 27. Sept. Erntefest.
Hauptkirche: Militär. 8 1/2 Uhr: Div.-Vfr. Kramm; Spitzg. 10 Uhr: Vfr. Ziemendorf (nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl).
Bergkirche: Spitzg. 9 Uhr: Vfr. Beesenmeyer (nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl); Jugendg. 11 Uhr: Vfr. Lieber (Mädchen); Nachm. 5 Uhr: Vfr. Grein.
Amtswoche: 1. Bezirk: Vfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Vfr. Beesenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Vfr. Ziemendorf: Taufen und Trauungen; Vfr. Bidel: Beerdigungen; 3. Bezirk: Vfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Vfr. Grein: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr: Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Biblische Besprechung mit Männern und Jünglingen; Samstag, Abends 9-11 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer. Zutritt frei.
Marktstraße 13: Versammlung: Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr.
Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden, Emsterstraße 6. Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Waldversammlung; Biblische Besprechung: Sonntag, Nachm. 6 Uhr (Jugend-Abtheilung) und Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr (nur Herren); Gebetsstunde: Samstag, Abends 8 1/2 Uhr. (Für Herren Zutritt stets frei.)

Katholische Pfarrkirche.

19. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 3 1/2 Uhr; zweite hl. Messe 6 Uhr; dritte hl. Messe 6 1/2 Uhr, Militär. 7 1/2 Uhr; Kinderg. 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Wochentags hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4, 7 5/8 und 9 1/4 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr Schulmessen. Am nächsten Sonntag, den 4. October, wird der hochwürdigste Herr Bischof in der hiesigen Pfarrkirche das heilige Sacrament der Firmung spenden. Die Firmlinge werden ersucht, heute nach dem Nachmittagsgottesdienst im Katholischen Lesevereine sich zu melden, sowie die Namen der Paten anzugeben. Außer am Sonntag ist noch am Dienstag und Donnerstag Abends 8 Uhr Unterricht, am Freitag u. Samstag Abends 8 Uhr Andacht zum hl. Geiste. Gelegenheit zur Beichte ist für die Firmlinge Freitag Nachmittags von 4 Uhr an, am Samstag Morgen und am Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an. Die Eltern, Lehrmeister und Herrschaften werden freundlichst ersucht, die Confirmanden zu den verschiedenen Übungen zu schicken.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 27. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 141, 117, 99. B. Krimmel, Vfr., Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Erbauung am Sonntag, den 27. September, fällt wegen des Verbandstages aus. Nächste Erbauung am 4. October.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, Vorm. 9 Uhr: Predigt. Vfr. Hein.
Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dosheimerstraße 6. Sonntag, 27. Sept., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.
Papstlichen Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh., 1 St. h. Sonntag, 27. Sept., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 5, 2. 30-47). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Prediger Millard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe (Kreuzerhöhung Christi), Sonntag Abends 7 Uhr (H. Kapelle), Sonntag (14. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr hl. Messe (gr. Kapelle), Dienstag Vorm. 11 Uhr hl. Messe (H. Kapelle).

English Church Services.

Sept. 27. XVIII. Sunday after Trinity. 8. 30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer. Sept. 29. Tuesday. St. Michael and All Angels. 8. 30 Holy Communion. 5 Evening Prayer. Sept. 30. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Oct. 2. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	759.8	760.8	760.4	760.2
Thermometer (Celsius)	11.1	15.4	9.9	11.6
Dunstspannung (Millimeter)	8.0	8.6	8.0	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	66	88	78
Windrichtung u. Windstärke	schwach	f. schwach	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	heiter	höll. heiter	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).
27. September: stark wolkig, Regenfälle, kühl, lebh. Wind (S.W.-W.) im Süden aufläurend.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung u. Schluß der Kurz- u. Modewaaren-Versteigerung im Laden Michelsberg 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer Partie französisch. Cognac und Champagner, bei Herrn Kettenmeyer, Rheinstraße 23. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr: Versteigerung einer Partie Delbrückbilder im Versteigerungslokal Faulbrunnentstraße 4. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Obst-Versteigerung des Herrn Landwirt B. Kraft, an der Dosheimerstraße. Sammelplatz an der Becker'schen Feuerwerkerei. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr: Verpachtung der Eisnutzung in der Fasanerie-Paranlage f. die Zeit vom 31. Oct. 1891 bis dahin 1897. (S. Tagbl. 24.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3-5 Uhr, Sonntags von 11-11 Uhr.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiels.

Samstag, den 26. September. 185. Vorstellung.

Doktor Klaus.

Luftspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge
Julie, dessen Tochter	Frl. Rau.
Mag von Boden, deren Gatte	Herr Rodius.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Käp.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Wolf.
Emma, deren Tochter	Frl. Linsf.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Neumann.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frl. Ulrich.
Lubowski, Kutcher	Herr Grobeder.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frau Baumann.
Frau von Schlingen	Frl. Canter.
Anna	Frl. Grob.
Behrmann	Herr Friedrich.
Colmar, } Bauern	Herr Rudolph.
Jacob,	Herr Brünig.
Eine Köchin	Frl. Koller.
Ein Kutcher	Herr Hoffeld.
Eine Kammerjungfer	Frl. Graiden.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Lohndiener	Herr Spieß.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 27. September: **Caanhäuser.**

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Samstag, 26. September.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Orceffior. Schauspielhaus: Der Zigeunerbaron.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.